#resultate

Geschäftsbericht Primeo Energie 2021

Weitere inspirierende Themen
www.primeo-energie.ch

primeo energie

Titelseite
Primeo Energie-Imagekampagne 2022
Foto: Jochen Pach

Gruppenbilder im vorliegenden Bericht wurden vor der COVID-19-Pandemie aufgenommen.

Vorwort 4
Tätigkeitsgebiete, Anlagen und Netze 6
Kennzahlen auf einen Blick 8

9

Lagebericht 9

Segment Elektrizitätsgeschäft 10
Segment Netz 12
Segment Wärme 14
Segment Erneuerbare Energien 16
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 18
Nachhaltigkeit 20
Primeo Energie Green Bond 22

23

Corporate Governance und Vergütungsbericht 23

Organisation 24
Wesentliche Beteiligungen 26
Verwaltungsrat und Geschäftsleitung 27
Revisionsorgane und Informationspolitik 31
Organigramm 32
Mitglieder der Genossenschaft 33

34

Finanzbericht 34

Finanzkommentar 35

Konsolidierte Jahresrechnung der Primeo Energie-Gruppe 40
Konsolidierte Erfolgsrechnung 40
Konsolidierte Bilanz 41
Geldflussrechnung 42
Entwicklung des Eigenkapitals 43
Anhang 44
- Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze 44
- Angaben zur Konzernrechnung 47

Bericht der Revisionsstelle 65

Jahresrechnung der EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) 68
Erfolgsrechnung 68
Bilanz 69
Anhang 70
Antrag zur Gewinnverwendung 71
Bericht der Revisionsstelle 72

Impressum 74

125-Jahr-Jubiläum – #gemeinsam vorwärts

Geschätzte Mitglieder der Genossenschaft EBM, liebe Kundinnen und Kunden, Geschäftspartner, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Freunde von Primeo Energie

2022 ist für uns ein besonderes Jahr – wir feiern unser 125-Jahr-Jubiläum! Ein Anlass, um innezuhalten und zurückzublicken. Aber vor allem auch eine Gelegenheit, um sich über die Zukunft Gedanken zu machen und vorwärts zu schauen.

Die Geschichte der Elektra Birseck wurde im Rahmen des 100-Jahr-Jubiläums aufgearbeitet und im Jubiläumsbuch «Energie Bewegt Menschen» dokumentiert (digitale Version siehe unter primeo-energie.ch/125). Die Gründung wird wie folgt beschrieben: *«Vor 100 Jahren fanden sich im Baselbiet zwei Menschen. Der Ingenieur Fritz Eckinger wollte im Birstal die elektrische Beleuchtung einführen, und der Politiker Stefan Gschwind brachte die revolutionäre Idee der genossenschaftlichen Organisationsform ein. Mit der Gründung der Genossenschaft Elektra Birseck (EBM) am 19. April 1897 trugen die beiden Pioniere der Elektrifizierung entscheidend zum wirtschaftlichen Aufschwung und zur industriellen Entwicklung der Region Basel bei. Inzwischen versorgt die EBM 58 politische Gemeinden in den Kantonen Baselland und Solothurn sowie im Elsass mit elektrischer Energie. Die bewegte Geschichte der EBM von 1897 bis 1997.»*

Was hat sich in den letzten 25 Jahren verändert? Die Wurzeln sind unverkennbar, die Genossenschaft trägt immer noch den Namen Elektra Birseck. Sie ist die Muttergesellschaft der Primeo Energie-Gruppe und tritt selbst nicht mehr am Markt auf. Durch den Zukauf von AVAG (Aare Versorgungs AG) im Raum Olten und die Integration in die Primeo Netz AG versorgen wir inzwischen 77 Gemeinden mit elektrischer Energie. Das Wärmegeschäft ist deutlich gewachsen: Schweizweit betreiben wir 114 Wärmeverbünde und in Frankreich 104. Mit der teilweisen Öffnung des Strommarktes in der Schweiz können zumindest die grösseren Kunden frei wählen, bei wem sie den Strom einkaufen wollen. Durch Zukäufe und Zusammenschlüsse zählen wir heute zu den führenden Unternehmen im Elektrizitätsgeschäft in der Schweiz. Auch im Bereich erneuerbare Energien hat sich vieles gewandelt: Neben der etablierten Wasserkraft sind heute Photovoltaikanlagen und Windkraftanlagen an Land und in Küstennähe weit verbreitet. Mit der Beteiligung an unserer Tochtergesellschaft aventron AG zählen wir auch hier zu den führenden Unternehmen in der Schweiz.

Den Umsatz haben wir in den letzten fünf Jahren verdoppelt und auf über eine Milliarde Franken gesteigert, dadurch konnten wir den Gewinn trotz den massiv geschmälerten Margen, insbesondere im Stromgeschäft, halten. Die Anzahl Mitarbeitende beträgt mittlerweile inklusive Frankreich über 600 Personen. Unverändert ist das Bedürfnis unserer Kundinnen und Kunden: Die Versorgung mit Energie und weiteren Dienstleistungen soll zuverlässig rund um die Uhr zu wettbewerbsfähigen Bedingungen erfolgen.

Bereits 1997 hat die EBM in ihrem Leitbild die Kunden- und die Umweltorientierung betont. Heute sind Klima und Energie globale Megatrends. Der Wandel der Energieversorgung wird uns in den nächsten 25 Jahren fordern. Erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Elektromobilität, Energiespeicher, Wasserstoff, intelligente Anwendungen und Lösungen gewinnen an Bedeutung. Als führendes Versorgungsunternehmen sind wir bereit und engagiert, uns ambitionierte Ziele zu setzen und einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und zur Energiestrategie 2050 zu leisten.

Vier grosse Anlässe werden uns durch das Jubiläumsjahr begleiten: Am 19. April 2022 werden wir uns zur Jubiläums-Delegiertenversammlung treffen und im Juni sind wir Hauptsponsorin der Tour de Suisse mit Etappenort in Aesch, im August sind wir Königspartnerin am Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest in Pratteln und im Oktober findet die Eröffnung des «Primeo Energie Kosmos» statt, unseres neuen Ausstellungs- und Science-Centers zu Klima und Energie. Sicher werden wir Gelegenheit haben, im Rahmen dieser Anlässe gemeinsam mit Ihnen das 125-Jahr-Jubiläum zu feiern und uns über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Genossenschaft EBM sowie von Primeo Energie auszutauschen!

«Als führendes Versorgungsunternehmen sind wir bereit und engagiert, uns ambitionierte Ziele zu setzen und einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und zur Energiestrategie 2050 zu leisten.»

Auch im abgeschlossenen Geschäftsjahr 2021 konnte die qualitativ einwandfreie Elektrizitäts-, Gas- und Wärmeversorgung jederzeit sichergestellt werden. Dank einer finanziell gesunden Basis und angemessener Vorsicht bei der Energiebeschaffung konnten auch die im letzten Quartal in ganz Europa unerwartet schnell und extrem hoch steigenden Strom- und Gaspreise verkraftet werden. Gemeinsam mit den anderen Hauptaktionären konnten wir Alpiq in dieser schwierigen Phase mit einem Aktionärsdarlehen unterstützen.

Unsere Kundenbetreuer waren gefordert, die marktberechtigten Grosskunden bei der Strombeschaffung für das Jahr 2022 und

die Folgejahre zu unterstützen. KMU- und Haushaltskunden in der regulierten Grundversorgung profitieren aktuell von der langfristig vorausschauenden Einkaufsplanung mit über mehrere Jahre geglätteten Strompreisen.

Trotz allgemeinem schwierigem Umfeld gelang es uns, das Geschäft auszubauen, Primeo Energie weiter am Markt zu etablieren und insgesamt mit einem guten Ergebnis abzuschliessen. Primeo Energie ist finanziell gesund und gut gerüstet, um die anstehenden Herausforderungen der kommenden Jahre weiterhin erfolgreich zu meistern.

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung nach den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) wurde weiter ausgebaut und umfasst die Themen Energie und Klima. Entsprechend publizieren wir unser Nachhaltigkeitsergebnis neu mit einer eigenständigen und sehr informativen Publikation. Den Bericht finden Sie auf unserer Website unter primeo-energie.ch/nachhaltigkeit.

Zusammen mit der Geschäftsleitung freuen wir uns seitens des Verwaltungsrates über die strategisch geplante, dynamische und erfolgreiche Entwicklung von Primeo Energie. Im Namen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung danken wir unseren geschätzten Kundinnen und Kunden, unseren Genossenschaftern, unseren Delegierten und unseren Geschäftspartnern für das Vertrauen.

Gleichzeitig nutze ich, Alex Kummer, die Gelegenheit, um mich von Ihnen zu verabschieden. Anlässlich der Delegiertenversammlung endet mein Mandat als VR-Präsident. Zu Beginn meiner Präsidialzeit wünschte ich mir eine «neue Bescheidenheit» und mein Wunsch zum Ende meiner Aufgabe ist, dass man auch künftig bei allen Entscheiden «Mass halten» möge – ne quid nimis.

Stolz sind wir besonders auf unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie sind es, die täglich mit grossem Engagement zum guten Gelingen der Ergebnisse und zur Reputation unseres Unternehmens beitragen. Ihnen allen, aber auch allen Mitgliedern unserer Organe und der Geschäftsleitung gebührt unser herzlicher Dank für die auch im speziellen Jahr 2021 ausserordentlich wertvolle Arbeit.

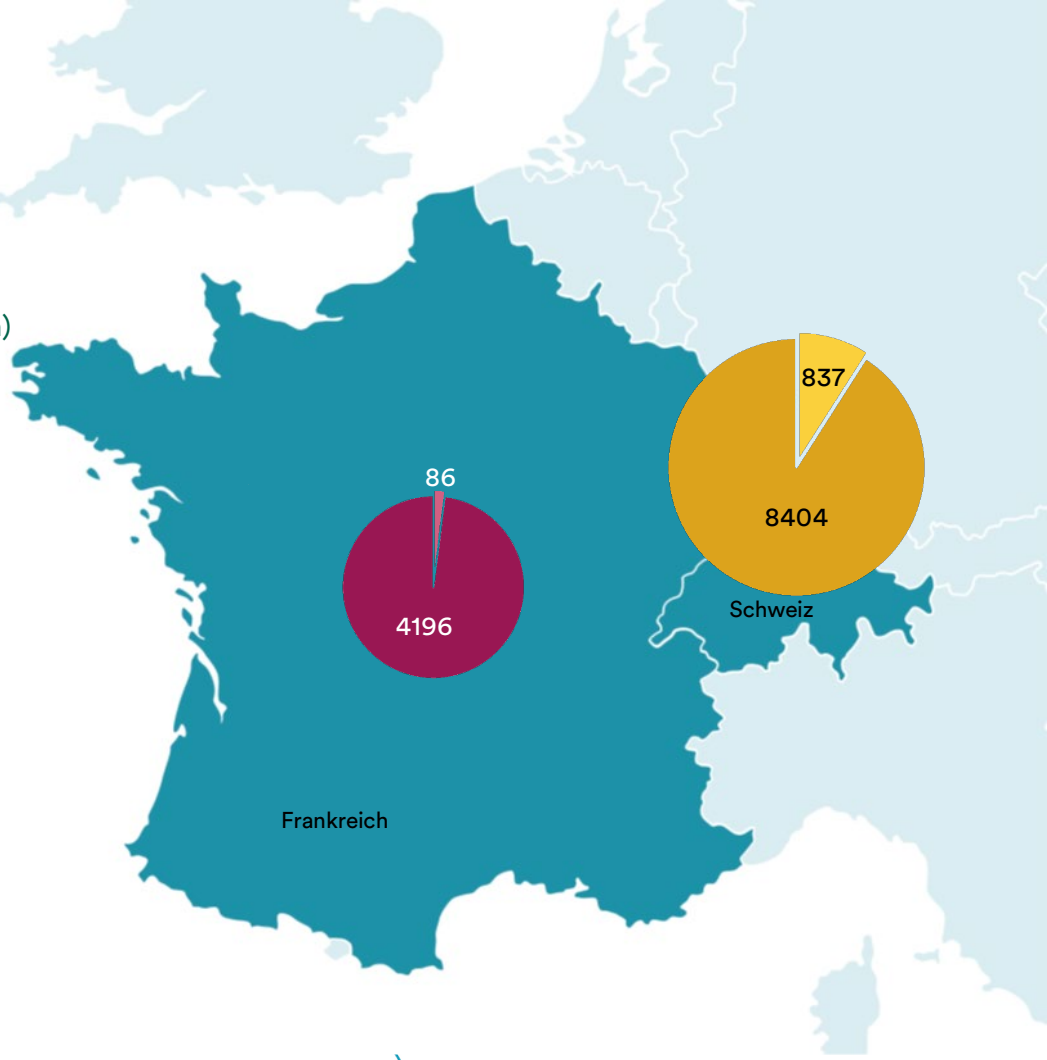
Alex Kummer
Präsident des Verwaltungsrates

Dr. Conrad Ammann
CEO

Energie

Energielieferung (Gas und Strom) in der Schweiz und in Frankreich in Mio. Kilowattstunden (kWh)

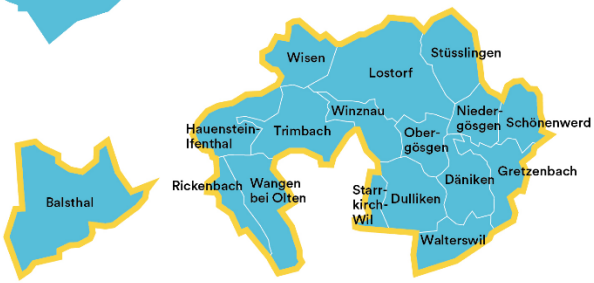
- Grundversorgung Schweiz
- Markt Schweiz
- Grundversorgung Frankreich
- Markt Frankreich



Netz

Von Primeo Energie betriebene Stromnetze in der Schweiz und in Frankreich

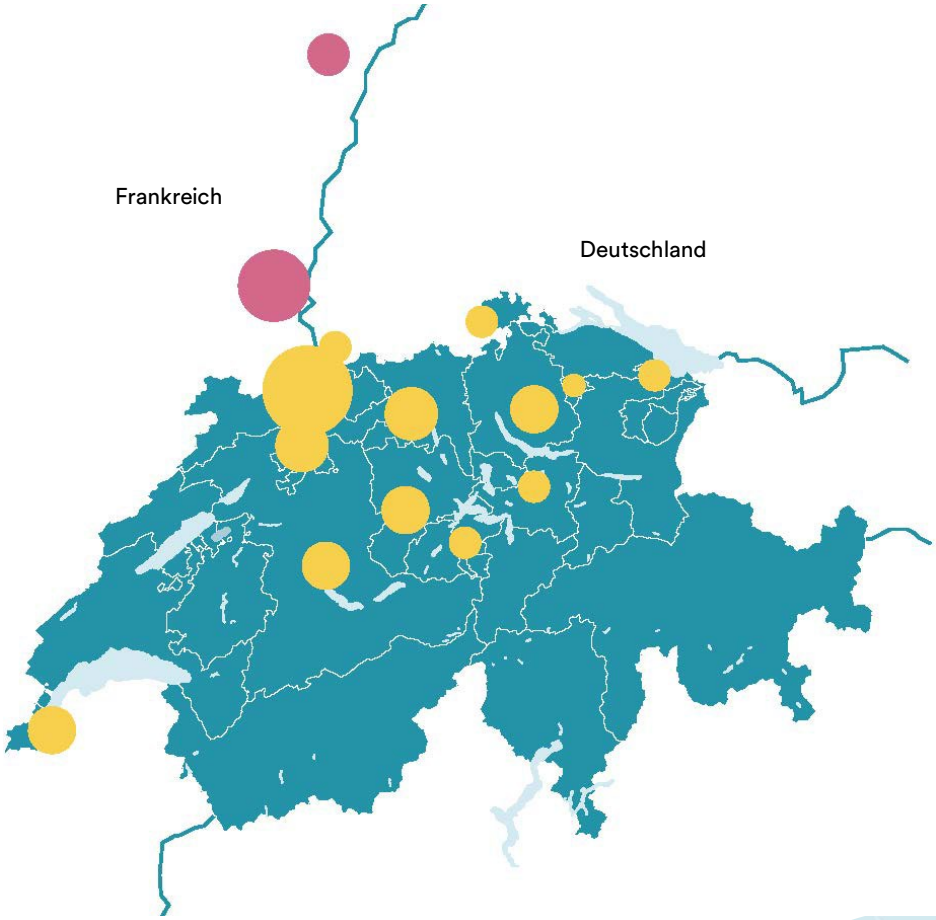
- Gemeinden Kanton Basel-Landschaft, Primeo Energie
- Gemeinden Kanton Solothurn, Primeo Energie
- Gemeinden französisches Staatsgebiet, Primeo Energie
- Gemeinden Kanton Solothurn, Aare Versorgungs AG (AVAG)



Wärme

Wärmeverbünde und -anlagen in der Schweiz und in Frankreich

- 114 Wärmeanlagen in der Schweiz
- 104 Wärmeanlagen in Frankreich



Erneuerbare Energien

Produktion aventron in Mio. kWh

353
Wasserkraft

226
Photovoltaik

557
Windkraft

	Umsatz in Mio. Franken	EBIT in Mio. Franken	Gewinn in Mio. Franken
2021	1139	72	39
2020	834	52	27

	Bilanzsumme in Mio. Franken	Eigenkapitalanteil in % des Gesamtkapitals	Strom- und Gasgeschäft (inkl. Handel) in Mio. kWh
2021	2724	52	13 522*
2020	2389	57	8 465

	Investitionen/Unterhalt Netz in Mio. Franken	Wärmeverkauf in Mio. kWh	Erneuerbare Energien in Mio. kWh
2021	76	675	1610
2020	82	608	1548

	Genossenschafter/-innen Anzahl	Mitarbeiter/-innen Vollpensen inkl. Lernender	Besucher/-innen Lernwelt Energie Personen
2021	56 096	590	3132**
2020	55 913	589	2694

* Infolge Neuaufstellung des Segments Elektrizitätsgeschäft (Bündelung Energievertrieb zusammen mit EKZ Elektrizitätswerke des Kantons Zürich) ist die Vergleichbarkeit zum Vorjahr nicht gegeben.

** Trotz COVID-19-Pandemie konnten mehr Besucherinnen und Besucher als im Vorjahr begrüsst werden, aber noch immer deutlich weniger als in einem Normaljahr.

#stromimblut
Ihre Emotion. Unsere Energie.

Segment Elektrizitätsgeschäft

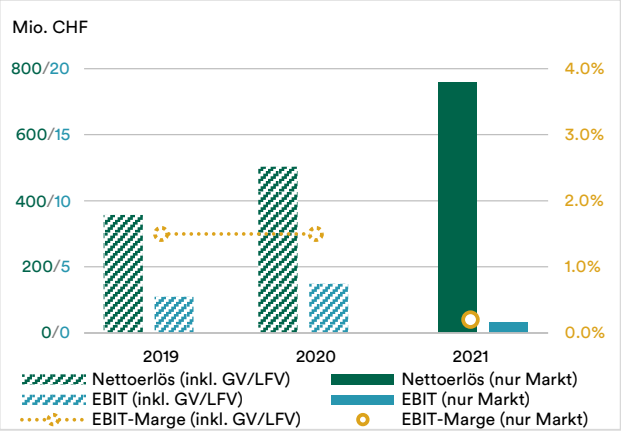
Um im starken Wettbewerb noch erfolgreicher agieren zu können, bündeln wir seit 2021 gemeinsam mit den EKZ (Elektrizitätswerke des Kantons Zürich) die Kompetenzen im Energievertrieb für Energieversorgungsunternehmen (EVU) und Geschäftskunden. Mit der am Markt tätigen Primeo Energie AG wurde die Grundlage für eines der führenden Schweizer Vertriebsunternehmen geschaffen.

Entwicklungen in Richtung eines zukünftigen durch Dezentralisierung, Digitalisierung und Dekarbonisierung geprägten Energiesystems verfolgen wir unmittelbar und leiten daraus smarte Geschäftsmöglichkeiten ab.

Das Elektrizitätsgeschäft umfasst die Beschaffung und den Verkauf von Strom und Gas. Wir nutzen unser umfassendes Know-how sowie langjährige Partnerschaften, um unseren Kundinnen und Kunden in der Schweiz und in Frankreich passende Produkte und Dienstleistungen anzubieten.

Marktumfeld
Die Energiemärkte zeigten sich schon Anfang Jahr sehr volatil, mit Tendenz zu deutlich höheren Preisen, und gerieten gegen Ende 2021 regelrecht aus dem Gleichgewicht. Gründe dafür waren eine massiv gestiegene Nachfrage nach Brennstoffen, geopolitische Unsicherheiten bei der europäischen Gasversorgung und Ausfällen von Kraftwerken infolge Revisionen. Zusammen mit der Coronakrise hat dies dazu geführt, dass die Preise für Gas und Strom Ende 2021 stark angestiegen sind. Die Preiserhöhungen hemmten die Kunden, bestehende Verträge zu verlängern oder gar neue Kontrakte abzuschliessen. Trotz des schwierigen Marktumfelds ist es gelungen, die anvisierten Wachstumsziele sowohl beim Energievolumen wie auch beim Ausbau des Kundenportfolios zu erreichen. Allerdings verursachte die Preisentwicklung auch Mehrkosten bei der Kundengruppe der EVU, was sich im Ergebnis auswirkt. Im Bereich Erdgas fiel das Wachstum in der Schweiz etwas geringer aus als geplant. Geschuldet ist dies dem Umstand, dass den Kunden die Wechselmöglichkeiten in der Schweiz noch nicht bekannt sind. Im Multi Energy Billing wurden durch Akquise die abzurechnenden Messpunkte auf 14 600 (VJ 14 250) gesteigert. Beim Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV) wurde die bisherige positive Entwicklung weitergeführt, wodurch im Jahr 2021 das Portfolio kontinuierlich auf 7670 (3800) ZEV-Zählpunkte angewachsen ist.

Performance
Mit der Neuaufstellung des Segments Elektrizitätsgeschäft ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse nicht mehr vollumfänglich gegeben. Die Marge aus der Vermarktung der langfristigen Strombezugsrechte (LFV), jene der Stromgrundversorgung (GV) sowie die Elektromobilität wurden ab dem Jahr 2021 in andere Segmente verschoben. Somit ist im Segment Elektrizitätsgeschäft neu ausschliesslich das Marktkundengeschäft (Markt) enthalten. Mit der Integration der Stromaktivitäten der EKZ ist ein starkes Wachstum gegeben. Ergebnisbelastend wirkten die stark erhöhten Beschaffungspreise im vierten Quartal 2021. Trotz eines sehr schwierigen und volatilen Marktumfelds ist das Ergebnis positiv.



Highlights

Trotzt allgemein schwierigem Umfeld gelang es Primeo Energie France, das Geschäft auszubauen und sich am Markt weiter zu etablieren. Der Kundenstamm Unternehmenskunden, Gemeinden und Privatkunden im offenen Markt konnte gegenüber Vorjahr um 70 Prozent ausgebaut werden, darunter auch der französische Staat, mit dem ein Grossauftrag abgeschlossen werden konnte. Als Folge erhöhte sich der Absatz von Strom und Erdgas um 47 Prozent auf 4282 (2838) Millionen kWh. Hinsichtlich Digitalisierung und Effizienzsteigerung wurden die Prozesse gestrafft und Plattformen vereinfacht, womit den Kunden neu ein einheitliches Abrechnungs- und Kundenportal zur Verfügung steht. Per Ende 2021 arbeiteten 44 (35) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Sitz von Primeo Energie France in Paris.

Im Bereich ZEV zeigen sich die Performancesteigerung und das Wachstum deutlich stärker, als im allgemeinen Markttrend zu erkennen ist. Das dargestellte Wachstum von 149 Prozent bei den zu bewirtschaftenden Zählpunkten stellt eine ausserordentliche Leistung dar und ist vor dem Hintergrund ungebremster fortlaufender Akquiseaktivitäten als besonders gelungen zu bewerten. Ein Highlight ist die Umsetzung des Wachstumskurses bereits im ersten Jahr der neu ausgerichteten Primeo Energie AG. So wurden durch neu zusammengestellte Verkaufsteams im Jahr 2021 insgesamt 1189 Kundenofferten erstellt. Hiervon 369 an Neukunden und 820 an bestehende Kunden zur Prolongation. Entsprechend erhöhte sich der vertrieblich beeinflussbare Gesamtstromabsatz im Bereich Geschäftskunden und EVU im Berichtsjahr auf 4827 Gigawattstunden (GWh).

Mit Primeo EcoEstate bietet Primeo Energie den Kundinnen und Kunden eine ganzheitliche Energielösung für Eigenheime. Absicht ist, den Energieverbrauch zu optimieren und den CO_2-Fussabdruck deutlich zu reduzieren. Primeo EcoEstate ist die erste interaktive Plattform für die effiziente Offerterstellung von mehreren Gewerken gleichzeitig, deren Finanzierung sowie umfassenden Umsetzung aus einer Hand – mit dem Ziel der energetischen Sanierung von Einfamilienhäusern hinsichtlich Energiestrategie 2050. Der Hausbesitzer kann modular die Systeme Photovoltaikanlagen und Speicher, Wärmepumpenheizung und Boiler sowie E-Mobilitätsinfrastruktur zusammenstellen und wählen.

Ausblick

Für 2022 erwarten wir erneut ein deutliches Wachstum unseres Geschäfts. Mit den weiteren politischen Massnahmen betreffend Klimaschutz und Energiestrategie 2050 erwarten wir auch seitens Kunden eine verstärkte Nachfrage nach den Produkten und Dienstleistungen von Primeo Energie.

Strom- und Gasverkauf Schweiz und Frankreich

in Mio. kWh	2021	2020	Veränderung
Elektrizitäts- und Gasgeschäft, Verluste und Abgrenzungen	13 522*	8 465	60,0%
• davon Stromverkauf am liberalisierten Markt innerhalb und ausserhalb der Netzgebiete	12 365*	6 133	102,0%
• davon Gasverkauf	235*	191	23,0%
• davon Stromverkauf in der regulierten Grundversorgung (inkl. Verlustenergie)	922**	899	2,7%

* Infolge Neuaufstellung des Segments Elektrizitätsgeschäft (Bündelung Energievertrieb zusammen mit EKZ Elektrizitätswerke des Kantons Zürich), ist die Vergleichbarkeit zum Vorjahr nicht gegeben.
** Die Grundversorgung ist ab 1.1.2021 in das Segement Netz integriert.

Im Berichtsjahr wurden in unseren Netzgebieten in der Schweiz und in Frankreich insgesamt 2031 Gigawattstunden (GWh) Strom eingespeist. Davon entfallen auf das Jura-Nord-Gebiet 1426 GWh, aufs Elsass 182 GWh und das AVAG-Netzgebiet 422 GWh.

Die Grundversorgung besteht zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien

Seit dem 1. Januar 2021 besteht die Grundversorgung in der Schweiz zu 100 Prozent aus erneuerbarem Strom. Entsprechend wurden die Produkte Primeo Grau (Verteilnetzgebiet Primeo Energie) und Basisstrom (Verteilnetzgebiet AVAG) aufgehoben und preisneutral in das zu 100 Prozent aus erneuerbarer Energie bestehende Produkt Primeo Standard überführt.

Stromabsatz in der Grundversorgung in Mio. Kilowattstunden
(ohne Verteilgebiet Elsass und ohne Verluste)

	2021	2020
Erneuerbare Energie	784	530
Nicht erneuerbare Energie	0	225
Total Grundversorgung Schweiz (erneuerbare Energie)	784	755

Für noch mehr Umweltbewusstsein

Das aus 100 Prozent erneuerbarer Energie bestehende Produkt Primeo Standard enthält neun Prozent naturemade-star-zertifizierten Ökostrom, Primeo Grün ist reiner Ökostrom, mehrheitlich aus der Region. Das regionale und erneuerbare Produkt Aarestrom für das Netzgebiet der AVAG wird in Aarekraftwerken produziert. Primeo Energie setzt auf das strenge Gütesiegel «naturemade», das von führenden Konsumentenorganisationen und Umweltverbänden unterstützt und empfohlen wird (siehe naturemade.ch).

naturemade ○○○○ erneuerbare Energie

naturemade ●●●● star ökologische Energie

Segment Netz

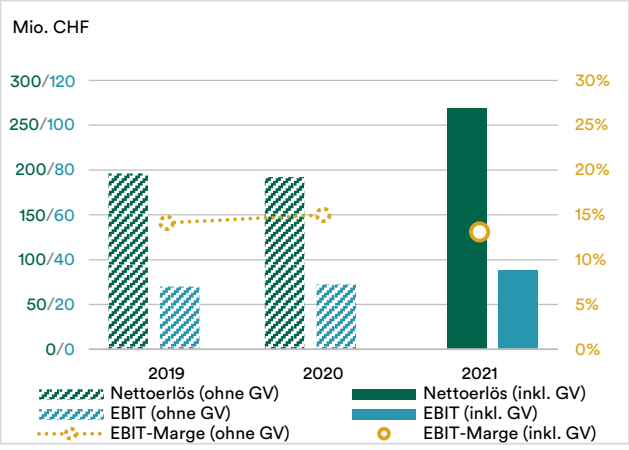
Im Segment Netz sind der Transport, die Verteilung von Strom, die Grundversorgung und die Erbringung von netznahen Dienstleistungen, wie dem Betrieb von Netzen für Dritte, dem Hochspannungs-Contracting, der E-Mobilität und der öffentlichen Beleuchtung, zusammengefasst. Die Wertschöpfung basiert auf der bestehenden Infrastruktur und dem Prozess-Know-how, diese effizient zu planen, zu erstellen und zu betreiben.

Primeo Netz AG und Aare Versorgungs AG (AVAG) sind Eigentümerinnen der gesamten modernen Netzinfrastruktur, vom Anschluss am schweizerischen Übertragungsnetz bis hin zum Hausanschluss (Netzebenen 2 bis 7).

Sie überwachen und steuern Tag und Nacht die elektrischen Energieflüsse innerhalb des Versorgungsgebiets. Mit einem dezentralen Pikettdienst garantieren sie eine schnelle Störungsbehebung und damit eine sehr hohe Versorgungssicherheit.

Marktumfeld
Die Energiestrategie 2050 des Bundes birgt einige Herausforderungen für die Strombranche. Entsprechend hat im vergangenen Jahr die Frage, ob die Energiewende bei gleichzeitig hoher Stromversorgungssicherheit zu schaffen ist, einiges mehr an Aufmerksamkeit erfahren. Betrachtet man die generellen Entwicklungen und Trends, wird klar, dass sich auch in den kommenden Jahren die Netzbetreiber an massive Veränderungen anpassen müssen. Obwohl aufgrund des natürlichen Monopolcharakters der Netze kein direkter Wettbewerb besteht, nimmt sich Primeo Energie den technologischen, regulatorischen und gesellschaftlichen Veränderungstreibern der Energiewende proaktiv an. Um hier erfolgreich zu sein, ist es essenziell, dass wir uns dem Wandel stellen und uns rechtzeitig zukunftsfähig aufstellen. Hauptaspekte sind Dezentralisierung, Digitalisierung sowie Dekarbonisierung – und somit die Themenfelder intelligente Netze mit smarten Messsystemen zur Steuerung aller Netzakteure (Verbraucher, Erzeuger, Speicher), Förderung der dezentralen Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien, Ausbau der Netzkapazitäten, Elektromobilität und Sektorenkopplung, wie Power-to-Gas. Im Jahr 2021 investierte Primeo Energie insgesamt 76,1 (VJ 82,4) Millionen Franken in den Ausbau und die Instandhaltung des Netzes. Damit die Stromversorgung auch weiterhin sicher und bezahlbar bleibt, hinterfragen wir jederzeit, was wünschenswert und was tragbar ist. Hierzu verfügen wir über Managementsysteme und organisatorische Strukturen, die uns die richtigen Informationen liefern und die nachhaltige Umsetzung von Entscheiden ermöglichen.

Performance
Das Segment Netz entwickelt sich gewohnt stabil. Aus der Übernahme der Grundversorgung (GV) des Segments Elektrizitätsgeschäft resultiert der höhere Umsatz. Im Ergebnis ist neu auch das vollständige Resultat der Erdgas AG Laufental-Thierstein enthalten. Die Kosten im Segment Netz haben sich – ohne Berücksichtigung der Stromgrundversorgung – im Vergleich zum Vorjahr stabil entwickelt.



Highlights

Im vierten Quartal 2021 konnte nach rund halbjähriger Bauzeit eine zweite Netzleitstelle in Olten in Betrieb genommen werden. Damit sind wir in der Lage, auch bei einer grösseren Havarie (z.B. Brand, Hochwasser) und einem Ausfall der Haupt-Netzleitstelle in Münchenstein, die Führung der Netzgebiete Primeo Energie und AVAG über Tage und Wochen sicherzustellen. In einer speziell gesicherten Zone wurden zwei Bedienplätze mit vollem Zugang zu Netzleitsystem, Telefonie, Betriebsfunk etc. aufgebaut, womit die Netzführung vollumfänglich ab Olten jederzeit gewährleistet ist. Die Leitstelle Olten hat dank unterbruchsfreier und Not-Stromversorgung eine hohe Autonomie.

Das heutige Unterwerk (UW) Therwil wurde 1969 in Betrieb genommen und wird nun komplett ersetzt. 2021 konnten dafür mehrere Projektphasen durchschritten und beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat die Baubewilligung eingeholt werden. Zudem wurden Werkverträge abgeschlossen, für Aushub- und Baumeisterarbeiten oder Leistungstransformatoren und eine Hochspannungsanlage. Letztere ist eine der ersten Anlagen in der Schweiz, die komplett ohne SF_6-Gas als Isoliermedium auskommt. Damit leistet Primeo Energie einen wichtigen Beitrag zur Reduktion von Treibhausgas-Emissionen. Nach Montage und Inbetriebsetzung aller Anlagenteile geht das UW 2023 in Betrieb.

In den Verteilnetzen von Primeo Energie, AVAG und Elektra Gretzenbach AG (ELAG) produzieren aktuell 4005 Photovoltaikanlagen mit einer installierten Leistung von 85 MW erneuerbaren Strom. Mit der Zunahme um 20 Prozent innert einem Jahr und gemäss Szenarien der Energiestrategie 2050 sowie eigenen Expertisen dürfte sich die theoretische Netzeinspeise-Leistung auf rund 625 MW erhöhen. Gleichzeitig steigt die Netzbelastung durch das Bevölkerungswachstum, die Digitalisierung und den Ausbau von E-Mobilität und Wärmepumpen. Die Primeo Netz AG stellt kurz- bis langfristig mit geeigneten Massnahmen, wie intelligenten Regelsystemen, laufend die Stabilität, Sicherheit und Qualität des Netzes sicher.

Ausblick

Neben dem UW Therwil erfolgt die Planung der kompletten elektrischen Versorgung von UptownBasel AG auf dem Schorenareal in Arlesheim. Hierzu wird ein neues UW in das überregionale 145-kV-Netz eingebunden. In den kommenden Jahren werden zudem diverse Unterwerke oder Teile davon komplett ersetzt oder saniert – in einer ersten Phase das UW Saint-Louis im elsässischen Netzgebiet, welches verstärkt werden muss. Die Massnahmen orientieren sich am Zustand der Anlagen, aber auch am Strombedarf bzw. an der Lastentwicklung in der Region.

Facts & Figures

Primeo Netz AG und AVAG	2021	2020
Photovoltaik (PVA)		
• Anzahl Anlagen	4 005	3 312
• Installierte Leistung in MW	85,0	70,8
Elektromobilität		
• Anzahl Ladepunkte für E-Mobilität	1 024	664
• Gesamtleistung aller Ladepunkte in kW	12 808	8 860
Stromspeicher (Heimspeicher)		
• Anzahl Stromspeicher (Heimspeicher)	458	319
• Speicherinhalt aller Stromspeicher in kWh	5 164	3 526
Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV)		
• Anzahl ZEV, inkl. EVG-Eigenverbrauchsgemeinschaften Primeo Energie und AVAG, exkl. Elektra Gretzenbach AG (ELAG) und Primeo Réseau de Distribution SAS.	119	44

Eckwerte Verteilnetz	2021	2020
Anzahl Unterwerke	23	23
Anzahl Transformatoren- und Schaltstationen	1 470	1 460
Anzahl Verteilkabinen	4 632	4 593
Kabel- und Freileitung in km	5 425	5 284
Anzahl Strassenleuchten	35 814	35 619
• davon LED-Leuchten	16 205	14 624

Zahlen Netze Primeo Energie Schweiz/Frankreich sowie AVAG und Elektra Gretzenbach AG (ELAG).

Stromunterbruch der Verteilgebiete Primeo Netz AG und AVAG	Durchschnitt 2021	Durchschnitt 2017–2021
Stromausfall pro Kunde/Kundin	10,3 Min.	11,6 Min.
Mittlere Dauer eines Stromausfalls	46,7 Min.	57,0 Min.

Die durchschnittliche Zeit, in welcher Kundinnen und Kunden aufgrund einer Störung oder Abschaltung keinen Strom beziehen konnten (SAIDI-Kennzahl), betrug im schweizerischen Primeo Energie-Netzgebiet 12,2 Minuten und im AVAG-Netzgebiet 9,3 Minuten. Damit liegt der gemittelte Durchschnittswert der beiden Netzgebiete bei 10,3 Minuten im Jahr 2021. Der CH-Durchschnitt liegt bei 21 Minuten (Jahr 2020). Im elsässischen Netzgebiet von Primeo Energie betrug die Unterbruchszeit 1,8 Minuten. Die durchschnittliche Dauer von Versorgungsunterbrechungen pro Ereignis betrug im Jahr 2021, gemittelt über die Netze von Primeo Energie, AVAG und Primeo Réseau de Distribution SAS, 46,7 Minuten (CAIDI-Kennzahl).

Der Kennwert SAIDI (mittlere Nichtverfügbarkeit) gibt an, wie lange ein Netzkunde durchschnittlich von einer Stromunterbrechung betroffen war. CAIDI gibt die mittlere Unterbrechungsdauer an und wird aus dem Verhältnis der mittleren Nichtverfügbarkeit (SAIDI) und der Unterbrechungshäufigkeit berechnet. Alle Werte beziehen sich auf den Zeitraum eines Jahres.

Segment Wärme

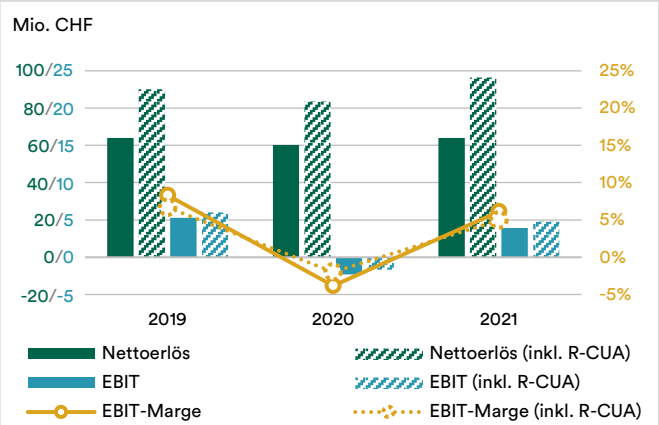
Das Wärme-Contracting von Primeo Energie stellt eine effiziente Lösung für den Bezug von Wärme für die Raumheizung und das Brauchwarmwasser dar. Primeo Energie baut smarte, zukunftsweisende Anlagen mit modernsten Technologien und intelligenten Komponenten.

Neben Wärme nimmt Kälte einen immer höheren Stellenwert bei der Gebäudeversorgung ein. Nachhaltige, klimaschonende und clevere Lösungen machen das Energie-Contracting zu einem erfolgreichen Geschäftsmodell. Kontinuierlich wird der Anteil an erneuerbaren Energien erhöht, um fossile Brennstoffe einzusparen und den CO_2-Ausstoss zu reduzieren.

Marktumfeld
Die Schweiz ist heute stark abhängig von fossilen Energien, welche aus dem Ausland importiert werden. Ein grosser Teil davon wird im gesamten Sektor Wärme verwendet. Allein 75 Prozent des Energiebedarfs im Schweizer Gebäudepark entfallen auf die Heizung. Damit ist der Wärmemarkt und dessen Potenzial zur Reduktion von CO_2-Emissionen ein zentraler Baustein in der Energiestrategie 2050. Entsprechend sind die Zukunftsaussichten, auch nach dem Nein zum CO_2-Gesetz, weiterhin erfreulich. Einerseits dürften sich die Energiepreise am Markt wieder auf ein stabiles Niveau, wenn auch vermutlich etwas höher, einpendeln und damit die Verbrauchsvermeidung und die Energieeffizienz fördern. Anderseits besteht noch ein grosses Potenzial bei der Umstellung des Wärmesektors auf erneuerbare Energien. Um die Klimaziele des Bundesrats (Netto-Null bis 2050) zu erreichen, sind der Wärme- und Kältesektor möglichst vollständig zu dekarbonisieren. Das hat zur Folge, dass in Zukunft die Bereitstellung von Wärme und Kälte im Gebäudebereich und leicht eingeschränkt im Industriesektor ohne fossile Energieträger erfolgen muss. Die Primeo Wärmegruppe strebt dabei auf breiter Front eine Reduktion des CO_2-Ausstosses ihrer Anlagen an. Dies erreicht sie speziell mit dem vermehrten Einsatz von Biomasse und Umweltwärme anstelle von fossilen Energieträgern.

Die Primeo Energie betreibt aktuell 218 Wärmeverbünde und Heizanlagen in der Schweiz und in Frankreich. Ein Team von Ingenieuren realisiert mit Partnerfirmen zusammen die Projekte. Die Fachleute des Betriebsdienstes sorgen dafür, dass die Anlagen rund um die Uhr tadellos funktionieren.

Performance
Nach einem schwierigen Vorjahr entspricht das finanzielle Ergebnis des Segments Wärme für das Geschäftsjahr 2021 wieder den Erwartungen. Eine kalte Witterung führte zu einer hohen Nachfrage nach Heizenergie. Die stark gestiegenen Gaspreise belasten das Ergebnis in Frankreich.



Highlights

Neue Pellet-Heizanlage in Binningen in Betrieb: Im Zeichen der Nachhaltigkeit und des Klimaschutzes wird die erneuerbare Wärmeenergie in der Gemeinde Binningen in den kommenden Jahren auf etwa 70 Prozent ausgebaut. In einem ersten Schritt wurde im Berichtsjahr beim Schulhaus Spiegelfeld eine neue Pelletfeuerung in Betrieb genommen. Damit steigt der Anteil an erneuerbarer Wärmeenergie in Binningen vorerst auf 35 Prozent. In einem nächsten Schritt wird die Wärmenutzung aus dem Birsig ausgebaut. Zusammen mit der bestehenden Nutzung der Wärme aus dem Hauptabwasserkanal in der Baslerstrasse basieren insgesamt 70 Prozent der Komfortwärme auf erneuerbarer Energie.

100 Prozent erneuerbare Energie für BaseLink Allschwil: Die erste von zwei Energiezentralen wurde unter dem Parkhaus West installiert und in Betrieb genommen. Wie geplant wird vollumfänglich erneuerbare Wärme- und Kälteenergie aus dem grössten Erdsondenfeld in der Nordwestschweiz bereitgestellt. Sobald die Überbauung des BaseLink-Areals fortgeschritten ist, wird die Energiezentrale unter dem Parkhaus Ost erstellt. Die beiden Heizzentralen von Primeo Energie bestehen je aus drei Wärmepumpen. Jede hat dabei eine Leistung von 1800 Kilowatt Wärme und 1500 Kilowatt Kälte.

Wärmeverbund Polyfeld in Muttenz: Im Berichtsjahr wurde die zweite Wärmepumpe eingebaut. Damit wird der Anteil an erneuerbarer Energie massiv erhöht. Gleichzeitig wurde das Wärmeverteilnetz markant erweitert.

Industrie-Contracting: Hinsichtlich einer gesicherten Versorgung der kritischen Produktionsprozesse wie auch der IT im Falle von Energieunterbrüchen wurde die Ausführung des Projektes Notstromversorgung des Siegfried-Areals in Zofingen gestartet.

Erweiterung des Wärmeverbunds Saint-Louis: Um den EuroAirport an den Wärmeverbund Saint-Louis anzuschliessen, wurden zwei Tunnel unter der Autobahn A35 im Elsass gebohrt. Darüber werden künftig die Gebäude im Flughafen versorgt, welche zusammen einen Heizenergiebedarf von 3000 Wohneinheiten haben. Der Anschluss der Flughafeninfrastruktur an das Wärmenetz wird den Verbrauch an fossilen Brennstoffen um 90 Prozent reduzieren. Die erneuerbare Wärme stammt aus dem Biomassekraftwerk und einer geplanten neuen Biomasse-Wärmezentrale in Saint-Louis, welches von Réseaux de Chaleur Urbains de l'Est SAS (R-CUE) betrieben wird, einer Tochtergesellschaft von Primeo Energie und dem Strassburger Unternehmen R-GDS (Réseaux Gaz naturel Strasbourg).

Ausblick

Sowohl in Frankreich wie in der Schweiz wird die Dekarbonisierung der Wärmeversorgung weiter vorangetrieben. In der Nordwestschweiz sind Projekte in Neuallschwil, Aesch, Binningen und Bottmingen eingeleitet. In Frankreich erfolgen rund um die grossen Fernwärmenetze in Saint-Louis (Bau einer zweiten Biomasse-Wärmezentrale) und in Strassburg (Projekt erneuerbare Energie «Porte autonome») die geplanten Ausbauten in den Bereichen Netz, Kundenanschlüsse und erneuerbare Energien.

Kennzahlen Segment Wärme	2021	2020
Anzahl Wärmeverbünde und Heizanlagen*	218	221
Installierte thermische Leistung in MW	543	521
Wärmeverkauf aller Anlagen in Mio. kWh	675	608
Stromverkauf aller Anlagen in Mio. kWh	79	72
Verfügbarkeit der Anlagen für die Kunden in %	99,99	99,98
Anzahl versorgte Wohneinheiten	33 324	31 824
Anzahl versorgte Gewerbeliegenschaften	695	673
Anzahl versorgte Schulbauten/Kindergärten	143	142
Anzahl versorgte Altersheime/Spitäler	37	37

* Die Anzahl Wärmeverbünde und Heizanlagen beinhaltet eigene Anlagen, Fremdanlagen und Beteiligungen. Ein Wärmeverbund umfasst mehrere Liegenschaften, die über ein zusammenhängendes Rohrnetz miteinander verbunden sind. Der Verbund kann eine oder mehrere Heizzentralen haben. Eine Heizanlage bezieht sich auf eine Liegenschaft mit einer Heizzentrale

Wärmeenergie wird nachhaltiger und erneuerbar

Das Ziel im Segment Wärme ist die sukzessive Minderung des CO_2-Ausstosses. Entsprechend investiert die Primeo Wärme AG in zukunftsweisende auf erneuerbaren Energien basierende Anlagen. Zur Wärmegewinnung werden Holz, Altholz, Pellets, Solarthermie und Umweltwärme aus Wärmepumpen verwendet. Primeo Energie nutzt seit den 1980er-Jahren erfolgreich Abwasserwärme aus Bächen und Kläranlagen – eine Pionierleistung.

Wärme- und Stromproduktion in Mio. kWh	2021	2020
• Energieholz, Pellets, Maisspindeln	235,4	188,3
• Wärme aus Wärmepumpen	46,4	36,6
• Wärme aus Solarthermie	0,2	0,2
• Wärme aus Abwärme und Abfall	50,1	43,6
• Wärme aus Bio- und Klärgas	159,7	60,2
Wärme aus erneuerbaren Energien	**492,0**	**328,9**
Wärme aus fossilen Brennstoffen	283,4	367,5
CO_2-Einsparungen in t	108 240	72 361

Segment Erneuerbare Energien

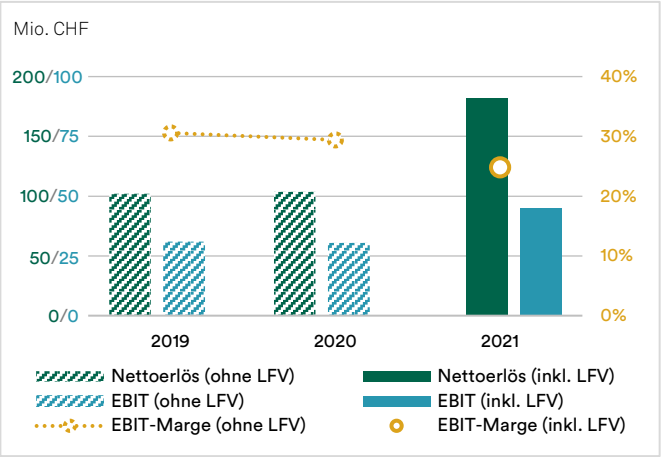
Die Primeo Energie-Gruppe verfügt über eine ausschliesslich CO_2-freie und auf erneuerbaren Energien basierenden Stromproduktion. Sie hält wesentliche Anteile an Alpiq, dem Rheinkraftwerk Birsfelden und aventron.

aventron ist eine regional verankerte, europäisch ausgerichtete Grünstromproduzentin, welche ausschliesslich in Kleinwasserkraft, Windkraft und Sonnenkraft investiert. aventron, welche Primeo Energie 2005 gründete, verfügt heute über eine installierte Leistung von über 680 Megawatt in der Schweiz, in Frankreich, Deutschland, Italien, Spanien und Norwegen.

Marktumfeld
Wir befinden uns inmitten eines enormen Wandels. Der Weg führt von heute noch mehrheitlich fossil genutzten Brennstoffen hin zu einem Energiesystem, das überwiegend von erneuerbaren Energien geprägt sein wird. Hierzu setzt die Energiestrategie des Bundesrats ein klares Signal. Auch wenn der Bau von neuen Wind- und Wasserkraftwerken in der Schweiz gesellschaftlich teilweise noch umstritten ist, wird die Stromversorgung im Jahr 2050 grossmehrheitlich auf erneuerbaren Energien basieren. Das bietet die Chance, natürliche Ressourcen, das Klima und die Umwelt langfristig zu schonen und die Wertschöpfung in der Schweiz zu stärken.

In Europa erhöhte sich im Jahr 2021 die installierte Leistung in Onshore-Wind, Offshore-Wind, Kleinwasserkraft und Sonnenkraft analog den Vorjahren um mehrere zehntausend Megawatt (MW). Die grössten Wachstumsmärkte sind weiterhin Spanien, Portugal und Skandinavien. Ebenfalls auf Wachstumskurs ist der gesamte Photovoltaikanlagenmarkt in der Schweiz mit einem Zubau von erneut mehreren hundert Megawatt im vergangenen Jahr. Per Ende 2021 erreichte der Kraftwerkpark von aventron die installierte Leistung von 682 MW in den drei Bereichen Wind, Sonne und Wasserkraft. Davon sind rund 23 MW noch im Bau. aventron produzierte im Berichtsjahr insgesamt 1135 (VJ 1054) Millionen Kilowattstunden sauberen Strom. Damit ist das Unternehmen die Nummer zwei unter den Schweizer Energiefirmen mit Beteiligungen im Bereich der neuen erneuerbaren Energien.

Performance
Das Segment Erneuerbare Energien, neu den Erlös und die Marge aus den langfristigen Strombezugsrechten (LFV) inkludiert, hat sich trotz einer meteorologisch bedingten Minderproduktion positiv entwickelt. Grund dafür sind die besonders im vierten Quartal 2021 stark gestiegenen Strompreise.



Highlights

Die Primeo Energie-Gruppe partizipiert über aventron am Wachstumsmarkt bei den erneuerbaren Energien. Im Berichtsjahr konnte aventron erneut einige bedeutende Projekte umsetzen:

Fusion der aventron Norway AS und des Portfolios der Nordic Hydro Holding: Mit insgesamt 38 Kleinwasser-Kraftwerken und einer jährlichen Produktion von rund 460 GWh wird aventron Norway AS drittgrösster Kleinwasserkraftbetreiber in Norwegen. Weil die Anlagen von aventron hauptsächlich in Südnorwegen und das Portfolio von ASI (Aberdeen Standard Investments) hauptsächlich im Norden des Landes angesiedelt sind, ergänzen sich die beiden Portfolios hervorragend. Der Zusammenschluss bietet geografische Vielfalt, betriebliches Synergiepotenzial und eine weitere Minderung der Risiken durch die Verbesserung der langfristigen Wettbewerbsposition des gemeinsamen Unternehmens.

Inbetriebnahme von drei neuen Windkraftwerken: La Chapelle Baloue mit 8 MW in Limousin (Frankreich), Gismarvik mit total 12,6 MW in Haugesund (Norwegen) und Hellberge V mit 7,2 MW in Brandenburg (Deutschland).

Gründung der joint venture HIAG Solar zwischen aventron und HIAG Immobilien: Über die gemeinsame Firma werden Photovoltaikanlagen auf den Arealen der HIAG Immobilien in der Schweiz realisiert. HIAG Solar will mittelfristig zu einer bedeutenden Solarstromproduzentin der Schweiz werden und die Kapazität sukzessive weiter ausbauen. Angestrebt werden eine jährliche Stromproduktion aus erneuerbarer Energie von rund 10 Millionen Kilowattstunden. Die ersten vier Anlagen sind bereits in Betrieb.

Ausblick

aventron will weiterwachsen, mit dem Ziel, bis Ende 2023 die installierte Leistung von mindestens 750 Megawatt zu erreichen. Auch im Jahr 2022 werden mehrere wichtige Bauprojekte in Angriff genommen und in Betrieb gehen. Damit die Risiken (Märkte, Rahmenbedingungen, Technologien) möglichst minim bleiben, ist die Diversifikation ein Schlüsselelement der Ausbau- und Investitionsstrategie. Ein Fokus ist die Entwicklung von Photovoltaik-Freiflächen-Kraftwerken in Italien, Frankreich und Spanien. Aus dieser Pipeline erwartet aventron für 2022 erste baureife Projekte. Für den Ausbau der Windkraft der aventron-Gruppe arbeitet das Team vor allem entlang der Stossrichtungen Arrondierungen, langfristige Partnerschaften mit Entwicklern und eigene Projektentwicklungen.

Facts & Figures

Gesamte eigene und anteilige Stromproduktion von Primeo Energie mit erneuerbaren Energien in Mio. kWh

Produktionsart	Land		2021 Total		2020 Total
Grosswasserkraft	Schweiz	71,9	71,9	84,7	84,7
Kleinwasserkraft	Schweiz	16,4		16,2	
	Frankreich	123,7	352,9	132,9	284,3
	Italien	2,6		0,9	
	Norwegen	210,2		134,3	
Windkraft	Deutschland	135,2		159,4	
	Frankreich	146,2		166,6	
	Italien	34,0	556,6	33,4	590,2
	Spanien	211,6		207,2	
	Norwegen	29,6		23,6	
Photovoltaik	Schweiz	42,4		43,2	
	Frankreich	32,4	225,5	33,0	179,7
	Italien	47,4		48,9	
	Spanien	103,3		54,6	
Biomasse	Frankreich	46,8	46,8	39,8	39,8
Total erneuerbare Stromproduktion aus Beteiligungen			1 253,7		1 178,7
Bezug erneuerbarer Energie aus Langfristverträgen			356,9		368,9
Total erneuerbare Energien			1 610,5		1 547,6

Die in der Tabelle ausgewiesenen Strommengen umfassen die anteilige Produktion am Kraftwerk Birsfelden, die gesamte Produktion von aventron sowie die Produktion erneuerbarer Energien aus langfristigen Bezugsverträgen.

Gesamthaft genügt die Produktion von erneuerbaren Energien im Jahr 2021, um rein rechnerisch 358 000 Haushalte mit sauberem Strom zu versorgen (Basis 4-Personen-Haushalt mit einem durchschnittlichen Stromverbrauch von 4500 Kilowattstunden pro Jahr).

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Seinen Erfolg verdankt unser Unternehmen in erster Linie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Wir legen Wert auf eine langfristige vertrauensbasierte Zusammenarbeit, eine attraktive Unternehmenskultur sowie Chancengleichheit und wollen mit neuen Kräften weiterwachsen. Angesichts des Fachkräftemangels befinden wir uns im Wettbewerb um die besten Mitarbeitenden. Daher ist es uns sehr wichtig, eine attraktive Arbeitgeberin für engagierte Fach- und Nachwuchskräfte zu sein und eine marktgerechte Entlöhnung zu bieten.

Flexibel arbeiten, Freiräume gewinnen
Clever, inspirierend und zukunftsorientiert wollen wir unseren Kunden und Partnern begegnen. Jeder Mitarbeitende ist gefragt und gefordert, diesen Anspruch mit Leben zu füllen. Aus diesem Grund tun wir viel, um unsere Mitarbeitenden und Führungskräfte zu fördern. Die COVID-19-Pandemie erforderte erneut von allen Mitarbeitenden ein hohes Mass an Flexibilität. Ein Ausfall von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kann nicht beliebig kompensiert werden. Für den Fall, dass in einem Team eine Infektion auftritt und Quarantäne angeordnet ist, muss sichergestellt sein, dass ein zweites Team die Arbeit ohne jegliche Einschränkungen weiter aufrechterhalten kann. Folglich hat der Schutz des Personals erste Priorität. Hierzu wurde im Bereich der Bau- und Wartungsarbeiten im Stromnetz, in der Betriebsführenden Stelle (BFS), bei der IT usw. konsequent das Teamsplitting eingeführt. Wo möglich, wurde ein erheblicher Teil der Büroarbeiten ins Homeoffice verlegt. Damit ist es für viele Büromitarbeitende inzwischen die neue Normalität, an unterschiedlichen Orten zu arbeiten. Dies hat sich, auch dank der umfassenden mobilen IT-Infrastruktur, bestens etabliert.

Mitarbeitenden-Umfrage 2021
Primeo Energie hat erstmals an einer der grössten Mitarbeiterbefragungen der Schweiz teilgenommen. Deren Ziel ist, die Zufriedenheit und das Commitment der Mitarbeitenden zu erkennen, mit anderen Unternehmen zu vergleichen und nach Bedarf weiterzuentwickeln. Im Jahr 2021 haben total 165 Unternehmen mit insgesamt über 46 000 Mitarbeitenden an der schweizweiten Umfrage teilgenommen.

Seitens Primeo Energie fällt die hohe Beteiligung positiv auf. 72 Prozent aller Mitarbeitenden haben den Fragebogen ausgefüllt, was im Quervergleich zu den anderen Unternehmen ein sehr gutes Ergebnis ist. Gesamthaft sind die Zufriedenheit der Mitarbeitenden und die Bereitschaft, sich für das Unternehmen zu engagieren, auf einem guten Niveau. Die Zusammenarbeit innerhalb der Teams, die Fairness der direkten Vorgesetzten und auch die Umsetzung von Homeoffice werden generell als gut bis sehr gut beurteilt. Im Detail zeigt sich aber auch Verbesserungspotenzial. Dazu gehören die unterschiedlichen Herausforderungen der einzelnen Geschäftsbereiche, das Tempo der Veränderungen mit der damit verbundenen hohen Arbeitsbelastung, der Wunsch nach Kontinuität und klaren Prozessen sowie Fragen zur Strategie.

Die Ergebnisse der Befragung werden mit den Führungskräften und Mitarbeitenden besprochen und auf allen Stufen sowie in den verschiedenen Organisationseinheiten werden gemeinsam Massnahmen für die Weiterentwicklung geplant. Im Sinne des

kontinuierlichen Verbesserungsprozesses werden die aus der Umfrage gewonnenen Erkenntnisse unter Leitung von Geschäftsführung und Human Resources umgesetzt. Anhand der Auswertung der Umfrage wird an die besten Unternehmen auch der Swiss Arbeitgeber Award verliehen. Diesen Award hat Primeo Energie noch nicht erhalten – dafür aber bereits das Qualitätslabel «zertifizierter Arbeitgeber».

Faire Löhne
Das Lohnsystem von Primeo Energie bildet Verantwortung, Kompetenzen und Erfahrung ab. Es ist ein System, das wenig Spielraum für individuelle Verhandlungen zulässt, aber gerade deshalb besonders fair ist. Auf die gesetzlich vorgeschriebene Lohngleichheitsanalyse ist Primeo Energie gut vorbereitet. Im Rahmen des Gleichstellungsgesetzes sind alle Unternehmen mit mehr als 100 Mitarbeitenden verpflichtet, bis zum 30. Juni 2021 eine Lohngleichheitsanalyse durchzuführen und diese bis Ende Juni 2022 prüfen zu lassen.

Die Weiterbildung ist weitgehend digitalisiert
Den Mitarbeitenden steht ein umfangreiches Aus- und Weiterbildungsangebot zur Verfügung. Im Jahr 2021 haben wir sämtliche Weiterbildungskurse digital angeboten und damit trotz COVID-19 die Qualifizierung unserer Mitarbeitenden weiter fortsetzen und optimieren können. Unser Trainingsangebot setzt sich aus In-House-Kursen und externen Angeboten für Mitarbeitende, Teams oder Abteilungen zusammen. Vermehrt setzen wir auf individuelles Coaching. Das Qualifizierungsangebot erfüllt viele Ansprüche. Es informiert die Mitarbeitenden über fachliche Innovationen, macht sie fit für neue Rahmenbedingungen, sichert und verbessert die Arbeitsfähigkeit, steigert Leistungsfähigkeit und Effizienz und stärkt Schlüsselkompetenzen. Neben regelmässiger Kommunikation wird seit Oktober 2021 ein für alle Mitarbeitenden obligatorisches, modulbasiertes Schulungsprogramm zum Thema Cyber Security umgesetzt. Zahlreiche Kurse gehen über fachliche Trainings hinaus, die Themen reichen von Führungskompetenz und Persönlichkeitsentwicklung bis hin zu Gesundheitsvorsorge und Sprachkursen.

Gesundheit schützen – vor allem in Zeiten der Pandemie
Wir sind überzeugt, dass wir nur so gut sind wie unsere Mitarbeitenden. Deshalb ist uns ihre Gesundheit, zusätzlich zur Arbeitssicherheit, ein Anliegen. Wir informieren regelmässig zu Unfallprävention im Beruf und in der Freizeit und versuchen, eine gesunde Ernährung durch das Verteilen von Früchten zu fördern; zudem haben wir Sportangebote wie Lauf- und Turngruppen.

Angaben zu den Mitarbeitenden		2021	2020	2019
Vollpensen	FTE	590	589	563
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Schweiz und Frankreich per 31.12.)	Personen	617	615	573
Auszubildende	Personen	13	16	13
Ø der Unternehmenszugehörigkeit	Jahre	9,8	10,0	10,4
Durchschnittsalter der Mitarbeitenden	Jahre	45,2	44,8	44,6
Anteil Frauen/Männer	%	20/80	23/77	22/78
Tiefster zu höchstem Lohn	Verhältnis	1 zu 6,6	1 zu 6,6	1 zu 6,3

Angaben zu Krankheit und Unfall		2021	2020	2019
Berufsunfall*				
Fälle/1000 Mitarbeitende	Fälle	25,5	12,0	47,1
Tage/1000 Mitarbeitende	Tage	254,8	182,4	316,9
Tage/Fall	Tage	10,0	15,1	6,7
Nichtberufsunfall*				
Fälle/1000 Mitarbeitende	Fälle	125,4	102,2	156,3
Tage/1000 Mitarbeitende	Tage	1 364,2	1 066,2	749,5
Tage/Fall	Tage	2,9	10,4	7,7
Krankheit*				
Fälle/1000 Mitarbeitende	Fälle	1 611,1	1 563,4	1 706,6
Tage/1000 Mitarbeitende	Tage	7 885,1	8 768,0	6 777,3
Tage/Fall	Tage	4,9	5,6	3,9

Die gestiegenen Zahlen Tage/Mitarbeitende und Tage/Fälle infolge Krankheit sind auf COVID-19 und die damit einhergehenden Isolationen/Quarantänen zurückzuführen. Weniger erfreulich ist der Anstieg der Zahlen bei den Berufsunfällen. Es ereigneten sich mehr Bagatellunfälle (< 3 Tage). Die hohe Anzahl der Ausfalltage ist auf einen einzigen Berufsunfall zurückzuführen. Bei den Nichtberufsunfällen zeigt sich die Situation analog den Berufsunfällen. Der hohe Anstieg der Ausfalltage ist auf vier schwere Nichtberufsunfälle zurückzuführen. Zu vermerken ist, dass es sich bei zwei Fällen um operative Eingriffe infolge Rückfall handelt, denn die eigentlichen Unfälle liegen einige Jahre zurück. Dies schmälert die laufenden Anstrengungen der Fachstelle Sicherheit aber nicht.

* Statistik nur Mitarbeitende in der Schweiz, Durchschnitt für das Jahr 2021 mit 510 Personen.

Nachhaltigkeit: strategischer Ansatz und wesentliche Themen

Für Primeo Energie ist Nachhaltigkeit ein integraler Bestandteil der Geschäftstätigkeit. Wir verstehen nachhaltiges und damit verantwortungsvolles Handeln als Grundlage, um langfristig Wert für unsere Genossenschaftsmitglieder, unsere Kunden, unsere Mitarbeitenden, die Umwelt und unsere Gesellschaft zu schaffen.

Primeo Energie ist sich der ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen ihres Handelns bewusst. Wir handeln verantwortungsvoll und zielen darauf, Mehrwerte für das Unternehmen, seine Mitarbeitenden, Aktionäre, Kunden, Geschäftspartner und die Gesellschaft zu schaffen und somit den langfristigen Unternehmenserfolg zu sichern. Entsprechend sind in der Unternehmensstrategie ambitionierte Nachhaltigkeitsprinzipien und Ziele fest verankert. Primeo Energie versteht Nachhaltigkeit als Zusammenspiel von Qualität, Innovation und Verantwortung. Neben qualitativ hochwertigen und innovativen Produkten wird seitens der Kunden die Einhaltung anspruchsvoller sozialer und ökologischer Standards gefordert. Die vielfältigen Nachhaltigkeitsmassnahmen von Primeo Energie unterstützen das Ziel, eine clevere, inspirierende und zukunftsorientierte Marke im Energiesektor zu sein.

Strategischer Ansatz – mit langfristigen Zielen
Für Primeo Energie ist es entscheidend, wirtschaftliches Wachstum mit ökologischer und gesellschaftlicher Verantwortung in Einklang zu bringen. Bereits 1979, als eines der ersten Unternehmen in der Schweiz, haben wir die Förderung der sparsamen und rationellen Energieverwendung in Form eines Genossenschaftsauftrags aufgenommen. Auch jetzt wollen wir beim Thema Nachhaltigkeit in die Zukunft schauen und uns langfristig Ziele setzen: in den Bereichen Wirtschaft, Umwelt und Soziales, aber auch mit einem ambitionierten Klimaziel für uns und unsere Kunden.

Weitreichende CO_2-Reduktionsziele – schrittweise und geplant
Der Klimawandel schreitet voran, wie zum Beispiel die Starkregenereignisse in Mitteleuropa im Sommer 2021 deutlich vor Augen geführt haben. Die Klimakonferenz in Glasgow hat im November 2021 klar zum Ausdruck gebracht, wie wichtig es für die Welt ist, die Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen. Der Bundesrat und die EU haben mit Netto-Null-Zielen bis 2050 ambitionierte Vorgaben gesetzt. Die Wirtschaft muss für eine erfolgreiche Umsetzung eine wichtige Rolle spielen.

Primeo Energie möchte hierzu ihren Beitrag leisten und hat im Berichtsjahr umfassende Analysen vorgenommen, wie sie zu weitreichenden Reduktionszielen beitragen kann. Im Sinne ambitionierter, aber gleichzeitig machbarer Ziele geht es vor allem darum, wie konkrete Zwischenziele bis 2035 umgesetzt werden können. Primeo Energie nutzt das für Unternehmen weltweit führende Rahmenwerk – die Richtlinien der Science-Based-Targets-Initiative (SBTi) –, um nötige Reduktionsziele in den Segmenten Energie, Netz, Wärme sowie im eigenen Betrieb zu evaluieren und zu testen. Die Arbeiten werden im Jahr 2022 fortgesetzt, um einen glaubwürdigen und konkreten «Klimafahrplan» für Primeo Energie vorzulegen. Damit ein ehrgeiziges Ziel wie dieses umgesetzt werden kann, müssen für unser Unternehmen wesentliche wirtschaftliche, ökologische und soziale Grundlagen erfüllt sein:

- Ein nachhaltiges Wachstum auf Basis einer stabilen Finanzierung
- Der konsequente Umbau in Richtung erneuerbarer Energien
- Der verantwortungsvolle Einbezug von Mitarbeitenden, Partnern und Kunden gemäss unseren genossenschaftlichen Leitlinien

Wirtschaft – nachhaltiges Wachstum auf Basis einer stabilen Finanzierung
Langfristige wirtschaftliche Wertschöpfung, ganzheitliche Ansätze, Fairness und Verantwortung: Diese Werte haben ihre Wurzeln in den genossenschaftlichen Grundsätzen unseres Unternehmens und bilden die Basis unserer Geschäftstätigkeit. Auf Gruppenebene strebt Primeo Energie einen Betriebsgewinn (EBIT) von mindestens sieben Prozent an. Durch Wachstum und Kosteneffizienz wollen wir wettbewerbsfähig bleiben. Weitere zentrale Aspekte unseres wirtschaftlichen Handelns sind:

- Primeo Energie stärkt die regionale Wirtschaft als Arbeitgeberin und Auftraggeberin für Unternehmen vor Ort.
- Bei Investitionen und Kosten wählen wir einen Life-Cycle-Ansatz.

- Grossen Wert legen wir auf den ständigen Ausbau unserer Kompetenzen.
- Wir nutzen die Digitalisierung, um unsere Prozesse schneller, effizienter und kostengünstiger zu machen.

Umwelt – konsequenter Umbau in Richtung erneuerbarer Energien und Klimaschutz
Dekarbonisierung hat durch die politischen Ziele der Schweiz und der EU stark an Bedeutung gewonnen. Primeo Energie hat deshalb gemeinsam mit Kunden und Partnern ihre ganze Wertschöpfungskette im Blick. Weitreichende Dekarbonisierungsziele können nur erreicht werden, wenn fossile Kraftwerke und Anlagen durch erneuerbare Energien ersetzt werden und Energiedienstleistungen mit zukunftsfähiger Technologie und hoher Energieeffizienz erbracht werden. Hier leistet Primeo Energie einen wichtigen Beitrag. Dank aventron als Grünstromproduzentin mit rasch wachsenden Kapazitäten erzeugen wir nachhaltigen Strom in sechs europäischen Ländern. Unseren Kunden bieten wir umweltschonende Produkte und Dienstleistungen – von «grünen» Stromtarifen bis E-Mobilität. Wir engagieren uns für diese ökologischen Themen:

- Wir tragen zur Dekarbonisierung des Energiesystems durch die Produktion von erneuerbaren Energien bei.
- Wir unterstützen die Energiewende durch unsere Produkte und Dienstleistungen.
- Unsere Emissionen reduzieren wir ständig und wir folgen dabei dem ISO-50001-Energiemanagementsystem und der Science-Based-Targets-Initiative (SBTi).
- Wir nutzen Ressourcen effizient und rezyklieren Wiederverwertbares.

Gesellschaft und Soziales – Verantwortung gegenüber unseren Stakeholdern
Wir leben unsere gesellschaftliche Verantwortung auf unterschiedlichen Ebenen – als zuverlässiges Versorgungsunternehmen, als engagierte Arbeitgeberin und Ausbildnerin, als Sponsorin für kulturelle, sportliche und soziale Projekte. Der Arbeit mit jungen Menschen in unserem «Primeo Energie Kosmos» messen wir eine besondere Bedeutung bei, denn wir sind überzeugt: Wer verstanden hat, wie kostbar Energie ist, nutzt sie verantwortungsvoll und nachhaltig. Entsprechend setzen wir uns für diese gesellschaftlichen und sozialen Themen ein:

- Wir führen unsere Geschäfte entsprechend dem genossenschaftlichen Ansatz verantwortungsvoll und wertorientiert.
- Wir gewährleisten den sicheren Betrieb von Kraftwerken, Netzen und Wärmeanlagen.
- Wir sind zuverlässige und faire Partner für unsere Anspruchsgruppen und fördern Transparenz im Unternehmen, entlang der Lieferkette und bei den Produkten.
- Unsere Unternehmenskultur ist lebendig und vielfältig, sie fusst auf Respekt, Wertschätzung und Chancengleichheit.

Wesentliche Themen
Für das Nachhaltigkeitsmanagement hat Primeo Energie alle Themen im Fokus, die für das Unternehmen und seine Anspruchsgruppen von Bedeutung sind und die wesentliche Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft haben. Die wesentlichen Themen sind ein inhärenter Bestandteil der täglichen Aktivitäten, der Aufgabe und der Ausrichtung von Primeo Energie. Mit der voranschreitenden Entwicklung des Unternehmens wachsen und ändern sich auch die Themen. Diese werden deshalb jährlich geprüft und bei Bedarf angepasst. Die aktuell wesentlichen Themen sowie alle Massnahmen, die sich auf entsprechende Fortschritte auswirken, sind in unserem separaten Nachhaltigkeitsbericht detailliert umschrieben, welcher in digitaler Form unter primeo-energie.ch/nachhaltigkeit zu finden ist.

Wesentliche Themen

Wirtschaftliches	Wachstum und Sicherstellung der Wettbewerbsfähigkeit
	Stabile Finanzierung
	Kosteneffizienz
	Life-Cycle-Ansatz bei Kosten und Investitionen
	Bedeutung als Wirtschaftsfaktor und Arbeitgeberin
	Nachhaltige Beschaffung
	Digitalisierung
Umwelt	Entwicklung von Produkten für die Energiewende und Ausbau erneuerbarer Energien
	Steigerung Umwelt- und Energieeffizienz
Soziales	Verantwortungsvolle Geschäftsführung und genossenschaftlicher Ansatz
	Transparenz zu Produkten und zum Unternehmen
	Verlässliche Partnerin
	Versorgungssicherheit und Gewährleistung des sicheren Betriebs von Kraftwerken, Netzen und Wärmeanlagen
	Attraktive Unternehmenskultur und Weiterentwicklung der Kompetenz der Mitarbeitenden
	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
	Lohngerechtigkeit und Chancengleichheit
	Bildung zum Energieverhalten

Primeo Energie Green Bond

Die Energiebranche verändert sich mit hoher Geschwindigkeit. Wesentliche Treiber sind der Klimaschutz und die Dekarbonisierung. Primeo Energie sieht sich als Teil der Lösung und leistet seit Jahren einen fairen Beitrag zur Umsetzung einer umfassenden Nachhaltigkeit. Das fortdauernde Engagement für Umwelt, Mensch und Gesellschaft unterstreicht Primeo Energie mit dem am 28. September 2021 erfolgreich platzierten Green Bond.

Mit dem Fokus auf erneuerbare Energien, Energieeffizienz, grüne Gebäude und sauberen Transport leistet Primeo Energie mit ihren Produkten und Dienstleistungen einen signifikanten Beitrag zur Energiestrategie 2050 und zu den globalen Klimazielen.

«Mit dem Primeo Energie Green Bond in klimaschonende Projekte investieren.»

Der Primeo Energie Green Bond wird von einem Green Bond Framework begleitet. Dieses steht in Übereinstimmung mit den von der ICMA im Juni 2018 veröffentlichten Green Bond Principles (GBP), der International Capital Market Association (ICMA) und den Grünen Finanzierungen (GLP) der Loan Market Association (LMA).

Eckdaten zum Primeo Energie Green Bond

• Emittentin	Primeo Holding AG
• Garantiegeberin	EBM (Genossenschaft Elektra Birseck)
• ISIN	CH1131931326
• Volumen in CHF	100 Millionen
• Liberierung	28.09.2021
• Laufzeit in Jahren	8 Jahre
• Coupon in % p.a.	0,10%

Unser Beitrag zu den UN Sustainable Development Goals
Die Primeo Energie-Gruppe wird grüne Projekte finanzieren, die im Ganzen oder in Teilen die unten aufgeführten Anforderungen erfüllen (nicht abschliessend). Wir leisten mit unseren Geschäftsaktivitäten und Projekten insbesondere zu folgenden vier Nachhaltigkeitszielen, auch «Sustainable Development Goals» (SDGs) genannt, einen signifikanten Beitrag:

Erneuerbare Energie: Wärme- und Heizanlagen sowie Wärmeverbünde, welche regenerative Quellen wie Biomasse, Abwasserwärme und Erdwärme (Geothermie) nutzen.

Energieeffizienz: Die billigste und umweltfreundlichste Energie ist die, die wir nicht verbrauchen und deshalb gar nicht produzieren sowie bis zum Endkunden verteilen müssen. Unter Energieeffizienz wird somit die rationelle Verwendung von Energie verstanden. Damit werden der Energieverbrauch gesenkt und die Treibhausgasemissionen vermindert. Im Primeo Energie Green Bond wird die Energieeffizienz mit folgenden Massnahmen gefördert:

- Steuerung des Energienachfragemanagements über Smart Grid und Smart Meters.
- Verbesserung der Netzinfrastruktur und damit Erhöhung der Transmissionseffizienz, Reduzierung der Energieverluste in der Netzübertragung, den Transformatoren, wie beispielsweise im neu gebauten Unterwerk in Therwil.

Nachhaltige Gebäude: Als nachhaltiges (grünes) Gebäude wird ein Baukomplex bezeichnet, der unter dem Leitgedanken der Nachhaltigkeit entwickelt wurde. Dieses Konzept soll über den ganzen Lebenszyklus – von der Planung und der Konstruktion über den Betrieb und die Wartung bis hin zur Demontage – verfolgt werden. Hierbei wird besonders auf Ressourceneffizienz in den Bereichen Energie, Wasser und Material geachtet. Niedrigenergiehäuser, Solarhäuser, Passiv- oder Nullenergiehäuser fallen unter den Begriff des grünen Bauens. Gemäss den Vorgaben vom Primeo Energie Green Bond sind die enthaltenden nachhaltigen (grünen) Gebäude mit dem etablierten Standard Minergie P vergleichbar.

Sauberer Transport: Förderung der Infrastruktur, welche die Anforderungen der nächsten Generation an intelligente elektrische Transportlösungen erfüllt. Somit Ausbau der Ladestationen für Elektroautos und der unterstützenden Infrastruktur zur Elektrifizierung des Transports.

Die Ergebnisse zum Primeo Energie Green Bond werden in einem separaten Bericht (Allocation and Impact Reporting) publiziert, welcher unter primeo-energie.ch/greenbond zu finden ist.

#krafttanken
Ihre Emotion. Unsere Energie.

Organisation

Die Genossenschaft EBM und mit ihr die gesamte Primeo Energie-Gruppe bekennt sich entsprechend ihrem Leitbild zu einer professionellen und transparenten Unternehmensführung und strebt die Ausgewogenheit von Führung und Kontrolle an. Deshalb misst sie den anerkannten Empfehlungen einer guten Corporate Governance hohe Bedeutung bei. In dieser Hinsicht orientiert sich Primeo Energie seit Jahren an den Vorgaben des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance und hat ihre Prinzipien der Leitung und der Führung entsprechend auf die Rechtsform und die Organisationsstruktur der EBM bzw. der Primeo Energie-Gruppe zugeschnitten. Damit geht sie deutlich über die gesetzlichen Anforderungen hinaus.

Grundsätze
Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung sind als Entscheidungsträger bestrebt, den Erwartungen sämtlicher Anspruchsgruppen (Mitglieder der Genossenschaft, Mitarbeitende, Kunden und Geschäftspartner) gerecht zu werden und diesbezüglich das richtige Gleichgewicht zu finden. Um dies zu erreichen, zielen das Corporate-Governance-System und die Geschäftstätigkeit von Primeo Energie auf eine anerkannte Form der Unternehmensführung, auf eine nachhaltige Wertschöpfung im Sinne einer Corporate Social Responsibility, auf Innovation und auf eine transparente Informationspolitik ab.

Rechtsform, Statuten und Reglemente
Die EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) ist eine Genossenschaft im Sinne von Art. 828 ff. des Schweizerischen Obligationenrechts. Die geltenden Statuten datieren vom 17. April 2019. Wesentlich sind zudem das Organisations- und Geschäftsreglement vom 30. Oktober 2019 und das Reglement über die Delegiertenwahl vom 14. Juni 2006.

Gruppenstruktur
Gemäss ihrer Strategie konzentriert sich Primeo Energie auf die vier Segmente «Elektrizitätsgeschäft», «Netz», «Wärme» und «Erneuerbare Energien». Entsprechend hat sie ihre Organisationsstruktur und ihren operativen Marktauftritt ausgerichtet.

In der Schweiz tritt Primeo Energie in den strategischen Geschäftsfeldern mit den Gesellschaften Primeo Energie AG, Primeo Netz AG, Aare Versorgungs AG und Primeo Wärme AG auf. Ihre Aktivitäten im Bereich erneuerbare Energien bündelt Primeo Energie in ihrer Beteiligungsgesellschaft aventron.

In Frankreich sind es neben der Genossenschaft EBM die Primeo Réseau de Distribution SAS, die Réseaux de Chaleur Urbains de l'Est SAS sowie die Primeo Energie France SAS. Die zentralen Dienstleistungen für die Primeo Energie-Gruppe werden aus der Primeo Management AG erbracht.

Alle genannten Gesellschaften sind der Holdinggesellschaft Primeo Holding AG unterstellt, die wiederum eine Tochtergesellschaft der EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) ist. Die detaillierte Gruppenstruktur mit sämtlichen wesentlichen Beteiligungen der Primeo Energie-Gruppe ist in den Anhängen zur Jahresrechnung (Seite 70) und zur konsolidierten Jahresrechnung (auf den Seiten 63/64) ersichtlich. Die konkrete Geschäftstätigkeit in den einzelnen Segmenten wird im Lagebericht auf den Seiten 10 bis 17 des Geschäftsberichts beschrieben.

Genossenschafterinnen und Genossenschafter
Nach dem Genossenschaftsprinzip hat jeder Genossenschafter die gleichen Rechte.

Kapitalstruktur
Die EBM hat kein Genossenschaftskapital. Sie hat aus diesem Grund auch keine Anteilscheine ausgegeben. Ebenso besteht keine Haftung oder Nachschusspflicht der Genossenschafterinnen und Genossenschafter.

Delegierte
Die EBM ist als Genossenschaft mit 56 096 Mitgliedern nicht in der Lage, eine Generalversammlung durchzuführen. Die Statuten sehen daher vor, dass die Genossenschafterinnen und Genossenschafter in den von Primeo Energie versorgten Gemeinden alle vier Jahre Delegierte wählen, die dann die gesetzlichen Rechte der Genossenschaftsmitglieder an der Delegiertenversammlung (DV) wahrnehmen. 2020 fanden letztmals Gesamterneuerungswahlen für die Amtsperiode 2021 bis 2024 statt. Erstmals wurden auch in den 13 Gemeinden im Netzgebiet der Aare Versorgungs AG (AVAG) rund um Olten Delegierte gewählt. Dort ist eine Genossenschaftsmitgliedschaft seit 2019 möglich.

Die Delegiertenversammlung besteht seither aus 342 Mitgliedern: 218 gewählten Delegierten, 115 Vertreterinnen und Vertretern von öffentlich-rechtlichen und privaten Grosskunden sowie den neun Mitgliedern des Verwaltungsrates.

Die Mitwirkungsrechte der Delegierten sind in den Statuten festgeschrieben. Jedem und jeder Delegierten steht das Recht zu, bis zum 31. Januar schriftlich Verhandlungsgegenstände als Traktanden für die ordentliche Delegiertenversammlung vorzuschlagen. Der Verwaltungsrat hat rechtzeitig eingereichte Anträge bei der Festsetzung der Traktandenliste zu berücksichtigen.

An der Delegiertenversammlung haben die Delegierten je eine Stimme. Abstimmungen und Wahlen erfolgen offen, wenn nicht mehrheitlich eine geheime Durchführung beschlossen wird. Die Delegiertenversammlung wird vom VR-Präsidenten geleitet.

Die 123. ordentliche Delegiertenversammlung vom 21. April 2021 wurde wegen der COVID-19-Pandemie bzw. des vom Bundesrat verordneten Versammlungsverbots zum zweiten Mal in der Unternehmensgeschichte ohne physische Anwesenheit der Delegierten durchgeführt. 237 Delegierte (69,7 Prozent) retournierten ihr schriftliches Abstimmungsformular. Es wurden die ordentlichen statutarischen Geschäfte behandelt. Die Delegierten wurden schriftlich und mit Videobotschaften über das Geschäftsjahr und das Ergebnis 2020 sowie die zu behandelnden Geschäfte informiert.

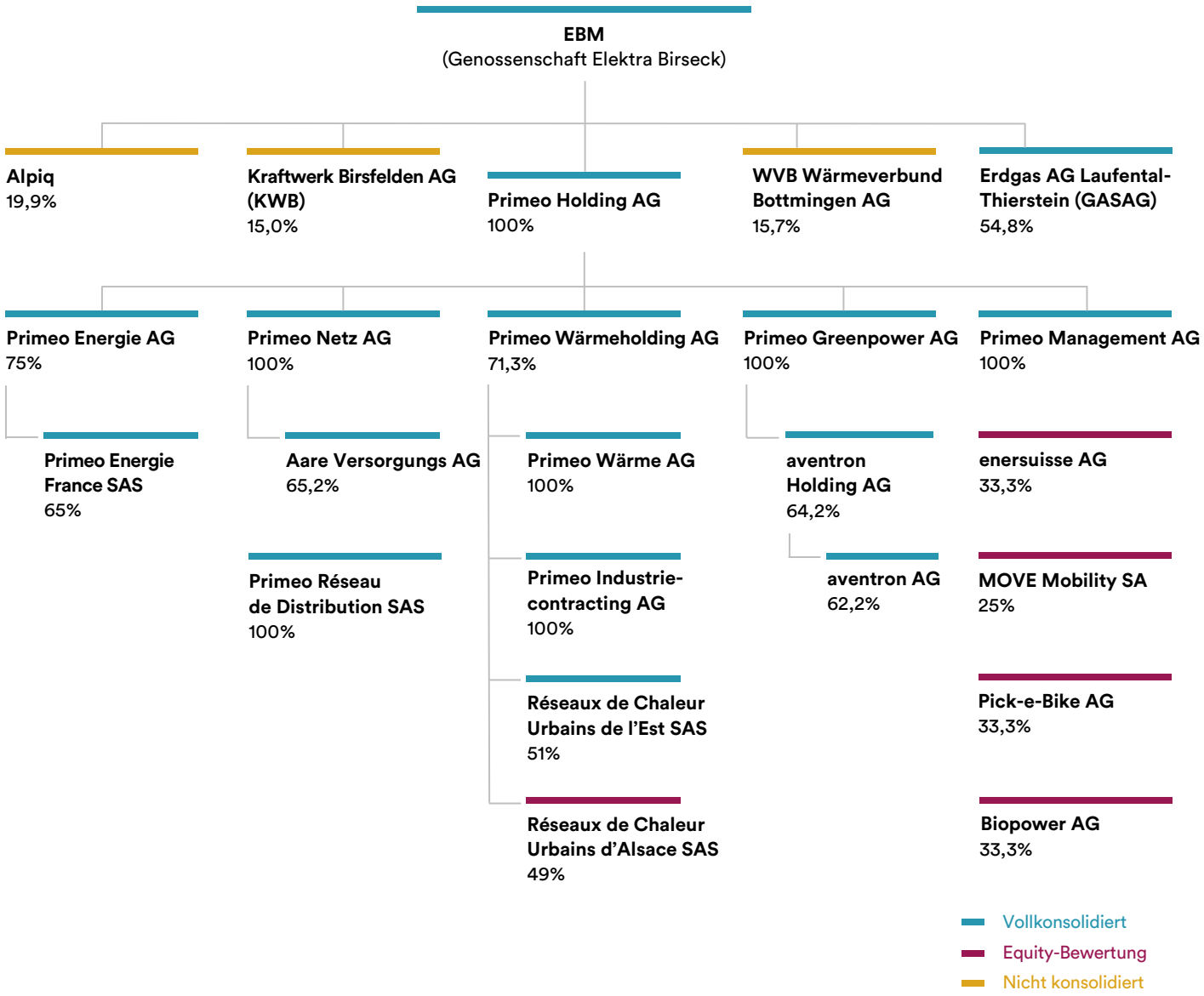
Für den 19. April 2022 ist die Jubiläums-Delegiertenversammlung geplant. Auf den Tag genau 125 Jahre nach der Gründungsversammlung im Jahr 1897.

Jeweils zu Beginn des Jahres führt Primeo Energie mit den Delegierten mehrere Dialogveranstaltungen durch, an welchen in kleinen Gruppen verschiedene Anliegen besprochen und Informationen vermittelt werden können, für welche die ordentliche Delegiertenversammlung einen zu grossen Rahmen bildet. 2021 wurden diese Veranstaltungen aufgrund der COVID-19-Pandemie als Videokonferenzen durchgeführt.

Diese Delegiertenanlässe dienen auch der Vernetzung der Delegierten. Sie erhalten für die Teilnahme an der Delegiertenversammlung eine Reiseentschädigung und ein Taggeld, das vom Verwaltungsrat festgesetzt wird.

Wesentliche Beteiligungen EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) / Primeo Energie-Gruppe

Stand März 2022



Den detaillierten Beteiligungsspiegel mit den vollständigen Firmenbezeichnungen finden Sie auf den Seiten 63/64 und 70.

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Verwaltungsrat
Der Verwaltungsrat (VR) ist verantwortlich für die Oberleitung und die strategische Ausrichtung der Primeo Energie-Gruppe sowie für die Aufsicht über die Geschäftsleitung. Er umfasst maximal neun Mitglieder. Der VR hat je vier seiner Mitglieder in ein Prüfungs- und Risikokomitee (PRK) sowie in ein Entschädigungs- und Nominationskomitee (ENK) gewählt. Diese behandeln vertieft relevante Geschäfte ausserhalb der ordentlichen Sitzungen, geben dem VR Empfehlungen ab und erstatten Bericht.

Der Gesamt-VR trat im Berichtsjahr zu sieben ordentlichen und drei ausserordentlichen Sitzungen sowie einem zweitägigen Strategieworkshop zusammen. Die Mitglieder des VR erfüllen keine operativen Führungsaufgaben.

Mitglieder des VR
Dem VR Primeo Energie gehören per 1. Januar 2022 folgende Personen an:

- Alex Kummer (VR-Präsident), Laufen, lic. iur. et oec. HSG, Fürsprecher und Notar, Wirtschaftsmediator IRP-HSG, VR-Präsident der Aluminium Laufen AG, Jahrgang 1952, Schweizer, im VR seit 2006, gewählt bis 2022

- Urs Grütter (Vizepräsident des VR und Präsident des PRK), Arlesheim, eidg. dipl. Buchhalter, dipl. Controller SIB, dipl. Kader-Wirtschaftsinformatiker SIB, Präsident und Delegierter des VR der Stöcklin Logistik AG, Jahrgang 1956, Schweizer, im VR seit 2002, gewählt bis 2022

- Andreas Büttiker (Präsident des ENK), Therwil, lic. rer. pol., Direktor BLT AG, Jahrgang 1960, Schweizer, im VR seit 2005, gewählt bis 2025

- Andreas Dürr (Mitglied des ENK), Biel-Benken, lic. iur., Advokat, Notar und Mediator SAV, Partner Battegay Dürr AG, Landrat, Jahrgang 1962, Schweizer, im VR seit 2003, gewählt bis 2023

- Thomas Flatt (Mitglied des ENK), Zollikon, Dr. med., MBA INSEAD, professioneller Verwaltungsrat, Jahrgang 1967, Schweizer, im VR seit 2020, gewählt bis 2024

- Gilbert Fuchs (Mitglied des PRK), Hagenthal-le-Bas, Professor und Directeur des Études Université Haute-Alsace, Bürgermeister von Hagenthal-le-Bas, Président SIDEL, Jahrgang 1966, Franzose, im VR seit 2008, gewählt bis 2022

- Peter Müller (Mitglied des PRK), Reinach, dipl. Betriebsökonom FH, Vizepräsident des VR der Müller-Gruppe, Jahrgang 1956, Schweizer, im VR seit 2006, gewählt bis 2022

- Elisabeth Schneider-Schneiter (Mitglied des ENK), Biel-Benken, lic. iur., Nationalrätin, Präsidentin der Handelskammer beider Basel, Jahrgang 1964, Schweizerin, im VR seit 2012, gewählt bis 2024

- Beatrice Van der Haegen (Mitglied des PRK), Münchenstein, Dr. iur., eidg. dipl. Steuerexpertin, Advokatin, Partnerin von Ludwig + Partner AG, Jahrgang 1966, Schweizerin, im VR seit 2016, gewählt bis 2024

Die Amtsdauer der Mitglieder des VR beträgt vier Jahre; Wiederwahl ist zulässig. Wer im Kalenderjahr, in dem die Wahl oder die Wiederwahl erfolgt, das 70. Altersjahr zurücklegt oder überschritten hat, ist nicht mehr wählbar. Die Amtsdauer endet zudem in demjenigen Kalenderjahr, in welchem das 70. Altersjahr vollendet wird. Eine Amtszeitbeschränkung besteht demgegenüber nicht. Die Mitglieder des VR müssen selbst Genossenschafterinnen bzw. Genossenschafter sein oder diese vertreten.

Der VR wird quartalsweise durch die Geschäftsleitung über den Geschäftsgang und laufend über wichtige Ereignisse informiert. Die Revisionsstelle unterbreitet dem VR jährlich einen umfassenden Management-Letter. Ebenso werden dem VR Berichte des internen Kontrollsystems (IKS) und der Risikomanagementbericht periodisch zur Kenntnis gebracht.

Die Befugnisse und Kompetenzen des VR ergeben sich aus dem von ihm erlassenen Organisations- und Geschäftsreglement. Dieses wurde letztmals per 30. Oktober 2019 aktualisiert.

Geschäfte innerhalb von Tochter- oder Beteiligungsgesellschaften der Primeo Energie-Gruppe, die für die Genossenschaft EBM oder die Primeo Energie-Gruppe von erheblicher strategischer Bedeutung sind, sind den entsprechenden Organen der EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) zur Orientierung, Vorberatung oder Vorentscheidung vorzulegen.

Verwaltungsrat Primeo Energie (v.l.): Gilbert Fuchs, Andreas Büttiker, Elisabeth Schneider-Schneiter, Peter Müller, Beatrice Van der Haegen, Urs Grütter, Alex Kummer, Andreas Dürr, Thomas Flatt

Vergütung des VR

Die Mitglieder des VR erhalten eine feste Entschädigung, deren Höhe je nach Funktion abgestuft ist und vom gesamten VR bestimmt wird. Es bestehen keine langfristigen vertraglichen Bindungen mit VR-Mitgliedern. Abgangsentschädigungen wurden keine vereinbart. Die EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) hat ihren VR-Mitgliedern keine Darlehen, Vorschüsse oder Sicherheiten gewährt. Da die Mitglieder des VR nicht bei der EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) angestellt sind, gelten, vorbehältlich allfälliger Interessenkonflikte, keine Einschränkungen bezüglich der Annahme weiterer Mandate und Entschädigungen. Der Präsident des VR der EBM (Genossenschaft Elektra Birseck), Alex Kummer, war bis zur Generalversammlung im Mai 2021 auch als Verwaltungsrat bei der Alpiq Holding AG gewählt. Die gesamte Entschädigung der Alpiq Holding AG ging dabei an Primeo Energie. Bei der Festlegung der VR-Honorare von Primeo Energie, welche auf Seite 48 dieses Geschäftsberichts ausgewiesen sind, wurden diese Entschädigungen berücksichtigt.

Geschäftsleitung

Der VR der EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) delegierte die Geschäftsführung und die Vertretung der EBM und der Primeo Energie-Gruppe im Rahmen der Statuten und des Organisations- und Geschäftsreglements an den CEO. Dieser führt die laufenden Geschäfte und vertritt die EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) und die Primeo Energie-Gruppe nach innen und nach aussen gemäss Massgabe von Gesetz, Statuten, Reglementen, Leitbild und Weisungen des VR. Er delegiert einzelne Aufgaben und Kompetenzen an die weiteren Mitglieder der Geschäftsleitung und bearbeitet alle wichtigen Geschäftsvorgänge mit der Geschäftsleitung. Diese behandelt die vom CEO vorgelegten Geschäfte und berät ihn.

Die Befugnisse und Kompetenzen des CEO ergeben sich aus dem vom VR erlassenen Organisations- und Geschäftsreglement. Der CEO und die Mitglieder der Geschäftsleitung nehmen an den Sitzungen des VR mit beratender Stimme und Antragsrecht teil. Somit amtet die Geschäftsleitung der EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) gleichzeitig als Gruppenleitung der Primeo Energie-Gruppe. Der Geschäftsleitung gehören per 1. Januar 2022 an:

- Conrad Ammann, Dr. sc. techn., dipl. El.-Ing. ETH Zürich, Nachdiplom BWI ETH Zürich, Zürich/Birsfelden, Vorsitzender der Geschäftsleitung und CEO, Jahrgang 1959, Schweizer, bei Primeo Energie und Mitglied der Geschäftsleitung von 1993 bis 1999 und seit 2012

- Dominik Baier, lic. iur., Advokat, Biel-Benken, Mitglied der Geschäftsleitung und Bereichsleiter Corporate Services, Jahrgang 1971, Schweizer, bei Primeo Energie seit 1999 und Mitglied der Geschäftsleitung seit 2000

- Cédric Christmann, MSc IECS, MBA IMD, Bottmingen, Mitglied der Geschäftsleitung und Geschäftsführer Primeo Energie AG, Jahrgang 1967, Schweizer und Franzose, bei Primeo Energie und Mitglied der Geschäftsleitung seit 2005

- Lukas Küng, Dr. sc. techn., dipl. El.-Ing. ETH Zürich, Zug, Mitglied der Geschäftsleitung und Geschäftsführer Primeo Netz AG seit 1. Juni 2019, Jahrgang 1966, Schweizer, bei Primeo Energie und Mitglied der Geschäftsleitung seit 2019

- Antoine Millioud, dipl. Masch.-Ing. ETH, MBA INSEAD, Allschwil, Mitglied der Geschäftsleitung und CEO aventron AG, Jahrgang 1969, Schweizer, bei aventron seit 2013 und Mitglied der Geschäftsleitung seit 2021

- Stephan Naef, lic. oec. publ., Münchenstein, Mitglied der Geschäftsleitung und CFO, Jahrgang 1962, Schweizer, bei Primeo Energie und Mitglied der Geschäftsleitung seit 2016

- Michael Schneider, dipl. Ing. FH, Bottmingen, Mitglied der Geschäftsleitung und Geschäftsführer Primeo Wärme AG, Jahrgang 1964, Deutscher, bei Primeo Energie seit 1999 und Mitglied der Geschäftsleitung seit 2009

Vergütung der Geschäftsleitung

Die Mitarbeitenden von Primeo Energie und die Mitglieder der Geschäftsleitung sind auf Basis der arbeitsvertraglichen Regelungen des Obligationenrechts angestellt. Es bestehen keine langfristigen vertraglichen Bindungen mit ihnen. Abgangsentschädigungen wurden keine vereinbart. Es bestehen keine Beteiligungsprogramme für Aktien oder Obligationen.

Neben dem Grundgehalt erhalten die Mitglieder der Geschäftsleitung, abhängig von der finanziellen und persönlichen Zielerreichung, eine variable Gratifikation, welche vom Entschädigungs- und Nominationskomitee (ENK) vorgeschlagen wird und höchstens 18,75 Prozent des jeweiligen Gesamtlohnes ausmachen kann. Darin enthalten ist die an alle Mitarbeitenden von Primeo Energie auszuzahlende Erfolgsbeteiligung (Gratifikation) von maximal einem Monatsgehalt.
Antoine Millioud ist bei der aventron AG angestellt und erhält von ihr eine fixe Vergütung, eine pauschale Spesenentschädigung sowie eine erfolgsabhängige Vergütung, welche maximal 20 Prozent der fixen Vergütung betragen darf. Diese wird vom Vergütungsausschuss des Verwaltungsrates der aventron AG vorgeschlagen.

Für die Ausübung von geschäftlichen Mandaten in Gruppengesellschaften von Primeo Energie, die zu 100 Prozent im Eigentum von Primeo Energie stehen, gilt grundsätzlich, dass keine Entschädigungen ausgerichtet werden. Die Ausübung von geschäftlichen Mandaten und Nebenbeschäftigungen ist für sämtliche Mitarbeitenden bewilligungspflichtig. Die daraus resultierenden Entschädigungen sind zu 100 Prozent an die Unternehmung abzuliefern, werden jährlich erhoben und bei den Mitgliedern der Geschäftsleitung vom ENK überprüft. Die Ausübung von privaten Mandaten und Nebenbeschäftigungen ist ebenfalls für sämtliche Mitarbeitenden bewilligungspflichtig. Die daraus resultierenden Entschädigungen werden jährlich erhoben, bei Mitgliedern der Geschäftsleitung vom ENK überprüft und bei allen betroffenen Mitarbeitenden bei der Lohnfestsetzung berücksichtigt. Primeo Energie behält sich vor, Vergütungen aus privaten Mandaten und Nebenbeschäftigungen, für welche Arbeitszeit in Anspruch genommen wird, ganz oder teilweise vom Lohn abzuziehen.

Als Teil seiner Funktion übernimmt der CEO von Primeo Energie die Verwaltungsratsmandate bei der Alpiq Holding AG und der Kraftwerk Birsfelden AG. Dabei gehen auch diese gesamten Entschädigungen an Primeo Energie. Der Gesamtlohn des CEO wird unter Berücksichtigung dieser Mandatsentschädigungen festgelegt. Die Entschädigungen der Geschäftsleitung sind auf Seite 48 dieses Geschäftsberichtes ausgewiesen.

Geschäftsleitung Primeo Energie (v.l.): Lukas Küng, Conrad Ammann, Michael Schneider, Cédric Christmann, Dominik Baier, Stephan Naef, Antoine Millioud

Revisionsorgane und Informationspolitik

Externe Revisionsstelle
Die Delegierten wählten anlässlich der Delegiertenversammlung 2021 die Ernst & Young AG, Basel, für ein Jahr als Revisionsstelle der EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) und der Primeo Energie-Gruppe. Die EBM bezahlte der Ernst & Young AG für die Erbringung von Prüfungsdienstleistungen für das Geschäftsjahr 2020 (Konzernrechnung und Gruppengesellschaften) einen Betrag von 362 750 (342 350) Franken. Massgeblich für den Anstieg der Kosten war die Zunahme der Zahl der zu prüfenden Konzerngesellschaften.

Internes Kontrollsystem (IKS)
Primeo Energie ist verpflichtet, ein internes Kontrollsystem (IKS) zu unterhalten. Die Einhaltung dieses gesetzlichen Erfordernisses wird von der Revisionsstelle überprüft. Während das IKS primär auf finanzielle Risiken ausgerichtet ist, wurde bereits vor einiger Zeit ein Risikomanagementsystem für Compliance-, strategische und operative Risiken eingerichtet. Zudem unterstehen die Mitarbeitenden den Verhaltensrichtlinien von Primeo Energie.

Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung
Primeo Energie verfügt über ein implementiertes Risikomanagement. Ausgehend von einer periodisch durchgeführten Risikoidentifikation werden die für Primeo Energie wesentlichen Risiken auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und ihre Auswirkung bewertet. Mit entsprechenden Massnahmen werden diese Risiken vermieden, vermindert oder überwälzt.

Die selbst getragenen Risiken werden überwacht. Die letzte Risikobeurteilung durch den Verwaltungsrat der EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) gemäss den vorangehenden Erläuterungen wurde im Herbst 2021 vorgenommen. Aufgrund dieser Risikobeurteilung sind keine besonderen Rückstellungen und Wertberichtigungen in der vorliegenden Jahresrechnung erforderlich.

Informationspolitik
Entsprechend dem Leitbild erfolgt die Kommunikation zeitnah, wahrheitsgetreu sowie sachlich und sichert dadurch Glaubwürdigkeit und Anerkennung. Alle Genossenschafterinnen und Genossenschafter können den gesamten Geschäftsbericht bei Primeo Energie bestellen oder von der Website herunterladen. Darauf wird jeweils anlässlich der Einladung zur Delegiertenversammlung mit Zeitungsinseraten hingewiesen.

Die Delegierten können den Geschäftsbericht und weitere Unterlagen im Delegiertenportal einsehen und herunterladen. Zudem können sie den gedruckten Geschäftsbericht bestellen. Der Hinweis dazu erfolgt jeweils mit der Einladung zur Delegiertenversammlung. Wichtige Informationen werden der Öffentlichkeit mittels Medienmitteilung zur Kenntnis gebracht. Allen Kunden in der Schweiz und in Frankreich stehen Newsletter zur Verfügung. Zudem wird zweimal jährlich das sprach- und länderspezifische Magazin «Megawatt» allen Kundinnen und Kunden zugestellt.

Aktuelle Publikationen und Informationen finden sich im Internet für Schweizer Kundinnen und Kunden unter primeo-energie.ch und blog.primeo-energie.ch, für Kundinnen und Kunden in Frankreich unter primeo-energie.fr. Unter diesen Web-Adressen ist auch das Kundenportal aufrufbar. Zudem betreibt Primeo Energie für ihre Marktkunden die Website so-easy.swiss.

Organigramm

Stand März 2022

CEO
Dr. Conrad Ammann

Elektrizitätsgeschäft

Primeo Energie AG
Cédric Christmann

Verkauf Schweiz
Thomas Bechtold

Verkauf Frankreich
Benoit Doin

Energiewirtschaft
Riccardo Pozzi

Operations
Giuseppe Valente

Netz

Primeo Netz AG
Lukas Küng

Leitungsbau
Christian Aegerter

Hochspannungs-anlagen
Sascha Wyss

Netzbetrieb
Roger Ballmer

Netzdienst-leistungen
Reto Grossheutschi

Netzsupport
Christine Döbeli

Netzwirtschaft
Vincent Rits

Metering & Daten-management
Daniel Blättler

Beschaffung & Logistik
Markus Kuster

Vertrieb & Beratung
André Hirschi

Primeo Réseau de Distribution SAS
Claudine Mathis

Wärme

Primeo Wärme AG
Michael Schneider

Wärmeprojekte
Martin Dietler

Wärmebetrieb
Urs Marti

Primeo Industrie-contracting AG
Andreas von Däniken

Réseaux de Chaleur Urbains de l'Est SAS
Hervé Lamorlette

Erneuerbare Energien

aventron AG
Antoine Millioud

Finanzen

Stephan Naef

Risk- & Beteiligungs-controlling
Priscilla Leimgruber

Finanzbuchhaltung & Steuern
Monika Egger

Reporting, Con-trolling & Treasury
Dominik Zimmermann

Immobilien
Dirk Bächstädt

Corporate Services

Dominik Baier

Unternehmens-kommunikation
Joachim Krebs

Human Resources
Fabienne Wohlgemuth

Rechtsdienst
Franziska Rigassi

Unternehmens-entwicklung
Lorenz Cairoli

Informatik
Philipp Müller

Mitglied der Gruppenleitung

Mitglieder der Genossenschaft

Gemeinden Kanton Basel-Landschaft	2021	2020
Aesch	2 198	2 206
Allschwil	3 469	3 462
Arlesheim	1 989	1 996
Biel-Benken	1 077	1 080
Binningen	3 242	3 257
Birsfelden	960	950
Bottmingen	1 631	1 636
Bretzwil	228	227
Brislach	526	527
Burg	95	95
Duggingen	457	454
Ettingen	1 309	1 306
Grellingen	453	451
Laufen	11	11
Lauwil	120	121
Liesberg	375	379
Lupsingen	486	485
Münchenstein	2 475	2 459
Muttenz	3 570	3 594
Oberwil	2 581	2 574
Pfeffingen	753	753
Pratteln (Schweizerhalle)	21	21
Reinach	4 453	4 460
Schönenbuch	460	460
Therwil	2 522	2 532
Zwischentotal Basel-Landschaft	**35 461**	**35 496**

Gemeinden Kanton Solothurn	2021	2020
Bärschwil	302	301
Bättwil	356	358
Beinwil	95	96
Breitenbach	884	879
Büren	315	312
Büsserach	678	677
Dornach	1 511	1 519
Erschwil	322	319
Fehren	202	203
Gempen	266	263
Grindel	172	173
Himmelried	333	340
Hochwald	450	454
Hofstetten-Flüh	1 029	1 024
Kleinlützel	430	431
Meltingen	224	223
Metzerlen-Mariastein	328	329
Nuglar-St. Pantaleon	520	521
Nunningen	617	614
Rodersdorf	457	460
Seewen	365	364
Witterswil	458	455
Zullwil	216	215

Gemeinden Aare Versorgungs AG	2021	2020
Balsthal	144	131
Hauenstein-Ifenthal	18	18
Lostorf	151	139
Niedergösgen	117	98
Rickenbach	32	28
Schönenwerd	126	103
Starrkirch-Wil	71	67
Stüsslingen	34	31
Trimbach	143	127
Walterswil	24	23
Wangen bei Olten	157	145
Wisen	31	28
Winznau	58	51
Zwischentotal Solothurn	**11 636**	**11 519**

Gemeinden Elsass	2021	2020
Biederthal	111	110
Buschwiller	387	386
Folgensbourg	295	293
Hagenthal-le-Bas	556	557
Hagenthal-le-Haut	242	237
Hégenheim	1 256	1 253
Hésingue	948	932
Leymen	521	514
Liebenswiller	67	66
Neuwiller	204	201
Saint-Louis	4 135	4 076
Wentzwiller	277	273
Zwischentotal Elsass	**8 999***	**8 898**

Total	2021	2020
Kanton Basel-Landschaft	35 461	35 496
Kanton Solothurn	11 636	11 519
Zwischentotal schweizerische Gemeinden	**47 097**	**47 015**
Elsässische Gemeinden	**8 999***	**8 898**
Total	**56 096**	**55 913**

* Infolge einer Systemumstellung im Elsass per 31. Juli 2021 ist die Vergleichbarkeit zum Vorjahr nicht gegeben.

1139 Mio.

Franken Umsatz – ein Meilenstein in der 125-jährigen Unternehmensgeschichte. Mit dem gegenüber dem Vorjahr um 37 Prozent gesteigerten Umsatz befindet sich Primeo Energie strategisch auf geplantem Wachstumskurs.

34

Finanzbericht **34**

Finanzkommentar 35

Konsolidierte Jahresrechnung der Primeo Energie-Gruppe **40**
Konsolidierte Erfolgsrechnung 40
Konsolidierte Bilanz 41
Geldflussrechnung 42
Entwicklung des Eigenkapitals 43
Anhang 44
- Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze 44
- Angaben zur Konzernrechnung 47

Bericht der Revisionsstelle 65

Jahresrechnung der EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) **68**
Erfolgsrechnung 68
Bilanz 69
Anhang 70
Antrag zur Gewinnverwendung 71
Bericht der Revisionsstelle 72

Impressum 74

Finanzkommentar

Primeo Energie legte im Jahr 2021 deutlich zu. Der Umsatz stieg gegenüber dem Vorjahr um mehr als einen Drittel auf 1,1 Milliarden Franken. Das operative Ergebnis vor Abschreibungen liegt wesentlich über dem von Sondereffekten beeinflussten Vorjahr. Der Betriebsgewinn (EBIT) erreicht 72 Millionen Franken. Mit dem starken Anstieg der Energiepreise im letzten Quartal hat sich die Bilanz verändert.

Primeo Energie kann auf ein erfolgreiches Jahr 2021 zurückblicken. Trotz der Verwerfungen an den Energiemärkten liegen alle Ergebniskennzahlen über dem Vorjahr. Die Konzentration auf die vier Kernsegmente Elektrizitätsgeschäft, Netz, Wärme und Erneuerbare Energien hat sich bewährt.

Änderung in der Segmentsberichterstattung und im Konsolidierungskreis
Im Berichtsjahr 2021 sind erstmals die per 1. Januar 2021 vorgenommenen organisatorischen Veränderungen in den Geschäftssegmenten sichtbar. Mit der Übernahme der Stromaktivitäten von EKZ (Elektrizitätswerke des Kantons Zürich), welche vollständig im Segment Elektrizitätsgeschäft abgebildet sind, wurde die Grundversorgung ins Segment Netz verschoben. Im Segment Netz sind neu auch die Geschäftsaktivitäten rund um die Elektromobilität und alle Aktivitäten (bisher nur die Netznutzung) der Erdgas AG Laufental-Thierstein AG (GASAG) enthalten. Der Ausweis von Umsatz und Marge aus den langfristigen Strombezugsrechten erfolgt ab dem Berichtsjahr 2021 im Segment Erneuerbare Energien. Bisher waren sie Teil des Elektrizitätsgeschäfts. Durch diese strukturellen Veränderungen ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse der Segmente mit dem Vorjahr nicht mehr vollständig gegeben.

Der Konsolidierungskreis ist gegenüber dem Vorjahr mit Ausnahme neuer Produktionsgesellschaften von aventron unverändert. In Norwegen kamen im Berichtsjahr gleich sechs neue Gesellschaften im Bereich Kleinwasserkraftwerke zum Konsolidierungskreis und erhöhten die installierte Leistung um 65 Megawatt (MW). Neben je einer Akquisition in Italien (Sonnenenergie) und in der Schweiz (Wasserenergie) konnten im Dezember noch zwei Gesellschaften in Frankreich (Wasserenergie) akquiriert werden.

Erfolgsrechnung
Mit einem Umsatz von 1139 Millionen Franken erwirtschaftete die Primeo Energie-Gruppe ein deutliches Plus von 37 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Diese Leistungszunahme ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen. Die zu Beginn des Jahres übernommene Stromsparte von EKZ führte zu einem anorganischen Umsatzanstieg. Umsatzerhöhend wirkten aber vor allem die stark gestiegenen Strompreise, einhergehend mit einer erhöhten Nachfrage infolge der wirtschaftlichen Erholung nach dem Pandemiejahr 2020. Das Berichtsjahr war zudem deutlich kälter, was die Nachfrage nach Strom und Wärme im Vergleich zum Vorjahr günstig beeinflusste. Alle Segmente konnten umsatzseitig zulegen.

Der ausgewiesene Betriebsaufwand von Primeo Energie beträgt 1098 Millionen Franken und erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 287 Millionen Franken. Der Anstieg ist in dem volumenstarken Stromgeschäft begründet, dessen Preise besonders im vierten Quartal stark gestiegen sind. Entsprechend war auch die Beschaffung von Energierohstoffen wie Gas und Öl für den Heizpark deutlich teurer, wobei die vollständige Preisentwicklung noch nicht über ein volles Jahr abgebildet ist. Der Ankauf von Strom aus dem Alpiq-Liefervertrag erfolgte dagegen zu günstigeren Konditionen. Das operative Ergebnis (EBIT) liegt mit 72 (Vorjahr 52) Millionen Franken deutlich über dem von einmaligen Sondereffekten geprägten Vorjahr.

Der Gewinn der Primeo Energie-Gruppe hat sich mit 39 (27) Millionen Franken positiv gegenüber dem Vorjahr entwickelt. Wesentlich dazu beigetragen hat die seit Längerem ausgesetzte und nun wieder entrichtete Alpiq-Dividende. Die Ertragssteuern liegen über dem ausserordentlichen Vorjahr, das von Neubewertung der latenten Steuerschulden infolge der Steuervorlage 2017 profitiert hat. Die Steuern des Berichtsjahrs 2021 entsprechen mit einer Steuerquote von 17 Prozent dem Normsatz.

Bilanzstruktur
Die konsolidierte Bilanzsumme von Primeo Energie beträgt 2724 Millionen Franken. Diese erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um rund 335 Millionen Franken. Auf der Aktivseite resultierte diese Erhöhung hauptsächlich aus den Investitionen und Zugängen

zum Konsolidierungskreis auf der Position Sachanlagen der aventron-Gruppe (122 Millionen Franken) sowie aus dem generell höheren Umlaufvermögen. Letzteres wird durch höhere flüssige Mittel und aktive Rechnungsabgrenzungen beeinflusst und enthält ebenfalls ein kurzfristiges Darlehen gegenüber Alpiq in der Höhe von 44 Millionen Franken. Die Passivseite ist stark geprägt durch die Veränderungen bei den Finanzverbindlichkeiten (Zunahme von 222 Millionen Franken). Im Berichtsjahr konnte ein Green Bond über 100 Millionen Franken mit einer Laufzeit von acht Jahren und einem Coupon von 0,10 Prozent erfolgreich emittiert werden. Gleichzeitig ist die bestehende Anleihensobligation im August 2022 fällig und wird daher neu als kurzfristige Finanzverbindlichkeit ausgewiesen. Die Investitionen in der aventron-Gruppe führen ebenfalls zu höheren Finanzverbindlichkeiten von rund 70 Millionen Franken.

Das Eigenkapital hat sich, bedingt durch den laufenden Gewinn, ebenfalls erhöht. Die Eigenkapitalquote reduzierte sich aufgrund der höheren Bilanzsumme im Vergleich zum Vorjahr auf 52,0 (57,3) Prozent. Primeo Energie ist weiterhin solide finanziert.

Geldflussrechnung
Der operative Cashflow vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens von 155 (113) Millionen Franken und der Geldfluss aus Betriebstätigkeit von 105 (116) Millionen Franken zeigen die Auswirkungen einer generellen Erhöhung des Nettoumlaufvermögens, hauptsächlich bedingt durch die höheren Strompreise. Der Geldfluss aus Investitionstätigkeit ist nach einem Vorjahr mit Einmaleffekten im Berichtsjahr mit –173 (–268) Millionen Franken deutlich tiefer. Das Berichtsjahr enthält vor allem Investitionen in Sach- und immaterielle Anlagen, Akquisitionen von Beteiligungen durch die aventron-Gruppe und die Gewährung eines kurzfristigen Darlehens an Alpiq. Im Finanzierungsbereich ergibt sich durch die Aufnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten, Erhöhung der Projektfinanzierung der aventron-Gruppe und die Emittierung des Green Bonds ein Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit von 177 (129) Millionen Franken.

Segment Elektrizitätsgeschäft
Das Segment Elektrizitätsgeschäft beinhaltet seit Beginn 2021 ausschliesslich den Strom- und Gasverkauf an marktberechtigte Kunden in der Schweiz und in Frankreich. Zu den Kunden gehören Geschäftskunden sowie Energieversorgungsunternehmen. Der Verkaufshandel bewirtschaftet das Bezugs- und Absatzportfolio von Primeo Energie am Markt. Ergänzt wird die Leistungspalette mit stromnahen Dienstleistungen, die bereits etabliert sind oder sich im Aufbau befinden.

Per 31. Dezember 2020 übernahm Primeo Energie in Form einer Übertragung eines Geschäftsbereiches das Markt-Endkundengeschäft von EKZ. Gleichentags verkaufte die Primeo Holding AG 25 Prozent der Aktienanteile der Primeo Energie AG der EKZ. Seit dieser Transaktion ist Primeo Energie eine führende Anbieterin im Strommarktgeschäft für Energieversorgungsunternehmen und Grosskunden in der Schweiz.

«Der rasante Anstieg der Strompreise reflektiert eine Marktknappheit. Strom wird teurer. Die Herausforderungen einer optimalen Bewirtschaftung angesichts zunehmender Volatilität sind grösser geworden. Primeo Energie ist dafür gut aufgestellt.»

Unter Bereinigung der organisatorischen Anpassungen (Verschiebung Stromgrundversorgung, Marge aus Strombezugsverträgen und Elektromobilität) verbesserte sich das Betriebsergebnis des Elektrizitätsgeschäfts im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr deutlich. Hauptgründe sind die übernommene Geschäftstätigkeit der EKZ sowie die eingeleiteten Kostensenkungsmassnahmen.

Über das Berichtsjahr stiegen Spot- und Terminmarktpreise stetig an. Ab September war eine regelrechte Preisrallye zu beobachten. Sowohl die kurzfristigen Strompreise wie auch die Terminmarktpreise stiegen auf ein Allzeithoch. Gründe dafür waren eine massiv gestiegene Nachfrage nach Brennstoffen, geopolitische Unsicherheiten bei der europäischen Gasversorgung und Ausfällen von Kraftwerken infolge Revisionen. Als Folge einer kalten Witterung musste Strom kurzfristig am Spotmarkt zu sehr hohen Preisen eingekauft werden. Dabei entstanden Verluste, welche allerdings durch verschiedene Massnahmen, u.a. die Weiterverrechnung an Kunden, deutlich reduziert werden konnten.

Verbunden mit der ausserordentlichen Preissituation am Markt, fand auch eine massive Verschiebung bei den Vertragsverlängerungen statt. Mit vielen Grosskunden, die bis Ende Jahr mit der Erneuerung ihrer marktbasierten Stromlieferverträge zugewartet haben, mussten geeignete Lösungen gefunden werden. Trotz dieser Marktsituation ist das freie Kundengeschäft sowohl in der Schweiz wie auch in Frankreich stark umkämpft. Der Anstieg der Strompreise führt bei Primeo Energie zu einem höheren Bedarf an Nettoumlaufvermögen.

Das stromnahe Dienstleistungsgeschäft ist weiter im Aufbau und zeigt ein stetiges Umsatz- und Ergebniswachstum. Erfreulich sind die Resultate bei den energiewirtschaftlichen und handelsnahen Dienstleistungen, wie bei der Direktvermarktung von erneuerbaren Produktionsanlagen. Die Produkte zur Zusammenführung von Eigenverbrauchsgemeinschaften (ZEV) verzeichnen ein kontinuierliches Wachstum. Für die 7670 Messpunkte sind bereits entsprechende smarte Lösungen in Betrieb.

Segment Netz
Das Segment Netz umfasst den Bau, den Betrieb und den Unterhalt der Verteilnetze der Primeo Netz AG (Kanton BL und SO), der Primeo Réseau de Distribution SAS im Elsass und der Aare Versorgungs AG (AVAG) in der Region Olten. In der Schweiz werden die Kosten, inklusive einer staatlich festgelegten Rendite auf dem gebundenen Netzkapital, den angeschlossenen Kunden verrechnet. Seit dem Berichtsjahr sind neu die Lieferung von Strom an gebundene Kunden (Grundversorgung), die Erdgas AG Laufental-Thierstein (GASAG) sowie die Elektromobilität in der Segmentrechnung enthalten.

«Primeo Energie betreibt ihre Netze kostengünstig. Die Zuverlässigkeit ist hoch.»

Die Strom- und Netztarife werden durch die Elektrizitätskommission (ElCom) überwacht. Im Segment Netz werden den Kunden auch netznahe Dienstleistungen in den Bereichen Netzbewirtschaftung, öffentliche Beleuchtung, Contracting von Hochspannungsanlagen und Elektromobilität zu Marktpreisen angeboten.

Mit einer Durchleitung von 2781 Millionen Kilowattstunden Strom konnte Primeo Energie vier Prozent mehr Strom als im Vorjahr über ihr Netz transportieren. Grund dafür sind die kälteren meteorologischen Bedingungen des Gesamtjahres 2021 sowie eine allgemein höhere Stromnachfrage aus Gewerbe und Industrie. Eine höhere Durchleitungsmenge reduziert bei tendenziell fixen Kostenstrukturen die Stückkosten, die wiederum tarifrelevant sind.

Im regulierten Bereich der Stromverteilung sind die Kosten für die Netznutzung (inklusive Abgaben) im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Hauptgrund sind tiefere Kosten für Vertrieb und Verwaltung. Die Betriebskosten zeigen sich derweil stabil und konnten weitgehend durch die Tarife gedeckt werden. Primeo Energie setzt sich entsprechend ihrem genossenschaftlichen Auftrag kontinuierlich dafür ein, die von ihr beeinflussbaren Betriebskosten für das Verteilnetz tief zu halten.

Der Verkauf von Strom an die grundversorgten Kunden ist reguliert und der Gewinn nach belieferten Endverbrauchern begrenzt. Vor diesem Hintergrund entwickelte sich das Ergebnis der Stromgrundversorgung stabil, obwohl der Absatz an gebundene Kunden zugenommen hat.

Das Dienstleistungsgeschäft verzeichnet ein erfolgreiches Jahr 2021. Die Nachfrage nach Strassenbeleuchtung und Höchstspannungsanlagen hat deutlich zugenommen. Ebenfalls positiv hat sich die Elektromobilität entwickelt.

Segment Wärme
Das Segment Wärme beinhaltet Planung, Finanzierung, Bau und Betrieb (Contracting) von Wärmeanlagen sowie den Verkauf von Wärme und Strom in der Schweiz und in Frankreich. Die Wärmeanlagen funktionieren auf Basis von Energieträgern wie Holz, Pellets, Gas und Öl sowie technischen Systemen wie Wärmepumpen, Abwasserwärme, thermischen Solaranlagen und Erdsonden. Als Beitrag zum Klimaschutz wird mit einer Reduktion der fossilen Energieträger der Anteil an Wärme aus erneuerbarer Energie kontinuierlich ausgebaut und erhöht.

Die Nachfrage nach Heizenergie ist naturgemäss durch die Witterung beeinflusst. Das Jahr 2021 war deutlich kälter als das äusserst milde Vorjahr. Die Heizgradtage, ein Mass für Rückschlüsse auf den wetterbedingten Heizenergieverbrauch, liegen 22 Prozent über dem Vorjahr und sieben Prozent über dem langjährigen Mittel. Der Wärmeabsatz erhöhte sich um neun Prozent. Auch im Berichtsjahr 2021 konnten neue Kunden gewonnen werden, was sich positiv auf den Segmentumsatz ausgewirkt hat.

Die neue Preissituation bei den Energierohstoffen ist nicht vollständig im Umsatz und im Erlös abgebildet. Die Wärmepreise werden – für das Segment margenneutral – im neuen Jahr steigen.

In Frankreich führte eine längere Revision des Blockheizkraftwerks in Saint-Louis zu erhöhten Kosten. Infolge der sehr hohen Gaspreise im Dezember konnte zudem ein Blockheizkraftwerk nicht in Betrieb genommen werden und stand entsprechend still.

Das Betriebsergebnis des Segments Wärme liegt deutlich über dem schwierigen Vorjahr, bei dem Sondereinflüsse und Wertberichtigungen zu einem Verlust geführt haben.

«Der Wärmeabsatz nahm deutlich zu. Die kalte Witterung führte naturgemäss im Wärmegeschäft zu einer höheren Nachfrage.»

Segment Erneuerbare Energien
Das Segment Erneuerbare Energien von Primeo Energie besteht seit Beginn des Jahres aus der konventionellen schweizerischen Stromproduktion, auf die mittels langfristiger Stromlieferverträge zugegriffen wird, sowie zu einem grösseren Teil aus der aventron-Gruppe mit ihren über 80 Produktionsgesellschaften. Primeo Energie verfügt mit ihren Bezugsrechten am Alpiq-Kraftwerkspark und an den Rheinkraftwerken Birsfelden und Augst über einen Bezug von rund 1000 Millionen Kilowattstunden. aventron ist ein europäischer Grünstromproduzent mit Wasser-, Wind- und Sonnenkraftwerken in sechs europäischen Ländern.

Ziel ist, bis ins Jahr 2030 einen Anlagenpark mit einer installierten Leistung von 750 Megawatt aufzubauen. Im Sinne eines risikolimitierenden Investitionsansatzes verfolgt aventron eine fokussierte geografische und technologische Diversifizierung ihres Anlagenportfolios. Damit werden Umsatz und Profitabilität diversifiziert und stabilisiert. Mit Gründung der aventron Holding AG durch die strategischen Investoren liegt die indirekte Stimmenmehrheit an der aventron-Gruppe bei Primeo Energie.

Die Segmentresultate werden geschäftstypisch durch die meteorologischen Rahmenbedingungen sowie durch die Strompreissituation beeinflusst. Die Produktion nahm aufgrund des Kraftwerkzubaus zu, jedoch produzierte der ursprüngliche Kraftwerkspark insgesamt deutlich weniger Strom als im Vorjahr. Das Windaufkommen war in allen Ländern geringer als im Vorjahr. Ebenfalls tiefer war die Sonneneinstrahlung. Nur die Niederschlagsmengen lagen über dem Vorjahr. Kompensiert wurde diese Minderproduktion durch die im vierten Quartal 2021 markant gestiegenen Strompreise.

Bei den langfristigen Bezugsverträgen der Schweizer Produktion sanken die Gestehungskosten im Vergleich zum Vorjahr. Trotz Strompreisanstieg konnte der Ertrag nicht im gleichen Ausmass gesteigert werden, weil Teile der Produktionsmengen grösstenteils in der Vergangenheit bereits auf Termin verkauft wurden.

Insgesamt hat sich die Produktionsstrategie von Primeo Energie mit mehreren Technologien verteilt auf sechs Länder als finanziell sehr robust erwiesen, obschon im abgelaufenen Geschäftsjahr Wertberichtigungen im Anlagepark in Höhe von 2,7 Millionen Franken vorgenommen werden mussten.

«Die Stromproduktion profitierte von den stark gestiegenen Strompreisen.»

Für Mitte Jahr 2022 hat aventron eine weitere Kapitalerhöhung geplant. Damit wird die nächste Wachstumsphase finanziert.

Segment Corporate
Das Segment Corporate beinhaltet die EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) Schweiz, die Managementgesellschaft für die zentralen Dienste sowie die Primeo Holding AG für die interne Finanzierung der Konzerngesellschaften. Zudem sind Liegenschaften und die Beteiligung an Alpiq enthalten. Die Kosten des Segments, die zu mehr als der Hälfte aus IT-Aufwendungen bestehen, sind stabil. Nach wie vor investiert Primeo Energie namhafte Beträge in die Digitalisierung ihrer Geschäftsprozesse.

Ausblick
Für das Jubiläumsjahr 2022 erwarten wir eine mit dem vergangenen Jahr vergleichbare Geschäftsentwicklung.

Das Segment Elektrizitätsgeschäft wird – eine Beruhigung der Energiemärkte vorausgesetzt – volumen- und auch ergebnisseitig zulegen. Besonders das Geschäft in Frankreich kann weiter organisch wachsen. Dieses Wachstum in Verbindung mit einem substanziell höheren Strompreis führt zu einem höheren Bedarf an Nettoumlaufvermögen. In der Folge verlängert sich die Bilanz von Primeo Energie. Der Finanzierungsbedarf steigt. Zusätzlich wurde das kurzfristige Darlehen gegenüber der Alpiq im Februar 2022 von 44 Millionen Franken auf 60 Millionen Franken erhöht. Die Rückzahlung des gewährten Darlehens ist im April 2022 geplant.

Das Segment Netz wird sich aufgrund der Regulierung stabil entwickeln.

Wir erwarten wachsende Umsätze und ein weiter verbessertes Resultat auch aus dem Segment Wärme. Neue Heizkraftwerke, vor allem jene in Allschwil, sowie ein optimierter Betrieb des Heizkraftwerks Saint-Louis werden zu einem Ergebnisanstieg führen.

Am stärksten dürfte schliesslich das Ergebnis des Segments Erneuerbare Energien wachsen. Grund dafür sind die hohen Strompreise, die sich ab 2022 sukzessive in der Erfolgsrechnung niederschlagen werden.

Die Feierlichkeiten rund um das 125-Jahre-Jubiläum führen zu Sonderaufwendungen, die die Jahresrechnung einmalig belasten werden. Dazu gehören unsere Sponsoringengagements am Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest (ESAF) und bei der Tour de Suisse. Das neue Science- und Erlebniszenter «Primeo Energie Kosmos» (Eröffnung im Oktober 2022) wird mit seiner einmaligen Szenografie zu den MINT-Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik allen Besuchern Wissenswertes zu den Themen Klima und Energie aufzeigen.

«Primeo Energie kann auf ein erfolgreiches Jahr 2021 zurückblicken. Trotz der Verwerfungen an den Energiemärkten liegen alle Ergebniskennzahlen über dem Vorjahr. Die Konzentration auf die vier Kernsegmente Elektrizitätsgeschäft, Netz, Wärme und Erneuerbare Energien hat sich bewährt.»

Konsolidierte Erfolgsrechnung

	Anhang Ziffer	2021 TCHF	2020 TCHF
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	1/2	1 138 736	833 587
Aktivierte Eigenleistungen		19 053	15 714
Übriger Betriebsertrag		12 298	13 384
Gesamtleistung		**1 170 087**	**862 685**
Aufwand für Energie, Material und Leistungen	3	-883 957	-611 483
Personalaufwand	4	-87 883	-81 686
Abschreibungen auf Sachanlagen	13	-82 917	-78 127
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	13	-7 377	-9 433
Konzessionsabgaben		-6 189	-5 564
Übriger Betriebsaufwand	5	-29 773	-24 789
Betriebsaufwand		**-1 098 096**	**-811 082**
Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und übrigem Ergebnis (EBIT)		**71 991**	**51 603**
Ergebnis assoziierte Organisationen		327	222
Finanzergebnis	6	-6 704	-15 024
Ordentliches Ergebnis		**65 614**	**36 801**
Übriges ausserordentliches und betriebsfremdes Ergebnis	7	-162	341
Ergebnis vor Steuern		**65 452**	**37 142**
Ertragssteuern	8	-11 264	2 820
Ergebnis inkl. Minderheiten		**54 188**	**39 962**
Anteil Minderheiten am Ergebnis		**-15 522**	**-13 261**
Jahresgewinn		**38 666**	**26 701**

Konsolidierte Bilanz

	Anhang Ziffer	31.12.2021 TCHF	31.12.2020 TCHF
Flüssige Mittel		251 740	147 050
Wertschriften und kurzfristige Finanzanlagen		381	386
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9	138 582	105 834
Sonstige kurzfristige Forderungen	10	133 000	84 692
Vorräte und angefangene Installationen	11	12 704	9 856
Aktive Rechnungsabgrenzungen	12	229 240	164 377
Umlaufvermögen		**765 647**	**512 195**
Sachanlagen	13	1 449 302	1 377 936
Finanzanlagen	13	466 492	467 427
Immaterielle Anlagen	13	42 243	31 909
Anlagevermögen		**1 958 037**	**1 877 272**
AKTIVEN		**2 723 684**	**2 389 467**
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	14	316 688	111 916
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		40 399	46 449
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	15	106 906	103 473
Passive Rechnungsabgrenzungen	16	180 245	123 147
Kurzfristiges Fremdkapital		**644 238**	**384 985**
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	14	554 920	537 696
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		4 964	6 475
Langfristige Rückstellungen	17	104 337	90 223
Langfristiges Fremdkapital		**664 221**	**634 394**
Gewinnreserven		1 065 637	1 044 460
Jahresgewinn		38 666	26 701
Eigenkapital vor Minderheiten		**1 104 303**	**1 071 161**
Minderheitsanteil		310 922	298 927
Gesamtes Eigenkapital		**1 415 225**	**1 370 088**
PASSIVEN		**2 723 684**	**2 389 467**
Eigenkapitalanteil		**52,0%**	**57,3%**

Geldflussrechnung

	2021 TCHF	2020 TCHF
Ergebnis inkl. Minderheiten	54 188	39 962
Abschreibungen auf Sach- und immateriellen Anlagen	87 589	81 582
Wertbeeinträchtigung auf Sach- und immateriellen Anlagen	2 705	5 978
Bewertung Finanzanlagen	975	0
Ergebnis aus assoziierten Organisationen	-327	-222
Dividenden von assoziierten Organisationen	248	236
Erfolg aus Abgängen von Sach- und immateriellen Anlagen	160	-759
Gewinn aus Verkauf von Gruppengesellschaften	-1 274	0
Veränderung Rückstellungen und latente Steuern	13 313	-14 653
Übrige geldunwirksame Positionen	-3 034	669
Geldfluss aus Betriebstätigkeit vor Veränderung Nettoumlaufvermögen	**154 543**	**112 793**
Zunahme (-) Abnahme (+) der Wertschriften / kurzfristigen Finanzanlagen	-12	-8
Zunahme (-) Abnahme (+) der Vorräte	-2 914	366
Zunahme (-) Abnahme (+) der Forderungen	-36 274	-44 242
Zunahme (-) Abnahme (+) der aktiven Rechnungsabgrenzungen	-62 894	-14 243
Zunahme (+) Abnahme (-) der Verbindlichkeiten	-5 756	25 912
Zunahme (+) Abnahme (-) der passiven Rechnungsabgrenzungen	58 606	35 246
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	**105 299**	**115 824**
Investitionen in Sachanlagen	-92 386	-104 172
Devestitionen von Sachanlagen	1 086	1 444
Investitionen in Finanzanlagen*	-45 645	-128 529
Devestitionen von Finanzanlagen	1 596	504
Investitionen in immaterielle Anlagen	-18 378	-10 940
Devestitionen von immateriellen Anlagen	683	0
Erwerb konsolidierter Organisationen (abzüglich übernommener flüssiger Mittel)	-20 754	-19 820
Erwerb Geschäftsbereich	-872	-6 797
Veräusserung konsolidierter Organisationen (abzüglich mitgegebener flüssiger Mittel)	1 274	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	**-173 396**	**-268 310**
Veränderung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	207 406	67 302
Veränderung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	-19 252	3 744
Gewinnausschüttung (Vergabungen)	-800	-300
Dividenden an Minderheiten	-11 339	-10 998
Kapitalerhöhungen inkl. Agio	1 880	54 469
Veränderung von Minderheiten	-959	14 425
Verkauf (+) Kauf (-) eigener Aktien aventron AG	139	-123
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	**177 075**	**128 519**
Saldo Geldfluss	**108 978**	**-23 967**
Bestand flüssige Mittel am 1.1.	147 050	171 307
Währungseinflüsse	-4 288	-290
Veränderung flüssige Mittel	108 978	-23 967
Bestand flüssige Mittel am 31.12.	**251 740**	**147 050**

* Im Berichtsjahr enthalten die Investitionen in Finanzanlagen ebenfalls die Gewährung des kurzfristigen Darlehen gegenüber der Alpiq Holding SA in der Höhe von 44 Millionen Franken.

Entwicklung des Eigenkapitals

	Total exkl. Minderheiten TCHF	Minderheiten TCHF	Total inkl. Minderheiten TCHF
Eigenkapital am 1.1.2021	**1 071 161**	**298 927**	**1 370 088**
Gewinnausschüttung	-800	-11 339	-12 139
Jahresgewinn 2021	38 666	15 522	54 188
Buchungen über das Eigenkapital			
Verrechnung erworbener Goodwill	-4 384	-5 856	-10 240
Kapitalerhöhungen durch Minderheiten	0	1 880	1 880
Zugang Minderheiten	4 662	19 529	24 191
Veräusserung von Minderheiten	316	0	316
Übrige Veränderungen Minderheiten	468	-271	197
Umrechnungsdifferenzen	-5 786	-7 470	-13 256
Eigenkapital am 31.12.2021	**1 104 303**	**310 922**	**1 415 225**
Eigenkapital am 1.1.2020	**1 046 751**	**248 447**	**1 295 198**
Gewinnausschüttung	-300	-10 998	-11 298
Jahresgewinn 2020	26 701	13 261	39 962
Buchungen über das Eigenkapital			
Verrechnung erworbener Goodwill	-12 617	-4 732	-17 349
Kapitalerhöhungen durch Minderheiten	0	54 468	54 468
Verwässerung Kapitalerhöhungen	11 382	-11 382	0
Veräusserung von Minderheiten	831	12 319	13 150
Übrige Veränderungen Minderheiten	84	-207	-123
Umrechnungsdifferenzen	-1 671	-2 249	-3 920
Eigenkapital am 31.12.2020	**1 071 161**	**298 927**	**1 370 088**

Anhang

Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundsätze
Die Grundsätze zu Konsolidierung, Bewertung, Gliederung und Darstellung des Finanzberichtes der Primeo Energie-Gruppe richten sich nach den gesamten Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER). Sie kommen bei allen Gesellschaften des Konsolidierungskreises zur Anwendung.

Konsolidierungskreis
Im Finanzbericht sind alle Beteiligungen der EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) miteinbezogen, an denen Primeo Energie direkt oder indirekt mehr als 50 Prozent der Stimmen hält oder wo sie durch vertragliche Vereinbarung die Leitung ausübt (Konzerngesellschaften). Beteiligungen, welche zu 50 Prozent im Besitz der Gruppe sind, wurden quotenkonsolidiert. Anteile an Gesellschaften von über 20 Prozent wurden zum tatsächlichen Eigenkapitalanteil bewertet und bilanziert. Beteiligungen mit einem Anteil von weniger als 20 Prozent wurden zum historischen Anschaffungskurs bewertet. Wo eine Wertminderung angezeigt war, wurde dies durch eine Wertberichtigung berücksichtigt. Die Übersicht über die Beteiligungen und die Behandlung derselben wird im vorliegenden Konzernabschluss im Anhang dargestellt.

Veränderungen 2021 im Konsolidierungskreis
Im 1. Quartal 2021 fand das Closing für die Akquisition der Gesellschaft Kvannvatn Kraft AS, ein Kleinwasserkraftwerk in Norwegen, statt. Des Weiteren gründete die aventron solar AG zusammen mit der HIAG das Unternehmen HIAG Solar AG. Die aventron solar AG ist mit 51 Prozent an der Gesellschaft beteiligt. Im 2. Quartal 2021 wurde die Gesellschaft Parque Fotovoltaico Bandelera S.L. neu gegründet. Im Juli 2021 fand in Norwegen eine Kapitalerhöhung durch Sacheinlage statt. Dadurch erweiterte sich der Konsolidierungskreis um die Gesellschaften Nordic Hydro AS, Nordic Power AS, Nordic Power Torsnes AS und Mygland Kraft AS. Ebenfalls im Juli wurden die Gesellschaft Forces Motrices de la Veveyse SA (Wasser) in der Schweiz und die PV South S.r.l. (Sonne) in Italien akquiriert. Im August erfolgte in Norwegen durch die Akquisition der Gesellschaft Gismarvik Vindkraft AS die Integration eines zusätzlichen Windparks.
Per 31. Dezember 2021 wurden in Frankreich die Gesellschaften Electrique des Couscouillets (SEC) und Société Hydroélectrique de Puicheric (SEP) akquiriert. Sie verstärken das Segment Wasser.

Veränderungen 2020 im Konsolidierungskreis
Am 1.1.2020 hat aventron in der Schweiz 100 Prozent der Gesellschaft AgeRE SA erworben. Per 1.9.2020 hat die Primeo Energie AG 100 Prozent der Virtual Global Systems AG erworben.

Fremdwährungsumrechnung
Die Bilanzen der Gesellschaften in fremden Währungen wurden zum Jahresendkurs per 31. Dezember, die Erfolgsrechnungen und Geldflussrechnungen dieser Gesellschaften zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Differenzen aus der Umrechnung der Eingangs- und Schlussbilanz sowie Differenzen aus der Anwendung unterschiedlicher Umrechnungskurse in Bilanz und Erfolgsrechnung wurden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Fremdwährungseffekte aus langfristigen konzerninternen Darlehen mit Eigenkapitalcharakter wurden erfolgsneutral ins Eigenkapital gebucht. Bei einem Verkauf einer Konzerngesellschaft oder einer Rückzahlung eines Darlehens mit Eigenkapitalcharakter werden die zugehörigen im Eigenkapital erfassten Fremdwährungseffekte in die Erfolgsrechnung übertragen.

Umrechnungskurse
Bilanz
1 EUR = CHF 1.0362 (VJ CHF 1.0816)
100 NOK = CHF 10.3324 (VJ CHF 10.3240)

Erfolgsrechnung
1 EUR = CHF 1.0810 (VJ CHF 1.0705)
100 NOK = CHF 10.6367 (VJ CHF 9.9951)

Konsolidierung der Guthaben und Verbindlichkeiten, Innenumsätze und Zwischengewinne
Sämtliche konzerninternen Guthaben und Verbindlichkeiten wurden im Rahmen der Konsolidierung gegenseitig verrechnet und eliminiert. Auch sämtliche konzerninternen Lieferungen und Leistungen wurden im Rahmen der Konsolidierung gegeneinander aufgerechnet und eliminiert. Auf eine Elimination von Zwischengewinnen wurde verzichtet, da die Gesellschaften untereinander zu marktüblichen Bedingungen liefern und die Auswirkungen auf die konsolidierte Jahresrechnung unbedeutend sind.

Kapitalkonsolidierung
Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Purchase-Methode. Diese Methode nimmt das Kapital einer Gesellschaft zum Zeitpunkt des Erwerbs und verrechnet dieses mit dem Kaufpreis, wobei die Erwerbskosten dem Kaufpreis zugeschlagen werden. Ein so entstehender Goodwill oder negativer Goodwill wird mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung (Anschaffungswert, Restwert, Nutzungsdauer, Abschreibung) sowie einer allfälligen Wertbeeinträchtigung werden im Anhang offengelegt. Allfällige Earn-out-Zahlungen bei Akquisitionen werden, sofern der Eintritt wahrscheinlich ist und der Wert verlässlich ermittelt werden kann, über die Beteiligung und als Rückstellung resp. Verbindlichkeit erfasst. Innerhalb der ersten zwei Jahre ab Closing-Zeitpunkt werden Neueinschätzungen von Earn-out-Rückstellungen entsprechend als Korrektur des damit verbundenen Goodwills erfolgsneutral erfasst. Bei Veräusserung ist ein zu einem früheren Zeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechneter erworbener Goodwill zu berücksichtigen, um den erfolgswirksamen Gewinn oder Verlust zu ermitteln.

Flüssige Mittel
Die flüssigen Mittel enthalten nebst den Beständen in Kasse, Post und Bank auch Festgelder und Geldmarktforderungen mit einer Laufzeit unter 90 Tagen, welche zum Nominalwert bewertet wurden.

Wertschriften und kurzfristige Finanzanlagen
Die Wertschriften umfassen marktgängige Titel. Diese wurden zum Kurswert vom 31. Dezember bilanziert.

Forderungen
Die Forderungen wurden zum Nominalwert eingesetzt. Erkennbare und eingetretene Verluste werden der Erfolgsrechnung belastet. Die Einzelwertberichtigung wird mittels einer Fälligkeitsanalyse ermittelt. Die Gesamtsumme der Wertberichtigungen ist im Anhang ausgewiesen.

Aktive Rechnungsabgrenzungen
Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungen werden die nicht fakturierten, aber bereits bezahlten, aber noch nicht bezogenen Leistungen erfasst. Die Abgrenzung im Energiegeschäft wird per Jahresende grösstenteils anhand der effektiven Zählerstände festgesetzt. Wenn diese Angaben fehlen, wird basierend auf historischen Verbrauchsdaten durch eine Datensimulation pro Zähler eine abzugrenzende Menge ermittelt. Diese wird im Anschluss mit den entsprechenden Tarifen multipliziert und in der Bilanz erfasst. Die Abgrenzung sowie die gestellten Akontorechnungen (siehe Anzahlungen von Kunden) werden brutto ausgewiesen.

Vorräte und angefangene Installationen
Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu den durchschnittlichen Gestehungskosten. Die Bewertung der angefangenen Installationen erfolgte zu Herstellkosten. Lag eine Wertbeeinträchtigung vor, wurde eine Wertberichtigung vorgenommen. Risiken aus der Lagerhaltung wurden, soweit erkennbar, berücksichtigt. Die Wertbeeinträchtigung wird mittels einer Reichweitenanalyse ermittelt.

Skonti
Lieferantenskonti werden im Finanzertrag verbucht.

Finanzanlagen
Die Position Finanzanlagen beinhaltet Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften sowie Beteiligungen mit einem Kapitalanteil von Primeo Energie von unter 20 Prozent, latente Steueraktiven und Darlehen. Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften werden zum anteiligen Eigenkapital und Beteiligungen von unter 20 Prozent zu Anschaffungskosten (siehe auch Konsolidierungskreis) bewertet. Latente Steueraktiven werden auf Verlustvorträgen gebildet, welche als steuerlich realisierbar erachtet werden. Allfälligen Wertbeeinträchtigungen wurde Rechnung getragen. Im Anhang ist die Zusammensetzung der Finanzanlagen ersichtlich.

Sachanlagen
Die Bewertung der Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungswerten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen und dauerhaften Wertminderungen. Die Abschreibungen wurden linear entsprechend der Nutzungsdauer vorgenommen.

Nutzungsdauer Sachanlagen

0,4-kV-Freileitungen	25–50 Jahre
Transformatoren und Unterwerkseinrichtungen	35–40 Jahre
50-kV-Freileitungen	60 Jahre
Trassen für Rohranlagen	60 Jahre
Freileitungen, Kabel und Hausanschlüsse	40–50 Jahre
Wasserkraftwerke	20–50 Jahre
Windkraftturbinen	20–30 Jahre
Photovoltaikanlagen	15–25 Jahre
Wärmeanlagen	15-40 Jahre
Übrige Einrichtungen	5–25 Jahre
Gebäude	45–50 Jahre
IT-Hardware	3–5 Jahre
Übrige Sachanlagen	5–20 Jahre

Immaterielle Anlagen
Die immateriellen Anlagen umfassen IT-Software, Anlagenutzungsrechte, langfristige Energiebezugsverträge, Vermittlungsprovisionen und übrige immaterielle Anlagen. Die Abschreibungen wurden linear entsprechend der Nutzungsdauer vorgenommen. Jährlich wird geprüft, ob Wertbeeinträchtigungsindikatoren vorliegen. Gegebenenfalls werden Werthaltigkeitsprüfungen vorgenommen und entsprechende Wertkorrekturen gebucht. Weitere Erläuterungen bezüglich Energiebezugsverträgen sind im Abschnitt Rückstellungen aufgeführt.

Nutzungsdauer immaterieller Anlagen

IT-Software	3–5 Jahre
Anlagenutzungsrechte (je nach Vertragslaufzeit)	5–40 Jahre
Langfristige Energiebezugsverträge (je nach Vertragslaufzeit)	5–50 Jahre
Übrige immaterielle Anlagen	5 Jahre
Vermittlungsprovisionen (je nach Vertragslaufzeit)	1–5 Jahre

Verbindlichkeiten
Die Verbindlichkeiten werden zu ihrem Nominalwert bilanziert.

Rückstellungen
Für faktische und rechtliche Verpflichtungen aus Ereignissen in der Vergangenheit sowie für drohende Risiken und Verluste aus bestehenden Verträgen wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungen wurden nach objektiven sowie betriebswirtschaftlichen Grundsätzen gebildet, bewertet und tragen den erkennbaren Risiken ausreichend Rechnung. Es findet eine jährliche Neubeurteilung statt. Für die langfristigen Energiebezugsverträge wird an jedem Bilanzstichtag überprüft, ob diese in der Zukunft zu einem Verlust führen und damit eine Rückstellung für verlustbringende Verträge zu erfassen ist.

Vorsorgeverpflichtungen
Die in der Schweiz angestellten Mitarbeitenden der Primeo Energie-Gruppe waren per 31. Dezember in einem Beitragsprimatplan bei der PK EBM versichert. Ausnahme bilden dabei die Angestellten der Primeo Industriecontracting AG (Pensionskasse der Firma Siegfried AG), die Mitarbeitenden am Primeo Energie-Standort Olten (PKE Vorsorgestiftung) und die Mitarbeitenden der aventron AG (BVG-Sammelstiftung Swiss Life). Die Mitarbeitenden von Primeo Energie in Frankreich werden bei der staatlichen Vorsorge der Branche und die Angestellten der aventron France SAS bei der Sammelstiftung REUNICA versichert. Unter Anwendung von Swiss GAAP FER 16 werden die wirtschaftlichen Auswirkungen aus Vorsorgeverpflichtungen auf Primeo Energie dargestellt. Der Nutzen und die wirtschaftliche Verpflichtung leiten sich für Primeo Energie direkt aus vertraglichen, reglementarischen oder gesetzlichen Grundlagen ab.

Ein wirtschaftlicher Nutzen besteht dann, wenn Primeo Energie positive Auswirkungen auf den künftigen Geldfluss hat (z.B. Überdeckungen in Vorsorgeeinrichtungen, Arbeitgeberbeitragsreserven, freies Stiftungskapital in patronalen Einrichtungen etc.). Wirtschaftliche Verpflichtungen entstehen bei negativen zukünftigen Auswirkungen auf den Geldfluss (z.B. Unterdeckungen in Vorsorgeeinrichtungen, Sanierungsverpflichtungen etc.).

Nettoerlös
Die zukünftigen Liefermengen an die Handels- und Endkunden können nur abgeschätzt werden. Die Energiebeschaffung wird über einen Zeithorizont von mehreren Jahren geplant. Um eine bestmögliche Absicherung der zukünftigen Lieferverträge sicherzustellen, wird ein Teil der zu beschaffenden Energiemenge für einen Endkunden mehrmals eingekauft und verkauft. In der Erfolgsrechnung werden diese Massnahmen netto verbucht.

Latente Steuern
Aufgrund von Verlustvorträgen, welche wir als steuerlich realisierbar erachten, werden aktive latente Steuern gebildet (siehe Finanzanlagen). Die latenten Steuern sind nach der Liability-Methode auf sämtlichen Differenzen zwischen den Swiss-GAAP-FER-Werten und den steuerlich massgebenden Buchwerten gebildet worden. Bei schweizerischen Unternehmen kam unter Berücksichtigung der Unternehmenssteuerreform ein Steuersatz von 13 bis 20 Prozent vor Steuern zur Anwendung. In Frankreich wird ein Steuersatz von 25 Prozent angewendet. In Spanien beträgt der Steuersatz 25 Prozent, in Italien 27 bis 28 Prozent, in Deutschland 10 bis 30 Prozent und in Norwegen 22 Prozent.

Eigenkapital
Die EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) ist eine Genossenschaft im Sinne von Art. 828 ff. des Schweizerischen Obligationenrechts. Die EBM hat kein Genossenschaftskapital. Sie hat aus diesem Grund auch keine Anteilscheine ausgegeben. Ebenso besteht keine Haftung oder Nachschusspflicht der Genossenschafterinnen und Genossenschafter. Kapitalveränderungen aus Umrechnungen von Fremdwährungen werden mit den Gewinnreserven verrechnet. Die bei den assoziierten Organisationen verbuchten Eigenkapitaltransaktionen wurden im Rahmen der Equity-Bewertung bei der Primeo Energie-Konzernrechnung anteilmässig ebenfalls im Konzerneigenkapital dargestellt.

Rabatte und Rückvergütungen
Diese werden in der entsprechenden Anlageklasse direkt in Abzug gebracht, was die Einstandswerte entsprechend reduziert.

Anzahlungen an Lieferanten
Anzahlungen an Lieferanten werden der entsprechenden Anlageklasse zugeordnet.

Anzahlungen von Kunden
Unter Anzahlungen von Kunden werden die gestellten Akontorechnungen für geschätzte Energiebezüge, welche nicht durch Zählerablesungen erfolgten, erfasst.

Nahestehende Personen
Als nahestehende Personen gelten die nach der Equity-Methode konsolidierten Gesellschaften, natürliche Personen wie Geschäftsleitungsmitglieder oder Verwaltungsräte sowie Pensionskassen. Die Bestandesposten gegenüber assoziierten Organisationen sind in den jeweiligen Positionen im Anhang dargestellt.

Derivative Finanzinstrumente
Cashflow Hedges als Absicherungsgeschäfte werden im Anhang offengelegt und nicht bilanziert. Die Hedges, die nicht im vollen Umfang als Absicherungsgeschäft gelten, werden bilanziert.

Geldflussrechnung
Als Fonds werden die flüssigen Mittel ohne Wertschriften verwendet. Der Fonds setzt sich somit aus Kassenbeständen, Sichtguthaben bei der Post und bei Banken sowie Festgeldern und Geldmarktforderungen mit einer Laufzeit von unter 90 Tagen zusammen.

Angaben zur Konzernrechnung

1

Segmente

Erfolgsrechnung 2021 TCHF	Elektrizitäts-geschäft	Netz	Wärme	Erneuerbare Energien	Corporate	Konsoli-dierungs-effekte	Primeo Energie-Gruppe
Dritte	700 875	254 692	59 366	123 506	297	0	1 138 736
Konzern	56 757	14 130	4 564	58 022	29 284	-162 757	0
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	**757 632**	**268 822**	**63 930**	**181 528**	**29 581**	**-162 757**	**1 138 736**
Übriger Ertrag	2 173	21 270	3 186	1 475	3 247	0	31 351
Gesamtleistung	**759 805**	**290 092**	**67 116**	**183 003**	**32 828**	**-162 757**	**1 170 087**
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und übrigem Ergebnis (EBIT)	**1 604**	**35 325**	**3 930**	**45 012**	**-13 880**	**0**	**71 991**
EBIT-Marge	0,2%	13,1%	6,1%	24,8%	-46,9%		6,3%

Erfolgsrechnung 2020 TCHF	Elektrizitäts-geschäft	Netz	Wärme	Erneuerbare Energien	Corporate	Konsoli-dierungs-effekte	Primeo Energie-Gruppe
Dritte	491 834	184 659	55 985	100 955	154	0	833 587
Konzern	10 688	6 966	4 224	2 676	32 909	-57 463	0
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	**502 522**	**191 625**	**60 209**	**103 631**	**33 063**	**-57 463**	**833 587**
Übriger Ertrag	4 509	14 888	2 740	3 386	3 575	0	29 098
Gesamtleistung	**507 031**	**206 513**	**62 949**	**107 017**	**36 638**	**-57 463**	**862 685**
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und übrigem Ergebnis (EBIT)	**7 469**	**28 668**	**-2 272**	**30 438**	**-12 700**	**0**	**51 603**
EBIT-Marge	1,5%	15,0%	-3,8%	29,4%	-38,4%		6,2%

2

Segmentierung der Nettoerlöse geografisch	2021 TCHF	2020 TCHF
Schweiz	755 145	561 507
Frankreich	301 424	209 096
Spanien	29 890	25 985
Italien	21 963	17 747
Deutschland	16 147	17 556
Norwegen	14 167	1 696
Total	**1 138 736**	**833 587**

3

Aufwand für Energie, Material und Leistungen Dritter	2021 TCHF	2020 TCHF
Strom und Gas	-793 800	-518 014
Material und Treibstoffe	-37 997	-38 853
Fremdleistungen	-49 865	-52 129
Ersatz und Unterhalt	-2 295	-2 487
Total	**-883 957**	**-611 483**

4

Personalaufwand	2021 TCHF	2020 TCHF
Löhne und Zulagen	-67 980	-62 140
Sozialleistungen	-16 451	-15 244
Übriger Personalaufwand	-3 452	-4 302
Total	**-87 883**	**-81 686**

VR-Honorar	2021 TCHF	2020 TCHF
An den Verwaltungsrat ausbezahlte Gesamtentschädigung (Honorare inkl. Spesen)	-452	-490
Davon höchste einzelne Entschädigung (an VR-Präsidenten Alex Kummer)	-162	-220

Lohn Geschäftsleitung	2021 TCHF	2020 TCHF
An die Geschäftsleitung ausbezahlte Gesamtentschädigung (Bruttolohn, Gratifikation, Pauschalspesen)	-2 128	-2 241
Davon höchste einzelne Entschädigung (an CEO Dr. Conrad Ammann)	-528	-558

5

Übriger Betriebsaufwand	2021 TCHF	2020 TCHF
Kapital- und sonstige Steuern	-6 664	-7 222
Mieten und Benützungsentschädigungen	-8 962	-6 235
Versicherungen	-2 671	-2 671
Verwaltungsaufwand	-4 844	-2 783
Sonstiger Betriebsaufwand	-6 632	-5 878
Total	**-29 773**	**-24 789**

6

Finanzergebnis	2021 TCHF	2020 TCHF
Dividendenertrag Dritte*	9 363	253
Bewertung Finanzanlagen/Wertschriften	0	8
Gewinn aus Verkauf Gruppengesellschaften**	1 274	0
Zinsertrag Assoziierte und Dritte	271	172
Übriger Finanzertrag Assoziierte und Dritte	384	543
Fremdwährungsgewinn	378	89
Finanzertrag	**11 670**	**1 065**
Zinsaufwand Assoziierte und Dritte	-16 423	-15 596
Wertberichtigung Darlehen***	-975	-22
Übriger Finanzaufwand	-976	-471
Finanzaufwand	**-18 374**	**-16 089**
Finanzergebnis	**-6 704**	**-15 024**

* Der Dividendenertrag Dritte besteht hauptsächlich aus der erhaltenen Dividende für die Beteiligung an der Alpiq Holding SA.
** Beim Gewinn aus Verkauf Gruppengesellschaften handelt es sich um eine Abschlusszahlung für den Verkauf der Gesellschaft Generación fotovoltaica lo Borrego, welcher im Jahr 2019 stattgefunden hat.
*** Die Wertberichtigung betrifft ein Darlehen gegenüber einer assoziierten Organisation.

7

Übriges ausserordentliches und betriebsfremdes Ergebnis	2021 TCHF	2020 TCHF
Gewinn aus Veräusserung von Sachanlagen*	344	783
Verlust aus Veräusserung von Sachanlagen**	-504	-24
Betriebsfremdes Ergebnis	**-160**	**759**
Übriger ausserordentlicher Ertrag	0	118
Übriger ausserordentlicher Aufwand***	-2	-536
Übriges ausserordentliches Ergebnis	**-2**	**-418**
Total übriges ausserordentliches und betriebsfremdes Ergebnis	**-162**	**341**

* Der Gewinn aus Veräusserung von Sachanlagen ist vor allem im Zusammenhang mit Verkäufen von nicht betrieblichen Grundstücken angefallen.
** Diese Position beinhaltet hauptsächlich die Ausbuchung von Buchwerten für ausrangierte Sachanlagen.
*** Im Vorjahr entstand aufgrund eines Schadenfalls bei einer Solaranlage in Frankreich, welcher unter Garantieleistung repariert wurde, ein einmaliger und nicht vorhersehbarer Buchverlust.

8

Steuern	2021 TCHF	2020 TCHF
Laufende Ertragssteuern	-11 607	-11 400
Latente Ertragssteuern	343	14 220
Total	**-11 264**	**2 820**

Details zur Veränderung der Steueransprüche auf Verlustvorträgen	2021 TCHF	2020 TCHF
Aktivierte Steueransprüche auf Verlustvorträgen per 1.1.	20 840	20 837
Änderung Konsolidierungskreis	3 546	49
Entstehung	1 780	2 153
Verwendung	-1 723	-1 652
Korrektur aus Vorjahren / Steuersatzänderungen / Neueinschätzungen	-2 180	-402
Währungseinfluss	-773	-145
Aktivierte Steueransprüche auf Verlustvorträgen per 31.12.	**21 490**	**20 840**

Der erwartete Steuersatz beträgt im Berichtsjahr 19,6 Prozent (VJ 17,0 Prozent) und entspricht dem gewichteten Durchschnittssteuersatz, basierend auf dem Gewinn vor Steuern aller Konzerngesellschaften. Der effektive Steuersatz liegt aufgrund von steuerbefreiten Erträgen und Einflüssen aus vergangenen Jahren auf die latenten Steuern im Berichtsjahr bei 17,2 Prozent (VJ 7,6 Prozent) und somit leicht unter der Erwartung. Im Vorjahr wurden wesentliche stille Reserven für die Festlegung der latenten Steuern mit einem tieferen Steuersatz bewertet und führten zu einem latenten Steuerertrag. Des Weiteren wurden im Vorjahr stille Reserven auf Beteiligungen und Rückstellungen aufgelöst, welche zu einem tieferen Satz besteuert werden mussten als ursprünglich angenommen.

9

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2021 TCHF	31.12.2020 TCHF
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	143 010	110 041
Wertberichtigungen	-4 428	-4 207
Total	**138 582**	**105 834**

10

Sonstige kurzfristige Forderungen	31.12.2021 TCHF	31.12.2020 TCHF
Gegenüber Nahestehenden	7 740	7 969
Gegenüber Dritten*	125 260	76 723
Total	**133 000**	**84 692**

* Die Erhöhung der übrigen kurzfristigen Forderungen stammt hauptsächlich aus der Gewährung eines kurzfristigen Darlehens gegenüber der Alpiq Holding SA.

11

Vorräte und angefangene Installationen	31.12.2021 TCHF	31.12.2020 TCHF
Material	8 985	7 271
Wertberichtigungen (Altersentwertung)	-2 342	-2 505
Heizmaterial und Treibstoffe	3 514	2 496
Angefangene Installationen	2 547	2 594
Total	**12 704**	**9 856**

12

Aktive Rechnungsabgrenzungen	31.12.2021 TCHF	31.12.2020 TCHF
Abgrenzungen für Strom und Wärme	208 994	142 287
Übrige	20 246	22 090
Total	**229 240**	**164 377**

13

Entwicklung Sachanlagen in TCHF	Anlagen und Einrichtungen	Grundstücke und Gebäude	Nicht betriebliche Gebäude*	Nicht betriebliche Grundstücke*	Anlagen im Bau	Übrige Sachanlagen	Total Sachanlagen
Erstellungswert 1.1.2021	**1 678 493**	**155 583**	**6 175**	**14 599**	**139 676**	**40 169**	**2 034 695**
Änderung Konsolidierungskreis	83 685	1 302	0	0	755	0	85 742
Zugänge	11 191	557	0	0	78 551	2 087	92 386
Reklassifikation	74 492	4 882	0	0	-82 088	3 126	412
Abgänge	-1 344	0	-67	-1	-436	-178	-2 026
Währungseffekt	-32 500	-1 536	0	0	656	-55	-33 435
Erstellungswert 31.12.2021	**1 814 017**	**160 788**	**6 108**	**14 598**	**137 114**	**45 149**	**2 177 774**
Kumulierte Abschreibungen 1.1.2021	**-561 513**	**-65 630**	**-3 542**	**-57**	**-93**	**-25 924**	**-656 759**
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0	0
Planmässige Abschreibungen	-73 148	-3 480	-323	-1	0	-3 260	-80 212
Wertbeeinträchtigungen	-2 705	0	0	0	0	0	-2 705
Reklassifikation	-96	0	0	0	96	0	0
Abgänge	862	0	0	1	0	135	998
Währungseffekt	9 670	503	0	0	-3	36	10 206
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2021	**-626 930**	**-68 607**	**-3 865**	**-57**	**0**	**-29 013**	**-728 472**
Bilanzwert 1.1.2021	1 116 979	89 953	2 634	14 542	139 582	14 246	1 377 936
Bilanzwert 31.12.2021	**1 187 087**	**92 181**	**2 243**	**14 541**	**137 114**	**16 136**	**1 449 302**

* Zu Renditezwecken.

Die Veränderungen aus Änderung Konsolidierungskreis und Zugänge bei den Sachanlagen stammten im Jahr 2021 zu rund 122,3 Mio. CHF aus dem Segment Erneuerbare Energien, zu rund 36,2 Mio. CHF aus dem Segment Netz und zu rund 14,4 Mio. CHF aus dem Segment Wärme.

Die Werthaltigkeitsprüfungen ergaben im Berichtsjahr auf Gruppenebene eine Wertbeeinträchtigung von 2705 TCHF. Für drei Kraftwerke im Segment Erneuerbare Energien wurden aufgrund der gesammelten Erfahrungswerte die zukünftigen Produktionsannahmen reduziert, wodurch sich Wertbeeinträchtigungen bei Windanlagen von 649 TCHF und bei Kleinwasserkraftwerken von 2058 TCHF ergaben.

Die Nettobuchwerte der Anlagen und Einrichtungen setzen sich wie folgt zusammen	31.12.2021 TCHF	31.12.2020 TCHF
Unterwerks- und Transformatorenstationseinrichtungen	79 598	82 125
Netze und Netzeinrichtungen	338 492	342 995
Telekommunikationsanlagen	1 032	596
Messeinrichtungen	24 831	21 724
Wärmeanlagen	112 455	116 420
Gasleitungen	7 482	7 483
Windturbinen	271 992	280 820
Photovoltaikanlagen	168 446	185 693
Wasserkraftwerke	182 759	79 123
Total	**1 187 087**	**1 116 979**

Entwicklung Sachanlagen in TCHF	Anlagen und Einrichtungen	Grundstücke und Gebäude	Nicht betriebliche Gebäude*	Nicht betriebliche Grundstücke*	Anlagen im Bau	Übrige Sachanlagen	Total Sachanlagen
Erstellungswert 1.1.2020	**1 638 988**	**158 866**	**4 212**	**14 456**	**104 414**	**35 969**	**1 956 905**
Änderung Konsolidierungskreis	15 836	0	0	0	2 382	0	18 218
Zugänge	252	506	0	0	102 566	848	104 172
Reklassifikation	60 472	-1 800	2 099	143	-68 846	6 335	-1 597
Abgänge	-30 890	-1 883	-136	0	0	-2 977	-35 886
Währungseffekt	-6 165	-106	0	0	-840	-6	-7 117
Erstellungswert 31.12.2020	**1 678 493**	**155 583**	**6 175**	**14 599**	**139 676**	**40 169**	**2 034 695**
Kumulierte Abschreibungen 1.1.2020	**-520 659**	**-65 010**	**-2 441**	**-57**	**0**	**-25 340**	**-613 507**
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0	0
Planmässige Abschreibungen	-68 775	-3 329	-57	0	-90	-2 775	-75 026
Wertbeeinträchtigungen	-2 332	0	0	0	0	-769	-3 101
Reklassifikation	0	1 115	-1 115	0	0	0	0
Abgänge	30 090	1 602	71	0	0	2 957	34 720
Währungseffekt	162	-8	1	0	-4	4	155
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2020	**-561 514**	**-65 630**	**-3 541**	**-57**	**-94**	**-25 923**	**-656 759**
Bilanzwert 1.1.2020	1 118 329	93 856	1 771	14 399	104 414	10 629	1 343 398
Bilanzwert 31.12.2020	**1 116 979**	**89 953**	**2 634**	**14 542**	**139 582**	**14 246**	**1 377 936**

* Zu Renditezwecken.

Die Veränderungen aus Änderung Konsolidierungskreis und Zugänge bei den Sachanlagen stammten im Jahr 2020 zu rund 55,4 Mio. CHF aus dem Segment Erneuerbare Energien, zu rund 40,0 Mio. CHF aus dem Segment Netz und zu rund 22,9 Mio. CHF aus dem Segment Wärme.

Die Werthaltigkeitsprüfungen ergaben im Vorjahr auf Gruppenebene eine Wertbeeinträchtigung von 3101 TCHF. Davon betreffen 1970 TCHF den Anlagenpark des Segments Wärme, 759 TCHF IT-Hardware aus den Segmenten Elektrizitätsgeschäft und Corporate sowie 372 TCHF das Segment Netz.

Entwicklung Finanzanlagen in TCHF	Assoziierte Organisationen und übrige Beteiligungen	Latente Steueraktiven	Darlehen	Arbeitgeber-beitragsreserven	Übrige Finanzanlagen	Total Finanzanlagen
Nettobuchwert 1.1.2021	**414 660**	**31 941**	**4 006**	**2 646**	**14 174**	**467 427**
Änderung Konsolidierungskreis	0	3 479	0	0	0	3 479
Zugänge	2	3 703	956	26	660	5 347
Abgänge	-248	-5 136	-139	-54	-1 403	-6 980
Bewertung	327	0	-975	0	0	-648
Währungseffekt	-266	-1 259	-42	0	-566	-2 133
Nettobuchwert 31.12.2021	**414 475**	**32 728**	**3 806**	**2 618**	**12 865**	**466 492**

Entwicklung Finanzanlagen in TCHF	Assoziierte Organisationen und übrige Beteiligungen	Latente Steueraktiven	Darlehen	Arbeitgeber-beitragsreserven	Übrige Finanzanlagen	Total Finanzanlagen
Nettobuchwert 1.1.2020	**217 145**	**29 603**	**73 475**	**2 884**	**14 074**	**337 181**
Änderung Konsolidierungskreis	0	46	0	0	0	46
Zugänge	197 561	4 549	30 565	26	379	233 080
Abgänge	-236	-2 070	-100 027	-264	-213	-102 810
Bewertung	222	0	0	0	0	222
Währungseffekt	-32	-187	-7	0	-66	-292
Nettobuchwert 31.12.2020	**414 660**	**31 941**	**4 006**	**2 646**	**14 174**	**467 427**

Die Zugänge im Vorjahr bei den übrigen Beteiligungen beinhalten hauptsächlich die Käufe von zusätzlichen Alpiq-Anteilen sowie die Wandelung der Hybriddarlehen gegenüber Alpiq. Die Zugänge der Darlehen entsprechen der Übernahme weiterer Hybriddarlehen gegenüber Alpiq, welche im Vorjahr zusammen mit den bereits vorhandenen Hybriddarlehen in Alpiq-Anteile gewandelt wurden.

Finanzanlagen	31.12.2021 TCHF	31.12.2020 TCHF
Darlehen gegenüber Nahestehenden	2 874	3 240
Darlehen gegenüber Dritten	932	765
Beteiligungen an assoziierten Organisationen*	6 282	6 374
Übrige Beteiligungen**	408 193	408 292
Arbeitgeberbeitragsreserven	2 618	2 646
Latente Steueraktiven	32 728	31 941
Übrige Finanzanlagen	12 865	14 169
Total Finanzanlagen	**466 492**	**467 427**

* Die Beteiligungen an Assoziierten zeigen das anteilige Eigenkapital von Beteiligungen, an denen die Primeo Energie-Gruppe zu 20 bis 50 Prozent beteiligt ist.

** Die übrigen Beteiligungen beinhalten die Beteiligungen, welche zum Anschaffungswert bilanziert werden. Die Position besteht hauptsächlich aus der Beteiligung an der Alpiq Holding. Im Vorjahr erfolgten die Wandelung der Hybriddarlehen und ein Kauf von weiteren Anteilen an der Alpiq Holding durch die Primeo Energie. Der Kapitalanteil an der Alpiq Holding beträgt per 31.12.2021 weiterhin 19,91 Prozent.

Entwicklung immaterielle Anlagen in TCHF	Anlagen im Bau	Software	Anlagen-nutzungsrechte	Vermittlungs-provisionen	Übrige immaterielle Anlagen	Total immaterielle Anlagen
Erstellungswert 1.1.2021	4 259	31 828	15 981	9 344	547	61 959
Änderungen Konsolidierungskreis	0	0	802	0	831	1 633
Zugänge	3 869	0	0	14 509	0	18 378
Reklassifikation	-5 743	6 019	28	0	-716	-412
Abgänge	0	-1 109	-778	-1 019	-188	-3 094
Währungseffekt	-11	-8	-284	-951	-24	-1 278
Erstellungswert 31.12.2021	**2 374**	**36 730**	**15 749**	**21 883**	**450**	**77 186**
Kumulierte Abschreibungen 1.1.2021	0	-24 445	-3 203	-2 392	-10	-30 050
Änderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0
Planmässige Abschreibungen	0	-3 235	-845	-3 275	-22	-7 377
Wertbeeinträchtigung	0	0	0	0	0	0
Reklassifikation	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	1 109	282	802	0	2 193
Währungseffekt	0	0	83	202	6	291
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2021	**0**	**-26 571**	**-3 683**	**-4 663**	**-26**	**-34 943**
Bilanzwert 1.1.2021	4 259	7 383	12 778	6 952	537	31 909
Bilanzwert 31.12.2021	2 374	10 159	12 066	17 220	424	42 243
Erstellungswert 1.1.2020	3 766	30 160	14 597	3 997	501	53 021
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0
Zugänge	4 280	1 300	0	5 174	186	10 940
Reklassifikation	-3 787	3 966	1 418	138	-138	1 597
Abgänge	0	-3 590	0	0	0	-3 590
Währungseffekt	0	-8	-34	35	-2	-9
Erstellungswert 31.12.2020	**4 259**	**31 828**	**15 981**	**9 344**	**547**	**61 959**
Kumulierte Abschreibungen 1.1.2020	0	-21 110	-2 372	-725	11	-24 196
Änderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0
Planmässige Abschreibungen	0	-4 050	-832	-1 653	-21	-6 556
Wertbeeinträchtigung	0	-2 877	0	0	0	-2 877
Reklassifikation	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	3 590	0	0	0	3 590
Währungseffekt	0	2	1	-14	0	-11
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2020	**0**	**-24 445**	**-3 203**	**-2 392**	**-10**	**-30 050**
Bilanzwert 1.1.2020	3 766	9 050	12 225	3 272	512	28 825
Bilanzwert 31.12.2020	**4 259**	**7 383**	**12 778**	**6 952**	**537**	**31 909**

Werthaltigkeitsprüfungen ergaben im Berichtsjahr auf Gruppenebene keine Wertbeeinträchtigung (Vorjahr 2877 TCHF). Im Vorjahr führte dies bei der Anlageklasse Software zu Wertkorrekturen in den Segmenten Corporate (2335 TCHF) und Elektrizitätsgeschäft (542 TCHF).

Auswirkung einer theoretischen Aktivierung des Goodwills	2021 TCHF	2020 TCHF
Anschaffungswert 1.1.	287 527	271 673
Zugänge aus Akquisitionen	10 240	17 350
Währungseffekt	-4 402	-1 496
Anschaffungswert 31.12.	**293 365**	**287 527**
Kumulierte Abschreibungen 1.1.	-191 468	-186 162
Planmässige Abschreibungen	-8 061	-6 096
Wertbeeinträchtigung	-849	0
Währungseffekt	3 432	790
Kumulierte Abschreibungen 31.12.	**-196 946**	**-191 468**
Bilanzwert 1.1.	96 059	85 511
Bilanzwert 31.12.	**96 419**	**96 059**

Die Abschreibungsdauer des Goodwills für infrastrukturelle Anlagen beträgt 20 Jahre. Für den restlichen Goodwill erfolgt die Abschreibung über 5 Jahre.

Bei einer Aktivierung und Abschreibung des Goodwills ergäbe sich per Jahresende ein Goodwillbestand von 96 419 TCHF (VJ 96 059 TCHF). Die rechnerischen Abschreibungen inkl. Wertbeeinträchtigungen würden das Betriebsergebnis sowie das Jahresergebnis um 8910 TCHF verringern (VJ 6096 TCHF). Der Anschaffungswert per 31.12.2021 beinhaltet Goodwill im Wert von 90 340 TCHF (Vorjahr 84 439 TCHF), der den Minderheiten zuzuordnen ist.

Im Berichtsjahr ergaben die Werthaltigkeitsüberprüfungen aufgrund von tieferen zukünftigen Produktionsannahmen für drei Kraftwerke im Segment Erneuerbare Energien einen Wertbeeichträchtigungsbedarf auf den nicht bilanzierten Goodwillbeständen von 849 TCHF (Vorjahr 0 TCHF).

14

Langfristige Finanzverbindlichkeiten	31.12.2021 TCHF	31.12.2020 TCHF
Kredite und Darlehen von Dritten	449 795	432 433
Kredite und Darlehen von Nahestehenden	5 125	5 263
Anleihensobligation	100 000	100 000
Total	**554 920**	**537 696**

Primeo Holding AG hat am 28.9.2021 eine festverzinsliche Anleihe über 100 Mio. CHF mit einer Laufzeit von 8 Jahren und einem Coupon von 0,10 Prozent emittiert. Die Liberierung erfolgte am 28.9.2021 zu einem Emissionspreis von 100,299%. Es handelt sich erstmalig um eine Anleihe im Green-Bond-Format. In den langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten sind Projektfinanzierungen für Anlagen im Ausland von 403 110 TCHF (VJ 345 873 TCHF) enthalten.

2021 TCHF	1–5 Jahre	>5 Jahre	CHF	EUR	NOK
Kredite und Darlehen	221 651	233 269	33 449	308 619	112 852
Anleihe	0	100 000	100 000	0	0
Zinssatz in %	2,23	1,87	0,60	2,38	2,70

2020 TCHF	1–5 Jahre	>5 Jahre	CHF	EUR	NOK
Kredite und Darlehen	251 964	185 731	33 941	370 964	32 791
Anleihe	100 000	0	100 000	0	0
Zinssatz in %	1,75	2,52	0,83	2,34	3,10

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	31.12.2021 TCHF	31.12.2020 TCHF
Bankschulden	161 319	36 643
Gegenüber Nahestehenden	138	273
Anleihensobligation	100 000	0
Übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	55 231	75 000
Total	**316 688**	**111 916**

Die Primeo Netz AG emittierte am 18.1.2017 eine Anleihe über 100 Mio. CHF, welche am 8.2.2017 ausbezahlt wurde. Sie hat eine Laufzeit von 5,5 Jahren und einen Coupon von 0,25 Prozent pro Jahr und ist somit per 8.8.2022 endfällig. Im Berichtsjahr erfolgte die Umgliederung in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten. Die übrigen kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten enthalten kurzfristige Darlehen gegenüber Dritten.

2021 TCHF	CHF	EUR	NOK	Total in TCHF
Nominalbetrag	199 753	114 663	2 272	316 688
Zinssatz in %	0,36	2,05	2,70	0,99

2020 TCHF	CHF	EUR	NOK	Total in TCHF
Nominalbetrag	79 487	32 429	0	111 916
Zinssatz in %	0,41	2,34	0,00	0,97

15

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	31.12.2021 TCHF	31.12.2020 TCHF
Gegenüber Nahestehenden	9 339	6 666
Anzahlungen von Kunden	46 912	50 796
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten*	50 655	46 011
Total	**106 906**	**103 473**

* Darin enthalten sind vor allem Verbindlichkeiten gegenüber Steuerbehörden und Sozialversicherungen sowie Verpflichtungen aus dem Energiefonds.

16

Passive Rechnungsabgrenzungen	31.12.2021 TCHF	31.12.2020 TCHF
Elektrizitäts-/Wärmelieferungen	153 945	99 841
Ertrags- und Kapitalsteuern	6 636	5 982
Fremdleistungen für Dritte	3 863	5 041
Darlehenszinsen	2 258	2 239
Dachnutzungen, Miet- und Pachtabgeltungen	1 562	269
Sonstige*	11 981	9 775
Total	**180 245**	**123 147**

* Darin enthalten sind vor allem nicht verrechnete Leistungsbezüge per Jahresende, Erfolgsbeteiligungen, Ferien und Überzeit.

17

Entwicklung Rückstellungen in TCHF	Personal-rückstellung*	Passive latente Steuer-rückstellung	Rückbau-verpflichtungen	Regulatorische Rückstellungen	Sonstige Rückstellungen	Total Rückstellungen
Stand 1.1.2021	**5 388**	**75 592**	**5 755**	**0**	**3 488**	**90 223**
Änderung Konsolidierungskreis	0	3 484	86	0	16	3 586
Bildung**	347	579	165	13 839	266	15 196
Verwendung	0	0	0	0	-501	-501
Auflösung	-33	-2 362	0	0	-421	-2 816
Reklassifikation	0	-85	0	0	0	-85
Währungseffekt	-47	-344	-211	-328	-334	-1 264
Stand 31.12.2021	**5 655**	**76 864**	**5 795**	**13 511**	**2 514**	**104 339**

Entwicklung Rückstellungen in TCHF	Personal-rückstellung*	Passive latente Steuer-rückstellung	Rückbau-verpflichtungen	Regulatorische Rückstellungen	Sonstige Rückstellungen	Total Rückstellungen
Stand 1.1.2020	**4 371**	**86 913**	**4 131**	**2 386**	**4 051**	**101 852**
Änderung Konsolidierungskreis	0	454	0	0	190	644
Bildung	1 214	1 715	1 635	0	662	5 226
Verwendung	0	0	0	0	-54	-54
Auflösung***	-192	-13 474	0	-2 350	-1 330	-17 346
Reklassifikation	0	0	0	0	0	0
Währungseffekt	-5	-16	-11	-36	-31	-99
Stand 31.12.2020	**5 388**	**75 592**	**5 755**	**0**	**3 488**	**90 223**

* Der langfristige Charakter der Personalrückstellungen und der Rückbauverpflichtungen wird mittels Diskontierung entsprechend berücksichtigt. Der Diskontsatz für die Rückstellungen in der Schweiz beträgt 1,0 Prozent und im Ausland liegen die Diskontsätze zwischen 0,3 und 6,8 Prozent.

** Im Berichtsjahr wurden in Spanien aufgrund der hohen Strommarktpreise über dem Tarifansatz regulatorische Rückstellungen gemäss den staatlichen Vorgaben gebildet. Diese Rückstellungen werden erstmalig als separate Position ausgewiesen. Im letztjährigen Geschäftsbericht waren diese in den sonstigen Rückstellungen enthalten.

*** Im Vorjahr wurden wesentliche stille Reserven für die Festlegung der latenten Steuern mit einem tieferen Steuersatz bewertet. Zudem gab es in den handelsrechtlichen Abschlüssen wesentliche Auflösungen von stillen Reserven.

18

Vorsorgeeinrichtung nach Swiss GAAP FER 16

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)	Nominalwert	Verwendungs-verzicht	Bilanz	Abgänge	Bilanz	Ergebnis aus AGBR im Finanzergebnis	
in TCHF	31.12.2021	2021	31.12.2021	2021	31.12.2020	2021	2020
Vorsorgeeinrichtungen (PK EBM)	2 618	0	2 618	-54	2 646	26	238
Total	**2 618**	**0**	**2 618**	**-54**	**2 646**	**26**	**238**

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränderung im Berichtsjahr	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
in TCHF	2021	2020		2021	2020
Vorsorgepläne mit Überdeckung	0	0	0	7 997	6 944
Total	0	0	0	7 997	6 944

19

Transaktionen mit Nahestehenden

In den folgenden Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen sind die nachstehend aufgeführten Beträge gegenüber Nahestehenden enthalten:	31.12.2021 TCHF	31.12.2020 TCHF
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	5 232	5 208
Aufwand für Energie, Material und Leistungen	-9 653	-6 902
Finanzaufwand	-1 568	-88
Finanzertrag	343	126
Finanzergebnis (netto)	**-1 225**	**38**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, übrige Forderungen	7 823	8 419
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten	9 826	7 085
Finanzanlagen (gewährte langfristige Darlehen)	2 874	3 405

20

Ergänzende Angaben (Ausserbilanzgeschäfte)

Garantien und Solidarbürgschaften	31.12.2021 TCHF	31.12.2020 TCHF
Garantien und Solidarbürgschaften	8 868	8 669
Eigentumsbeschränkung bilanzierter Aktiven zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten		
Buchwert verpfändetes Aktivum	459 015	311 201
Beanspruchung/Finanzverbindlichkeit	241 862	193 279
Nicht bilanzierte Verbindlichkeiten aus Verträgen		
Verbindlichkeiten aus langfristigen Mietverträgen*	28 279	32 001
Dachnutzungsverträge	2 538	6 191
Verbindlichkeiten aus Verträgen		
Kapitalbeteiligungen**	61 300	61 300

* Es handelt sich hier um langfristige Mietverträge und vereinbarte Landpachtzinsen für die ausländischen Projektgesellschaften und die Primeo Netz AG über die gesamte Pachtdauer.
** Die UBS Clean Energy Infrastructure Switzerland KGK hat eine Rückverkaufsoption auf ihre Anteile an der Primeo Wärmeholding AG in der Höhe von 61 300 TCHF.

21

Ausserbilanzgeschäfte (Absicherung)

Zinsabsicherungsgeschäfte	Zweck	Kontraktwert TCHF	Wieder-beschaffungswerte Positiv TCHF	Wieder-beschaffungswerte Negativ TCHF
Interest Rate Swap/Cap per Bilanzstichtag 31.12.2020	Absicherung	141 140	21	-10 295
Interest Rate Swap/Cap per Bilanzstichtag 31.12.2021	Absicherung	165 726	78	-6 971

Zur Absicherung von Zinsrisiken wurden derivate Finanzinstrumente eingesetzt.

Devisenabsicherungsinstrumente	Zweck	Kontraktwert TCHF	Wieder-beschaffungswerte Positiv TCHF	Wieder-beschaffungswerte Negativ TCHF
Devisenterminkontrakte per 31.12.2020	Absicherung	247 322	636	-1 801
Devisenterminkontrakte per 31.12.2021	Absicherung	338 883	408	-11 082

Im vorliegenden Fall handelt es sich ausschliesslich um die Absicherungen von Währungscashflows (Energiehandel), die sich bilanziell noch nicht auswirken und mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit eintreten.

Strompreisabsicherungen	Zweck	Kontraktwert TCHF	Vertragsvolumen GWh	Wieder-beschaffungswerte Positiv TCHF	Wieder-beschaffungswerte Negativ TCHF
Stromhandelskontrakte per 31.12.2020	Absicherung	563 996	11 447	48 633	-302
Stromhandelskontrakte per 31.12.2021	Absicherung	1 051 914	11 833	1 198 603	-4 573

Die Primeo Energie AG minimiert das Risiko aus Strompreisschwankungen mittels einer konsequenten Absicherungsstrategie. Oben stehende Tabelle zeigt alle Stromhandelskontrakte, die zur Absicherung für bereits abgeschlossene Stromverträge für die zukünftigen Jahre in den Märkten Schweiz und Frankreich abgeschlossen wurden.

Alle dargestellten Absicherungsgeschäfte in dieser Anhangsangabe sind als Cashflow Hedges eingestuft und wurden erfolgsneutral behandelt. Die Wertänderungen werden nicht im Eigenkapital erfasst. Die ausgewiesenen Wiederbeschaffungswerte stellen den theoretischen Wert der Absicherungsgeschäfte bei einer Glattstellung per 31.12. dar.

22

Bilanzen per Übernahme- und Verkaufszeitpunkt

Bilanzen per Übernahmezeitpunkt 2021 in TCHF	Datum	Anlage-vermögen	Umlauf-vermögen	Total Aktiven	Fremd-kapital	Eigen-kapital	Total Passiven
Kvannvatn Kraft AS	1.1.2021	10 947	195	11 142	4 493	6 649	11 142
PV South S.r.l.	1.7.2021	540	128	668	693	-25	668
Nordic Hydro AS	1.7.2021	53 366	11	53 377	0	53 377	53 377
Nordic Power AS	1.7.2021	63 039	8 174	71 213	22 119	49 094	71 213
Nordic Power Torsnes AS	1.7.2021	8 498	958	9 456	543	8 913	9 456
Mygland Kraft AS	1.7.2021	5 387	529	5 916	3 226	2 690	5 916
Forces Motrices de la Veveyse SA	28.7.2021	199	0	199	99	100	199
Gismarvik Vindkraft AS	31.8.2021	4 547	368	4 915	4 299	616	4 915
Electrique des Couscouillets (SEC)	31.12.2021	4 037	342	4 379	1 997	2 382	4 379
Société Hydroélectrique de Puicheric (SEP)	31.12.2021	1 974	290	2 264	1 129	1 135	2 264
Total		152 534	10 995	163 529	38 598	124 931	163 529

Bilanzen per Übernahmezeitpunkt 2020 in TCHF	Datum	Anlage-vermögen	Umlauf-vermögen	Total Aktiven	Fremd-kapital	Eigen-kapital	Total Passiven
AgeRe SA	1.1.2020	15 893	1 767	17 660	10 590	7 070	17 660
Virtual Global Systems AG	1.9.2020	0	644	644	309	335	644
Total		15 893	2 411	18 304	10 899	7 405	18 304

23

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gab keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Der Verwaltungsrat hat die Konzernrechnung am 21. März 2022 verabschiedet.

24

Beteiligungen

	Währung	Aktien- und Stammkapital	Stimmrechts-anteil in %	Kapital-anteil in %	Methode
Elektrizitätsgeschäft					
Primeo Energie AG, Münchenstein	CHF	4 616 000	75	75	V
Primeo Energie Solutions SAS, Paris (F)	EUR	1 150 000	100	48,75	V
Primeo Energie France SAS, Paris (F)	EUR	2 857 143	65	48,75	V
Primeo Energie Grands Comptes SAS, Paris (F)	EUR	2 000 000	100	48,75	V
Virtual Global Systems AG, Aarau	CHF	100 000	100	75	V
Société Gascogne Energie Services SA, Aire-sur-l'Adour (F)	EUR	10 108 590	20,05	20,05	A
Netz					
Primeo Netz AG, Münchenstein	CHF	12 100 000	100	100	V
Primeo Réseau de Distribution SAS, Saint-Louis (F)	EUR	6 447 700	100	100	V
Aare Versorgungs AG (AVAG), Olten	CHF	50 000 000	65,17	65,17	V
Erdgas AG Laufental-Thierstein, Laufen	CHF	2 092 000	54,83	54,83	V
Wärme					
Primeo Wärmeholding AG, Münchenstein	CHF	38 574 000	71,25	71,25	V
Primeo Wärme AG, Münchenstein	CHF	20 500 000	100	71,25	V
EBM Wärme GmbH, Waldbronn (D)	EUR	25 000	100	71,25	V
Primeo Industriecontracting AG, Münchenstein	CHF	6 000 000	100	71,25	V
AEB Alternativ-Energie Birsfelden AG, Birsfelden	CHF	3 300 000	66,80	47,60	V
Réseaux de Chaleur Urbains de l'Est SAS (R-CUE), Strasbourg (F)	EUR	34 674 500	51	36,34	V
Wärmeverbund Oberwil-Therwil AG, Oberwil	CHF	2 025 000	60,25	42,93	V
Réseaux de Chaleur Urbains d'Alsace SAS (R-CUA), Strasbourg (F)	EUR	12 492 779	49	34,91	E
Erneuerbare Energien					
Primeo Greenpower AG, Münchenstein	CHF	15 000 000	100	100	V
aventron Holding AG, Münchenstein	CHF	30 484 530	64,16	64,16	V
aventron-Gruppe, Münchenstein	CHF	48 987 135	62,23	39,93	V
Wichtigste aventron-Konzerngesellschaften*					
aventron AG, Münchenstein	CHF	48 987 135	62,23	39,93	V
Birseck Solar AG, Münchenstein	CHF	4 000 000	51	20,36	V
Birseck Hydro AG, Münchenstein	CHF	2 100 000	100	39,93	V
Energy Renouvelable Vouvry SA, Vouvry	CHF	100 000	51	20,36	V
AgeRe SA, Chiasso	CHF	5 078 866	100	39,93	V
Birseck Hydro SAS, Saint-Louis (F)	EUR	45 000 000	100	39,93	V
Donnadolce Service S.r.l., Ragusa (I)	EUR	12 000	100	39,93	V
Energia S.r.l., Merano (I)	EUR	10 000	100	39,93	V
EWE European Wind Energy S.r.l., Melfi (I)	EUR	10 000	100	39,93	V
Generacion Fotovoltaica de Bargas S.L., Murcia (E)	EUR	3 000	100	39,93	V
Parc de Beaumont SAS, Saint-Louis (F)	EUR	3 000	100	39,93	V
Parque Eólico Puerto Real I S.L., Sevilla (E)	EUR	100 000	100	39,93	V
Parque Eólico Bandelera S.L., Madrid (E)	EUR	4 806 360	100	39,93	V
Parque Eólico Rodera Alta S.L., Madrid (E)	EUR	4 244 812	100	39,93	V
Romrod Windparkbetriebsgesellschaft mbH, Romrod (D)	EUR	25 000	100	39,93	V
Saja Renovables S.L., Sevilla (E)	EUR	215 000	100	39,93	V
Solaire Prime SAS, Saint-Louis (F)	EUR	382 429	60	23,96	V
Solar One S.r.l., Merano (I)	EUR	10 000	100	39,93	V
Windpark Selmsdorf III GmbH & Co. KG, Grünwald (D)	EUR	1 500 100	100	39,93	V
Windpark Wölkisch GmbH, Dresden (D)	EUR	1 000	100	39,93	V

	Währung	Aktien- und Stammkapital	Stimmrechts-anteil in %	Kapital-anteil in %	Methode
Storøy Vindpark AS, Stavanger (N)	NOK	2 530 020	66,51	26,56	V
Gismarvik Vindkraft AS, Oslo (N)	NOK	150 000	66,51	26,56	V
Nordic Power AS, Narvik (N)	NOK	61 200 000	66,51	26,56	V
Corporate					
Primeo Holding AG, Münchenstein	CHF	20 000 000	100	100	V
Primeo Management AG, Münchenstein	CHF	1 000 000	100	100	V
Alpiq Holding AG, Lausanne	CHF	331 104	19,91	19,91	A
Kraftwerk Birsfelden AG, Birsfelden	CHF	15 000 000	15	15	A
NIS AG, Sursee	CHF	1 000 000	10	10	A
WVB Wärmeverbund Bottmingen AG, Bottmingen	CHF	800 000	15,75	15,75	A
Biopower Nordwestschweiz AG, Liestal	CHF	9 000 000	33,30	33,30	E
enersuisse AG, Dietikon	CHF	600 000	33,33	33,33	E
Move Mobility SA, Granges-Paccot	CHF	4 000 000	25	25	E
Pick-e-Bike AG, Oberwil	CHF	600 000	33,33	33,33	E

V = Vollkonsolidiert
Q = Quotenkonsolidiert
E = Equity-Bewertung
A = Anschaffungswert

* Die Auflistung enthält die wichtigsten von aventron kontrollierten Konzerngesellschaften. Für den vollständigen Konsolidierungskreis der aventron-Gruppe verweisen wir auf den öffentlichen Geschäftsbericht der aventron-Gruppe.

Bericht der Revisionsstelle

Building a better working world

Ernst & Young AG
Aeschengraben 9
Postfach
CH-4002 Basel

Telefon +41 58 286 86 86
Fax +41 58 286 86 00
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
EBM (Genossenschaft Elektra Birseck), Münchenstein

Basel, 21. März 2022

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der EBM (Genossenschaft Elektra Birseck), bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 40-64), für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates
Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Building a better working world

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde
Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt „Verantwortung der Revisionsstelle" beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung.

Werthaltigkeit von Wärmeanlagen und Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energie	
Risiko	Die in der Konzernbilanz ausgewiesenen Wärmeanlagen und Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energie beliefen sich per 31. Dezember 2021 auf insgesamt TCHF 695'456 und somit 25.5% der konsolidierten Aktiven. Die Geschäftsleitung beurteilt zu jedem Bilanzstichtag ob Anzeichen für eine Wertminderung auf Wärmeanlagen oder Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energie (Windturbinen, Photovoltaikanlagen, Wasserkraftwerke) vorliegen. Diese Beurteilung beinhaltet Schätzungen und Annahmen, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Höhe des Periodenergebnisses haben können. Die wesentlichen Schätzungen für Wärmeanlagen betrafen insbesondere die Anzahl Heiztage, die Anzahl Anschlüsse sowie das prognostizierte verkaufte Volumen. Die Annahmen für Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energie betrafen in erster Linie die staatlichen Fördermassnahmen sowie die übrigen regulatorischen und marktbedingten Rahmenbedingungen. Zudem bedingte sowohl bei den Wärmeanlagen als auch den Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energie die Bestimmung des Diskontsatzes wesentliche Schätzungen und Annahmen zu Inputfaktoren. Die im Jahr 2020 verbuchten Wertminderungen sind im Anhang in der Anmerkung 13 offengelegt.
Unser Prüfvorgehen	Bei der Prüfung der Werthaltigkeit der Wärmeanlagen verglichen wir die im Jahr 2021 für die Folgejahre von der Geschäftsleitung prognostizierten Umsatzerlöse mit den in Vorjahren gemachten Prognosen. Zudem verglichen wir die im Vorjahr für das Jahr 2021 geschätzten Umsatzerlöse mit den tatsächlich im Jahr 2021 angefallenen Umsatzerlösen. Wesentliche Abweichungen beurteilten wir anhand der Erklärungen der Geschäftsleitung hinsichtlich der Faktoren Heiztage, Anzahl Anschlüsse sowie verkauftes Volumen. Für die Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energie befragten wir die Geschäftsleitung hinsichtlich des regulatorischen Umfelds und der

Building a better working world

lokalen staatlichen Fördermassnahmen. Zudem hatten wir Einsicht in Protokolle von Geschäftsleitung und Verwaltungsrat und analysierten, ob Sachverhalte auf eine Wertminderung der Anlagen hindeuteten. Für die Bestimmung des Diskontsatzes verglichen wir die von der Geschäftsleitung geschätzten oder angenommenen Inputfaktoren mit verfügbaren Marktdaten oder anderen Drittdaten. Unsere Prüfungshandlungen führten zu keinen Vorbehalten hinsichtlich der Werthaltigkeit der Wärmeanlagen und Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energie.

Realisierung von zählerbasierten Umsatzerlösen am Jahresende

Risiko	Per 31. Dezember 2021 betrugen die Abgrenzungen für Umsatzerlöse aus Strom TCHF 186'702. Ca. 77% dieser Abgrenzungen stammten von aktuellen Ablesungen der Zähler zum Stichtag. Die restlichen Abgrenzungen wurden auf Basis einer Schätzung der tatsächlich gelieferten Menge an Strom erstellt. Diese Schätzung baut im Wesentlichen auf historischen Verbrauchsdaten auf und kann einen wesentlichen Einfluss auf die Höhe des Periodenergebnisses haben. Die Abgrenzungen für Strom sind im Anhang in der Anmerkung 12 offengelegt.
Unser Prüfvorgehen	Wir verschafften uns ein Verständnis über die Abgrenzungssystematik und die damit zusammenhängenden Prozesse, Systeme und internen Kontrollen. Für Kunden mit Stromzähler verglichen wir die gesamte im Jahr 2021 als Umsatz erfasste Menge an Strom (in KW/h) mit der tatsächlich im Netz gelieferten Menge. Zudem verglichen wir die im Jahr 2021 erfasste Abgrenzung mit der Abgrenzung der Vorjahre und erhielten von der Geschäftsleitung Erklärungen für Abweichungen. Unsere Prüfungshandlungen führten zu keinen Vorbehalten hinsichtlich der Realisierung zählerbasierter Umsätze.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften
Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Mathias Zeller
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Karina Gawron
Zugelassene Revisionsexpertin

Erfolgsrechnung

	2021 TCHF	2020 TCHF
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	23 025	21 142
Aktivierte Eigenleistungen	75	53
Übriger betrieblicher Ertrag	1 707	1 372
Gesamtleistung	**24 807**	**22 567**
Aufwand für Energie, Material und Dienstleistungen	-23 999	-22 622
Personalaufwand	-42	-33
Konzessionsabgaben	-98	-74
Übriger betrieblicher Aufwand	-3 741	-2 555
Betriebsaufwand	**-27 880**	**-25 284**
Abschreibungen	-1 982	-2 300
Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und übrigem Ergebnis	**-5 055**	**-5 017**
Finanzertrag	21 124	11 561
Finanzaufwand	-901	-2 869
Finanzergebnis	**20 223**	**8 692**
Betriebsergebnis vor Steuern	**15 168**	**3 675**
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	121	618
Jahresergebnis vor Steuern	**15 289**	**4 293**
Ertragssteuern	-272	-3 515
Jahresergebnis	**15 017**	**778**

Bilanz

	31.12.2021 TCHF	31.12.2020 TCHF
Flüssige Mittel	25 943	2 351
Wertschriften	3	3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2 335	1 271
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Gruppengesellschaften	80 255	32 320
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten	45 602	1 436
Vorräte	40	25
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3 773	2 905
Umlaufvermögen	**157 951**	**40 311**
Finanzanlagen	288 642	338 642
Beteiligungen	68 751	68 751
Sachanlagen	40 862	39 287
Anlagevermögen	**398 255**	**446 680**
AKTIVEN	**556 206**	**486 991**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	831	267
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	130 231	75 000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Gruppengesellschaften	2 918	4 092
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	3 577	1 523
Anzahlungen	3 358	2 744
Passive Rechnungsabgrenzungen	1 718	4 010
Kurzfristiges Fremdkapital	**142 633**	**87 636**
Langfristige Rückstellungen	13 650	13 650
Langfristiges Fremdkapital	**13 650**	**13 650**
Statutarische Gewinnreserven	104 162	103 929
Beschlussmässige Gewinnreserven	280 700	280 200
- Ergebnisvortrag	44	798
- Jahresgewinn	15 017	778
Freiwillige Gewinnreserven	15 061	1 576
Eigenkapital	**399 923**	**385 705**
PASSIVEN	**556 206**	**486 991**

Anhang

Ergänzende Angaben und zusätzliche Erläuterungen

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze
Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (OR 957 bis 962), erstellt.

Die angewandten Grundsätze entsprechen dem Gesetz. Es liegen keine Besonderheiten bezüglich Bilanzierung vor, welche eine separate Darstellung benötigen.

Fremdwährungsumrechnung
Die Betriebsstätte Elsass wird nach der Stichtagsmethode umgerechnet. Der dadurch entstehende Währungseffekt wird erfolgswirksam erfasst. Kurs für EUR am Bilanzstichtag: 1.0362 CHF (VJ 1.0816 CHF); im Jahresmittel: 1.0810 CHF (VJ 1.0705 CHF).

Derivative Finanzinstrumente
Der positive nicht bilanzierte Wiederbeschaffungswert von Devisentermingeschäften zu Absicherungszwecken beträgt per 31.12.2021 TCHF 408 (VJ TCHF 636), der negative nicht bilanzierte Wiederbeschaffungswert TCHF -11'082 (VJ TCHF – 1'801).

	31.12.2021		31.12.2020	
Direkte Beteiligungen	Kapitalanteil in %	Stimmanteil in %	Kapitalanteil in %	Stimmanteil in %
Alpiq Holding AG, Lausanne	19,91	19,91	19,91	19,91
Primeo Holding AG, Münchenstein	100	100	100	100
Erdgas AG Laufental-Thierstein, Laufen	54,83	54,83	54,83	54,83
Kraftwerk Birsfelden AG, Birsfelden	15	15	15	15
WVB Wärmeverbund Bottmingen AG, Bottmingen	16	16	16	16

Die indirekten Beteiligungen der EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) sind aus dem Beteiligungsspiegel der Konzernrechnung auf den Seiten 84 und 85 ersichtlich.

Anzahl Mitarbeitende	31.12.2021	31.12.2020
Anzahl Vollzeitstellen	590	589

Solidarhaftung	TCHF	TCHF
Solidarhaftung gegenüber Eidg. Steuerverwaltung aus Gruppenbesteuerung MWST	2 257	2 307

Erläuterung zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen aus der Erfolgsrechnung		
Buchgewinne aus Anlageverkäufen	121	618
Total ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg	**121**	**618**

Eventualverbindlichkeiten		
Garantien zugunsten Dritter	201 000	100 500

Antrag zur Gewinnverwendung

Antrag des Verwaltungsrates zur Verwendung des Bilanzgewinnes	TCHF
Die Jahresrechnung 2021 schliesst ab mit einem Jahresgewinn von	15 017
Hiervon entfallen statutengemäss mindestens 30 Prozent in die statutarische Reserve	4 505
Es verbleiben somit	10 512
Der Vortrag vom Vorjahr beträgt	44
Zur Verfügung der Delegiertenversammlung stehen	10 556
Der Verwaltungsrat beantragt	
Einlage in die freie Reserve	9 200
Einlage in den Energiefonds von Primeo Energie	1 000
Vergabungen an gemeinnützige Institutionen	300
Vortrag auf neue Rechnung	56

Münchenstein, 21. März 2022

Im Namen des Verwaltungsrates

Der Präsident	Der Vizepräsident
Alex Kummer	Urs Grütter

Bericht der Revisionsstelle

Building a better working world

Ernst & Young AG
Aeschengraben 27
Postfach
CH-4002 Basel

Telefon +41 58 286 86 86
Fax +41 58 286 86 00
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
EBM Genossenschaft, Münchenstein

Basel, 21. März 2022

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der EBM (Genossenschaft Elektra Birseck), bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang Seiten (68-71), für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates
Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Building a better working world

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften
Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Mathias Zeller
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Karina Gawron
Zugelassene Revisionsexpertin

Herausgeberin
Primeo Energie, Münchenstein

Konzept/Gestaltung
Wirz Brand Relations, Zürich

Redaktion/Text/Umsetzung
Primeo Energie, Unternehmenskommunikation
und Reporting & Controlling
sustainserv, Zürich (Nachhaltigkeit)

Fragen zum Inhalt
info@primeo-energie.ch

Fotografie
Jochen Pach, Lörrach
Primeo Energie

Bilder: Copyright by Primeo Energie, Münchenstein.
Gruppenbilder wurden vor der COVID-19-Pandemie
aufgenommen.

Erscheinungsdatum
März 2022

Publikation
Die Publikation erfolgt in digitaler Form als PDF in der Sprachversion Deutsch. Auf Anfrage stellen wir den Geschäftsbericht in gedruckter Form zu Verfügung.

Bezugsadresse
Primeo Energie
Unternehmenskommunikation
Weidenstrasse 27
4142 Münchenstein 1

Weitere Informationen
www.primeo-energie.ch
blog.primeo-energie.ch
www.so-easy.swiss
www.primeo-energie.fr

Primeo Energie
Weidenstrasse 27
CH-4142 Münchenstein 1
T+41 61 415 41 41
info@primeo-energie.ch
www.primeo-energie.ch

Primeo Energie France
8, place Boulnois
F-75017 Paris
T+ 33 170 23 24 30
contact@primeo-energie.fr
www.primeo-energie.fr

Primeo Réseau de Distribution SAS
26, rue du Rhône
F-68301 Saint-Louis
T+33 389 89 76 40
info@primeo-energie.fr
www.primeo-alsace.fr